

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiiliches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Auschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Redaktion Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Oaden-Adresse - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Verleger Redaktions-Bureau: W., Postdammerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reclamezeile 60 Pfg. ... Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Postgebühren ... Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 292.

Anwärtige Filialen in: St. Ulrich, Verena, Doblad, Bröhen, Sätow, ...

1902.

Die heutige Nummer umfasst 28 Seiten.

Endlich!

Die erste Vorarbeit für die Reform des deutschen Strafgesetzbuches ... Die erste Vorarbeit für die Reform des deutschen Strafgesetzbuches ist in der That von ungeheurem Umfange.

Das Programm dieser Strafprozess-Enquete ist in der That von ungeheurem Umfange. In der Publikation des 'Reichs-Anzeigers' fällt es drei Spalten.

Schon aus dieser summarischen Aufzählung wird erkennbar, daß die jetzt eingeleiteten Beratungen über den Rahmen aller bisherigen Versuche einer Strafprozessreform weit hinausgehen.

Das ist nun in Wirklichkeit geschehen. Freilich war hierzu der Eingriff eines mächtigen Faktors notwendig.

nie gebrauchter Formel beginnt: 'Mit Genehmigung S. M. des Kaisers wird demnach eine Kommission' u. s. w. Es ist doch klar, daß der Staatssekretär des Reichsjustizamts die besprochene Enquete ganz auf eigene Hand hätte anstellen dürfen.

Das Tarifgesetz in der neuen Fassung.

Der Entwurf eines Tarifgesetzes, wie es aus den Beschlüssen des Reichstages hervorgeht und nach der gestrigen Stellungnahme des Bundesrates die Zustimmung der verbündeten Regierungen finden wird, hat folgende Gestaltung angenommen:

Reichstage sofort oder, wenn er nicht versammelt ist, bei seinem nächsten Zusammenritt mitzutheilen. Sie sind außer Kraft zu setzen, wenn der Reichstag die Zustimmung nicht erteilt.

Die §§ 1 a bis 10 sind im Wesentlichen unverändert geblieben. § 10 a lautet: 'Für Rechnung von Kommunen u. s. w. oder Korporationen dürfen vom 1. April 1910 ab Abgaben auf Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate, desal. auf Backwaren, Vieh, Fleisch, Fleischwaren und Fette nicht erhoben werden.'

§ 11 a lautet: 'Der auf den Kopf der Bevölkerung des Reiches entfallende Nettozollertrag aus Roggen, Weizen, Kinstvieh, Schafe, Schweine, Fleisch und Mehl, welcher den nach dem Durchschnitt der Rechnungsjahre 1898 bis 1903 auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Nettozollertrag derselben Waren übersteigt, ist zur Erleichterung der Durchführung einer Wittwen- und Waisenernährung zu verwenden.'

§ 12 des Sozialversicherungsgesetzes sagt: Der Zeitpunkt, mit welchem dieses Gesetz in Kraft tritt, wird durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrates bestimmt.'

Herrschaft und Freiheit.

Bon unserem parlamentarischen Mitarbeiter. Einst, als die römische Republik Gefahr lief, daß ihr staatlicher Organismus die Beute einer Recht und Gesetz michtastenden Horde, der Caudinarien, werde, erhob Cicero seine warnende Stimme und rief dem Senate, der gewissermaßen das römische Parlament darstellte, die ersten Worte zu: 'Bedenkt, wie in einer Nacht die so mühsam befestigte Herrschaft und die so trefflich begründete Freiheit fast zu Grunde ging.'

Wir wäre es nun, wenn statt des deutschen Parlamentes ein römischer Senat im Sandsteinbau am Königsplatz zu Berlin läge, wie, wenn Einer, der das Herz auf dem rechten Fleck trägt, vor die ehrwürdige Versammlung hinträte und sagte: 'Habt Acht, ihr Männer des Volkes. Bedenkt, daß nicht im Sturmstuge eines Tages die so mühsam befestigte Herrschaft, an der wir 31 Jahre gearbeitet haben, und die so trefflich begründete Freiheit, für die die Verfassung Bürge sein soll, zu Grunde gehe!'

Von Drinnen und Draußen.

Von unserem Berliner Bureau. Man hört Wunderdinge aus der St. Georgskapelle in Windsor. Nicht daß dort ein Gnadenbild die geweihten Lippen bewegt, nicht daß ein gemalter Heiliger plötzlich die Augen geschlossen hätte über all der Jammertomädie der Welt.

Was mir gefällt, das muß ich sagen! Lord Roberts scheint mir bei Verstand; Er will nun mal partout nicht tragen Das vielbegehrte Hofenband.

Beim Bücken rasi die Kauschepigen Des Kleids der Gräfin mitgeteilt. Das nahm ihm nicht die Contenance, Wenn auch die Sache recht fatal, Sein: 'Honey soyt, qui mal y penso!'

So erklärt sich die Sache - wenigstens poetisch. Prosaisch läßt sich das Mädel bedeutend schlichter und minder pathetisch. Der edle Lord sieht nämlich auf dem auch von minder edlen Leuten gehaltenen und oft kommentierten Standpunkt, daß es schöner und angenehmer ist, zwei Millionen Markt als unpopuläre Dotation in die gestrichelte Tasche zu stecken, als 20 000 Markt auf den Tisch des Panties zu legen.

Bändchen, das einst von der Gräfin Salisburg runden Antie niederrutschte und einem König Gelegenheit zu seinem einzigen unsterblichen Bonmot gab, ist die Sache nicht abgethan. Ein eiserner Mantel, ein stolzes Banner, ein breites Reichstuch und - ein geistvoller Kirchenstuhl in ehrenvoller Nähe bei dem 'defensor fidei', dem König selber, gehört noch dazu.

Und in diesem Sinne hat der wackere Präsident bereits seine Arme zu den Waffen gerufen. Diese Arme besteht aber aus folgenden interessanten Aufgeborenen: Erstes Aufgebot: Leute, die schon vor Jahren gestorben und beerdigt sind, deren Namen aber von den 'Generälen' in den Listen weitergeführt werden.

Das war geheiligte Tradition Auf allen Hagenden.

Und jetzt will uns, das Schwert in der Hand, Zu eherner Wärfen Singen, Ein europäischer Redant, Ein Deutscher, zum Zahlen zwingen.

Für solche Drohung und solchen Pöf, Fehlt hier uns alles Verständnis, Wir litens nimmer, daß einer stift An unser Glaubensbekenntnis;

Wer wagt es, mir für meinen Pump Die Regeln vorzuschreiben, Ich war ein Pump und ich bin ein Pump, Und will es in Ehren bleiben.

Und in diesem Sinne hat der wackere Präsident bereits seine Arme zu den Waffen gerufen. Diese Arme besteht aber aus folgenden interessanten Aufgeborenen:

Erstes Aufgebot: Leute, die schon vor Jahren gestorben und beerdigt sind, deren Namen aber von den 'Generälen' in den Listen weitergeführt werden.

Zweites Aufgebot: Tüchtige Krieger, die, sobald sie den Rufus gelesen haben, sich in den Cordilleren unsichtbar machen.

Drittes Aufgebot: Noch tüchtigere Krieger, die auch nicht kommen.

Viertes Aufgebot: Kerntruppen, die bis zum Tag der ersten Lohnauszahlung unter den Waffen bleiben.

Fünftes Aufgebot: Ungehobene Schwerverbrecher, für die der Krieg ein nettes Späthfen und eine hübsche Gelegenheit bedeutet, das Eigentum der Nebenmenschen einer sinnvollen Revision zu unterziehen.

Dieses fürchtbare 'Heer' - unterstützt von Millionen als Freiwillige thätiger Mosquitos, die sich auf das süße Blut der Europäer freuen - wird niedermurwen sein, ehe man dem Präsidenten Castro persönlich eine kleine Lektion erteilt.

Interesse in sich. Das aber ist ein Boden, aus dem eine schlimme Saat aufsteigen wird!

Venezuela.

Ein Schiedsgericht?

Der Kernpunkt der heute vorliegenden zahlreichen Meldungen über die Geschehnisse in Venezuela bildet die von den amerikanischen Gesandten in Caracas, Dr. Bowen, gerichtete Bitte um eine Vermittlung eines Schiedsgerichts.

Washington, 13. Dec. (Tel.)

Eine Depesche des amerikanischen Gesandten, Bowen, in Caracas meldet: Venezuela richtete das Ersuchen an ihn, England und Deutschland vorzuschlagen, daß die Streitigkeiten einer schiedsgerichtlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Aus diesem Telegramm läßt sich nicht klar erkennen, ob Bowen vom Staatsdepartement befonders ermächtigt zu werden wünscht, Castro's Vermittlungsgesuch dem deutschen und englischen Gesandten in Caracas vorzulegen. Staatssekretär Hay wies Bowen an, die Vermittlung zu übernehmen, gleichzeitig schärfte er ihm aber ein, den Präsidenten Castro darauf aufmerksam zu machen, daß die Vereinigten Staaten mit einem Schiedsgericht in dieser Angelegenheit nicht das Geringste zu thun haben und Bowen hier nur Venezuela vertritt.

Wie uns weiter telegraphisch aus Washington gemeldet wird, wurde in der gestrigen Sitzung des nordamerikanischen Kabinetes die Lage in Venezuela ausführlich diskutiert. Man beschloß, die Bowen'sche Depesche England und Deutschland zugehen zu lassen.

Wir meinen, daß nach all' dem völkerrechtswidrigen Verfahren, welches Castro sich hat zu Schulden kommen lassen, es dem Ansehen der deutschen Nation in Südamerika wenig förderlich sein würde, wenn die Angelegenheit jetzt vor ein Schiedsgericht gebracht und unter Umständen Jahre lang hingezogen wird.

Washington, 13. Dec. (Privat-Tel.)

Dagegen die amerikanische Regierung Willens ist, ihrem Gesandten in Caracas auch die Vermittlung zu gestatten und ihm zu einer befriedigenden Beilegung der Streitpunkte möglichst freie Hand zu lassen, herrscht in hiesigen diplomatischen Kreisen die Ansicht, daß die Differenzen sich bereits zu weit entwickelt haben, als daß die beiden Mächte zurückgehen und ein Schiedsgericht zur Vermittlung annehmen könnten, da hierdurch das Prestige beider Mächte leiden würde.

In La Guayra

sieht es sehr kriegerisch aus. Alle weisungsfähigen Männer zwischen 18 und 50 Jahren sind einberufen, und das Volk fröhlich scharenweise zu den Fahnen, da der Kampf populär ist. In La Guayra sind schon 226 Freiwillige bewaffnet, und stündlich melden sich mehr. Ueberall trifft man mit Mäusern bewaffnete Männer. Man kann annehmen, daß die Venezolaner etwa 5000 Mann und 50 Geschütze in La Guayra zusammengezogen haben. Die Reiter's Bureau meldet, find die strategischen Punkte in den Bergen hinter der Stadt von venezolanischen Regierungstruppen besetzt. Unter der Bevölkerung herrscht große Besorgung, die Männer suchen dringend um Waffen nach. Die Verladungen im Hafen sind eingestellt. Nothbefestigungen werden aufgeworfen.

Caracas, 13. Dec. (Tel.)

Die venezolanische Regierung nahm das englische Telephonamt, sowie die Grundstücke der La Guayra-Gesellschaft in Beschlag und setzte venezolanische Direktoren ein. Der Aufruf Castro's hat jeden Gedanken an eine Fortführung der Revolution beseitigt. Venezuela ist, wie der „New-York Herald“ meldet, einig in dem Entschlusse, die Invasion zu bekämpfen. Die Thatsache, daß die bewaffneten Venezolaner nicht Castro's gelbe Flagge, sondern die nationale Tricolor führen, bedeutet, daß es sich um einen Nationalkampf handelt. Das Zollhaus von La Guayra soll unter dem Schutze von Geschützen der Kriegsschiffe von den Verbündeten besetzt worden sein.

Vom Angriff auf die deutsche Gesandtschaft in Caracas

wird berichtet: Die Gattin des deutschen Gesandten, welche seit zwei Monaten bettlägerig ist, hatte in Folge des Sturmes eines Volksaufstehens auf die Gesandtschaft entlegene Momente auszuweichen, indeffen konnte die Dienerschaft die Thüren und Fenster rechtzeitig verschließen, so daß der Böbel nicht eindringen konnte. Ein gewaltiger Steinhaufen flog indeffen gegen die Fenster, ebenso wie gegen das Konsulat, das Hotel Alind und den deutschen Klub.

Wie uns telegraphisch gemeldet wird, wurden in Caracas 44 Deutsche und 10 Engländer von Castro gefangen gesetzt; sie sind jetzt wieder freigelassen.

Wie in Caracas, so sind auch in Maracaibo verhafteten Deutschen wieder in Freiheit gesetzt worden. In Folge von telegraphischen Instruktionen sprachen der deutsche Votschafter von Golleben und der englische Votschafter Herbst dem amerikanischen Staatsdepartement ihren Dank aus für die guten Dienste des amerikanischen Gesandten Bowen, durch welche die Befreiung der englischen und deutschen Staatsangehörigen in Venezuela herbeigeführt worden ist.

Amtlich wird mitgeteilt: Der deutsche Gesandtsräger Herr v. Wlgrtm hat vor seiner Abreise aus Caracas dem dortigen Gesandten der Vereinigten Staaten den Schutz der deutschen Interessen übergeben. Der Gesandte war von seiner Regierung zur Übernahme des Schutzes ermächtigt. Herr v. Wlgrtm befindet sich zur Zeit vor La Guayra an Bord eines britischen Kriegsschiffes. Die deutschen Kriegsschiffe suchen die Küste ab.

Ueber den Umfang der deutsch-englischen Aktion

werden übrigens geschnitten falsche Ausstellungen verbreitet, und zwar als ob es sich um Führung eines regelrechten Krieges der beiden Mächte gegen Venezuela und ein Vordringen ins Innere des Landes handle. Alle diese Ausstellungen sind als jeder Begründung entbehrend zurückzuführen. Es handelt sich, wie halbamtlich hervorgehoben wird, nur um die Durchführung maritimer Zwangsmassregeln, die Präsident Castro, selbst wenn er sein Feuer anbietet, nicht verhindern kann.

Die Meldungen über Verhaftung venezolanischer Arbeiter haben sich nicht anscheinend dazu benutzt, um in einem Theil der amerikanischen Presse künstlich Misstrauen gegen die Deutsche Landwacht zu wecken. Man ist dort geneigt, diese Handlung als kriegerischen Gewaltakt lediglich auf deutsche Rechnung zu setzen. Wie die neuesten Telegramme bezeugen, hat aber eine Verletzung von Schutzgeboten in dem zuerst besprochenen Umfang nicht stattgefunden. Jedemfalls müssen aber zuvor weitere Aufklärungen abgewartet werden, ehe Deutschland derartige Vorwürfe gemacht werden können.

Der „Wolff. Zig.“ wird eine Londoner Meldung, daß die Verbündeten die Gefangennahme Castros planen, als unrichtig bezeichnet. Es werde nicht beabsichtigt, einen Feldzug in das Innere des Landes

zu unternehmen, was geschehen müßte, wenn man Castro feinehmen wollte. Eine solche Expedition sei nicht nur mit großen Schwierigkeiten verbunden, sondern müßte auch zu Blutvergießen föhren und das will man vermeiden. Daher wird die Aktion auf die Küste beschränkt bleiben.

Wolff's Bureau meldet aus Willemstad vom 11. Dec. Drei venezolanische Frachtschiffe wurden heute bei La Guayra von S. M. S. „Vineña“ und „Nantico“ und dem britischen Kreuzer „Retribution“ beschlagnahmt, ein viertes wurde unbrauchbar gemacht.

Das venezolanische Truppenschiff „Jomora“ und ein Zollkutter, die im Golf von Paria beschlagnahmt wurden, sind von dem britischen Kriegsschiff „Alert“ nach Trinidad gebracht worden. Einer der gestern durch den deutschen Commodore Schöder zum Sinken gebrachten Schiffe soll nach einer Meldung aus Guayra Feuer und Widerstand geleistet haben.

Der „Morning Post“ wird aus Washington gemeldet: In Regierungskreisen fürchtet man, daß Deutschland, wenn es in Venezuela zu Blutvergießen kommen sollte, eine Entschädigung an Landgebiet fordern werde. Wie von deutschösterreichischer Seite dem hinzugefügt wird, dürfte es sich bei dieser sinnlosen Ausstreuerung weniger um eine amerikanische als um eine venezolanische Ansicht handeln.

London, 13. Dec. (Tel.)

Soweit britische Schiffe in Betracht kommen, wird die Operation gegen Venezuela von dem Stabskommandierenden der britischen Station in Nordamerika, Sir Archibald Douglas geleitet. Dieser hat Instruktion, sich mit dem Oberbefehlshaber der deutschen Flotte ins Einvernehmen zu setzen, soweit eine gemeinsame Aktion notwendig wird, sonst aber selbstständig zu handeln. Zwei deutsche Kriegsschiffe „Arriane“ und „Vineña“ liegen vor Puerto Cabello und drohen, die Stadt zu bombardieren.

Das deutsche Schulschiff „Stof“ ist von Curacao nach La Guayra in See gegangen. Das amerikanische Kanonenboot „Maricetta“ ist nach La Guayra unterwegs. Die amerikanische Regierung macht darauf aufmerksam, daß das Schiff nicht in Folge besonderer Befehle dorthin gegangen ist, sondern daß La Guayra schon seit Wochen auf dem Retriplan des Kanonenbootes stand. Der italienische Kreuzer „Carlo Alberto“, der von Kanada nach Venezuela beordert war, ist bei Halifax in Treibeis gerathen, aus welchem er wohl sobald nicht wieder loskommen wird.

Präsident Castro.

Es dürfte von Interesse sein, über die Persönlichkeit Castro's Genaueres zu erfahren. Wie unser k. Mitarbeiter mittheilt, steht Cypriano Castro im vierzigsten Lebensjahr; er ist sein ganzes Leben lang ein Mannschied und Revolutionär gewesen, der von dem frühesten Mannesalter an im Kampfe gestanden hat. Kaiser, gewissenlos, ein guter Freund, ein unbarmherziger Feind, ist Castro der gefährlichste Mann der Republik. Er kam bekanntlich zur Macht durch einen Gewaltstreich. Man erzählt, daß er ursprünglich aus einem kleinen Weiler in den Anden gekommen wäre, wo er Maulthiere trieb oder Raffeejae trug. Er begann die Revolution, die ihm die Macht brachte, damit, daß er die Männer auf seiner eigenen Pflanzung in San Antonio drückte und organisierte. Allmählich vermehrte er sein Gefolge und schloß seine Streikkräfte zu einem Heer zusammen. Alle seine Anhänger trugen an ihren Hüften die Devise: „Von San Antonio nach Caracas.“ Die Entfernung von San Antonio nach der Hauptstadt Caracas beträgt über 1000 englische Meilen, die zu überwinden mit Castro's noch ungedrillten Truppen eine schwere Aufgabe war. Mit Geschwindigkeit und Umsicht vollendete er jedoch sein Vorhaben; er kämpfte dabei den ganzen Weg, und überall bestete sich der Sieg an seine Fesseln. Der Höhepunkt seiner Siegeslaufbahn war in Zocuyto, wo der Sieger über 1500 Kozbe und Verbündete fünf Tage lang auf dem Schlachtfelde liegen ließ, so daß die Verbündeten am Brand stinken und elend umkamen. Als er außerhalb Caracas ankam, forderte er seinen Vorgänger, Präsident Andrade, auf, zu kämpfen oder sich zu ergeben. Andrade entsloh und ließ den Staatschef leer zurück. Als Castro zur Macht gekommen war, behauptete er sie mit starker Hand. Sein 9000 Mann starkes Heer begütertete ihn, und er wird von den Soldaten merkwürdigerweise „Cavito“ (Kleiner Korporal) genannt, wie Napoleon von seinen Veteranen.

In seinem Privatleben hat er eine gewinnende Art, seine Untergebenen zu behandeln, und dadurch hat er eine große Schaar williger Diener um sich gesammelt, die nur zu bereit sind, unter einem Führer zu dienen, der sie in wichtige Staatsstellungen befördert. Gegen seine Feinde ist er vollkommen gewissenlos. Ein Mann, der Castro einmal beleidigt oder sonstige seinen Verger erregt hat, kann nur Verfolgungen der schlimmsten Art von ihm erwarten. Er ist ein geborener Medner und spricht mit der feurigen Beredsamkeit der lateinischen Rasse. Wenn Neben gestillt ist heftig, und mit hoher Stimme, blickenden Augen und unter Benutzung jedes rednerischen Mittels verspottet er seine Feinde, und erregt durch seine bombastische Annahme die Bewunderung seiner Zuhörer. Als Stilprobe mag angeführt werden, was er vor kurzem in einer Proclamation an seine Soldaten sagte: „Die Anarchie hat ihre Klauen in die Eingeweide unseres Landes geschlagen, aber ich werde sie mit meiner Thakraft erwürgen. Ich rüde ins Feld und werde meinen begeisterten Glauben, meine unbesiegbare Thätigkeit und meine persönliche Leitung auf den Schauplatz der Operationen übertragen. Nun wird man sehen, daß ich durch meine Dienste in Verbindung mit denen meiner Soldaten aus dem brennenden Wufen des Krieges Frieden für das Volk ziehen kann. Ich bin immer Euer Gefährte. Ein Platz in Euren Lagern und ein Antheil an den Lorbeeren, die Ihr bald ernten werdet, bilden in diesen feierlichen Augenblicken das einzige Streben meines Stolzes als Patriot und Krieger.“

Man schreibt Castro sogar den Ehrgeiz zu, er wolle ein großes Reich in Südamerika, das aus den Republiken Venezuela, Ecuador, Bolivien und Peru besteht, gründen. Die Meeresküste dieses neuen Volkes, das dieser ehrgeizige Mann zu bilden hofft, würde die ganze Südküste des karaischen Meeres von der Grenze Guianas bis zur Landenge von Panama und die halbe Küste des Stillen Ozeans in Südamerika umfassen. Der Plan ist sehr umfassend, aber Castro mit seinem gewaltigen Ehrgeiz wird nicht zögern, das Leben Tausender zu opfern, um seine Pläne zu erreichen. Er müßte der Diktator Südamerikas werden. Durch Feuer und Schwert gelangte er zur Präsidentschaft in Venezuela, und er bewahrt seine Stellung wie ein absoluter Despot. Um sich die Macht zu erhalten, braucht er viel Geld. Einheimische behaupten, daß die großen Einkünfte, die durch die Zollämter von den Kaufleuten gezogen werden, zum großen Theil in seinen Besitz übergehen. Man schätzt das Vermögen des Mannes, der vor wenigen Jahren ohne Geld nach Caracas kam, jetzt auf 20 Millionen Mark. Er erlangt das Geld auch auf direktere Art. Vor einiger Zeit berief er reiche Kaufleute und Bankiers zu sich und theilte ihnen mit, sie müßten zur Unterhaltung der Regierung beitragen. Er stellte eine bestimmte Summe fest, die jeder bezahlen mußte, und die 80 000 bis 240 000 Mark betrug. Die meisten Kaufleute zahlten sofort; und die wenigen, die sich weigerten, wurden ins Gefängniß geworfen und so gedemüthigt, bis sie das Verlangen des Autokraten erfüllten. Castro ist dabei ein Organisationsgenie, und nachts läßt ihn sein Gewissen ruhig schlafen. Er war kein genug, die Richtung der öffentlichen Meinung in seinem Lande zu erkennen; er zog Vortheil daraus und

übertrug auf das Volk Venezuela seine Idee von einer großen südamerikanischen Nation, deren herrschende Klasse die Venezolaner sein würden. Dadurch wurde er Herr der Situation, trieb seine Feinde aus seinen Machtstellungen und bestrafte streng jeden, der seinem Ehrgeiz entgegentrat. In der „Casa Amarilla“ hält der Präsident „Leveses“ und Empfangsab, die in ihrer Pracht denen europäischer Herrscher gleichen. In einer prächtigen Uniform, die Brust mit zahlreichen Orden bedeckt, empfängt Castro die Mitglieder seines Kabinetes und andere Mitglieder der Regierung.

Das ist der Mann, der mit seinen wenigen kleinen Kriegsschiffen, seinem zerlumpten, rohen und schlecht disciplinirten Heer den vereinten Kräften zweier europäischer Großmächte Troz bietet und den Fehdehandschuh hingeworfen hat. ...

Amerika und die Blokade.

Washington, 13. Dec. (Privat-Tel.)

Nach Mittheilung von gut unterrichteter Seite hat sich das Staatsdepartement nicht verpflichtet, die in einer Blokade dem amerikanischen Handel entl. auferlegten Beschränkungen anzuerkennen. Deutschland verlor ein vorjähriges, eine Verständigung hierüber herbeizuführen, doch das Staatsdepartement nahm die Ansichten Deutschlands einfach zu Protokoll, ohne sie anzunehmen, oder abzulehnen. Am 20. December 1901 richtete Deutschland, da es Zwangsmaßregeln beabsichtigte, eine Mittheilung an das Staats-Departement, in der es erklärte, falls die deutsche Regierung genöthigt werden sollte, gegen Venezuela wegen der schwebenden Forderungen Zwang anzuwenden, würde man zu erwägen haben, welche Maßregeln in Anwendung kommen sollten. Die wichtigste Maßregel, nämlich die Blokade venezolanischer Häfen, würde ohne vorherige Kriegserklärung durchzuführen sein. Die Blokade würde daher eine Friedensblokade sein. Sie würde auch die Schiffe neutraler Mächte betreffen, insofern, als deren Schiffe, obgleich deren Konfiskation nicht in Betracht kommen würde, fortzuweisen sein würden, bis die Blokade in derselben Art wieder aufgehoben wäre, wie auch andere europäische Staaten bei solcher Gelegenheit früher verfahren wären, besonders England und Frankreich.

Politische Tagesübersicht.

Die Vorstandmitglieder des Ostmarkenvereins hatten belohnlich gegen Prof. Dr. Hans Deibrück den Herausgeber der „Preuß. Jahrb.“, Privatklage erhoben, weil er in einem Artikel dieser Zeitschrift davon gesprochen hatte, daß die Entlassung eines Spionages und Denunziator-Syhmis großgezogen“ hätten. Das Amtsgericht Berlin I hat diese Klage abgewiesen, weil sie den Begriff Entlassung weiter faßt, und daher die Vorstandmitglieder des Ostmarkenvereins nicht für beleidigt erachtet.

Unseres Erachtens nach ist dem Geschwäg Prof. Dr. Deibrück viel zu viel Ehre angethan, daß man gegen ihn Klage erhoben hat. Seit Jahren schon gefällig der Herr Professor bestmüthig daran, alles, was national und deutsch ist, anzugreifen und zu schmähern. Die unter seiner Leitung vollständig verwahrlosten „Preuß. Jahrbücher“ gehören schon längst nicht mehr zu den Organen, die ernst genommen zu werden verdienen.

Das Strafverfahren gegen die „Rheinische Zeitung“ in Köln, wegen des aus dem „Vorwärts“ abgedruckten Artikels über Krupp auf Capri ist nach einer Mittheilung des genannten Blattes eingestellt worden. Dem verantwortlichen Redakteur wurde von der Staatsanwaltschaft mitgeteilt, daß das Verfahren gegen ihn eingestellt sei, da der Strafantrag des verstorbenen Wirklichen Geheimrath's Krupp sich nur gegen den „Vorwärts“ und einige andere ausdrücklich namhaft gemachte Zeitungen“ richte.

Der Ausstand der Hafnarbeiter in Marseille greift immer weiter um sich. Die Syndikale der Arbeiter, Tischler und Fleischer haben bereits im Prinzip einen allgemeinen Ausstand zugestimmt. Die Wäcker sind bereits ausständig, es sind daraufhin alle Wäcker des marceller Armeecorps requirirt und die Wäckerien militärisch besetzt. Schon kam es zu heftigen Ausfäureungen. Eine Schaar ausständigiger Hafnarbeiter hielt auf dem Joliette-Platz einen Kohlenwagen an und versuchte, ihn umzuwerfen. Als die Polizei eingriff, entstand ein Zusammenstoß, bei dem ein Polizeikommissar einen Schlag ins Gesicht erhielt. Die Gewandarmen gingen nunmehr gegen die Ausständigigen vor und räumten den Platz. Etwa fünfzehn Ausständigige, die fämmlich mit Messern bewaffnet waren, wurden verhaftet, ebenso der Secretär des Hafnarbeiter-Syndikats Manot. Der Joliette-Platz wird jetzt militärisch besetzt, desgleichen die Hauptstraßen, die nach dem Hafen führen. Die Polizei hat auch sehr strenge Maßregeln ergriffen, um die Freiheit der Arbeit zu schützen. Mehrere Arbeitgeber sagen, sie hätten genügend Leute, um hundert Schiffe auszurüsten zu können; ihr Personal müsse aber durch die Polizei gegen die Angriffe der Ausständigigen geschützt werden.

Marseille, 13. Dec. (Tel.) 8000 eingeschriebene Seeleute und Hafnarbeiter beschloßen heute in einer in der Arbeitshörse abgehaltenen Versammlung, der Regierung ihre Mißbilligung auszusprechen und den Kampf fortzusetzen, sowie auf Gewaltthatigkeiten der Polizei in gleicher Weise zu antworten. Der Secretär des Ausständigigen-Comitees richtete an den Ministerpräsidenten ein Telegramm, worin es heißt, daß die Ausständigigen in Marseille mit Unwillen gegen die Gewaltthatigkeiten der Polizei protestirten und die Regierung auffordern, die Truppen zurückzuziehen, sowie ihrerseits jede Verantwortung abzulehnen.

Der Secretär des Hafnarbeiterverbandes, Manot, welcher bei dem Zusammenstoß mit der Polizei heute verhaftet wurde, ist nebst zwei Anderen wieder freigelassen. 12 Verhaftungen wurden aufrecht erhalten.

Deutsches Reich.

Nach Aufündigung des Bürgermeisters von Rom wird Kaiser Wilhelm dort im Mai zum Besuch des Königs von Italien eintreffen.

Uniere vor Wochen gebrachte Mittheilung, daß der Polizeipräsident von Berlin v. Winterheim als Regierungspräsident nach Frankfurt a. O. verlegt werden würde und daß als sein Nachfolger der Landgraf von Homburg als Herrscher in Aussicht genommen sei, wird jetzt von der „Nordd. Allg. Zig.“ bestätigt.

Die neue katholisch-theologische Fakultät zu Straßburg soll bereits am 1. April 1903 eröffnet werden.

Seiten Abend theilte der „Reichsanz.“ mit, daß Fürst Eulenburg unter Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens mit Eigenlob in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden ist.

Im Befinden des Königs Georg von Sachsen, der auf geschlossen lag, ist eine Besserung zu verzeichnen. Der Katastroph verläßt normal.

Bei der Reichstagserversammlung im Wahlbezirk Liegnitz-Goldberg. Gagnau wurden bei gestern 4 Uhr Nachmittags für 90 l

(Freis. Volksp.) 7129, für Bruns (Soz.) 6334 und für Abrecht (Konf.) 5217 Stimmen. 20 Bezirke stehen noch aus. Eine Entscheidung zwischen den Freisinnigen und Sozialdemokraten gilt, wie wir dieses geschrieben schon betonten, als sicher.

Die „Berliner Korrespondenz“ bezeichnet die Klattermeldung, daß die Waarenhaussteuer vom Oberverwaltungsgericht als mit der reichsrechtlichen Gewerbebefreiung unvereinbar für rechtmäßig erklärt sei, unter Hinweis des Abin 1 des Paragrafen fünf des Waarenhaussteuergesetzes als unzutreffend.

Undankbar ist die „Deutsche Tageszeitung“. Das Organ des Bundes der Landwirthe schreift: „Wir fürchten, daß die deutsche Landwirtschaft den 11. und den 13. December 1902 zu ihren schwärzesten Tagen zählen wird.“ Das Blatt macht den Konventionen, die für den Antrag Kardoff und die Verständigung eingetreten sind, schwere Vorwürfe.

Der langjährige Vorsitzende der Landesunionskommission, Kaiserliche Votschafter a. D. Wirkliche Geheim Rath v. Heudell, hat sein Amt mit Rücksicht auf sein hohes Alter und wegen Aufgabe des Wohnsitzes in Berlin niedergelegt. An seiner Stelle ist der Wirkliche Geheim Rath Graf August von Dönhoff-Friedrichstein zum Mitglied und Vorsitzenden dieser Kommission ernannt worden.

Neues vom Tage.

Ueber die furchtbare Dynamitexplosion bei Dortmund auf der Zeche „Gneisenau“ wird noch mitgeteilt:

Mauertrümmer, zerstückte Balken, verbogene Schienen, zerbrochene Rohre und Kohlenwagen bieten eine wüste Trümmerstätte dar. Das Maschinenhaus, das Magazin, Gebäude, Schreiner, Schlosser und andere Werkstätten, ferner die Pferdeställe, in denen noch sieben Pferdelegen liegen, sind vollständig zerstört. Das Dampfheizungsrohr vom Kesselhaus zum neuen Schacht III wurde sofort zerissen, und die auströmenden Dampfmassen erweckten zuerst den Eindruck einer gewaltigen Kesselexplosion. Doch wurde das Rohr bald abgeleert, und auch kleinere Schäden an den Förder- und Wasserhaltungsanlagen wurden bald beseitigt, so daß der Betrieb auf Schacht I und II weitergehen kann. Vier zerrißene Pferdeställe liegen auf dem Regenplatz weit ab von der Explofionsstätte. Hunderte von Meeren weit fand man im Felde einzelne menschliche Gliedmaßen, drei Leute werden vermisst. Eine ganze Anzahl mehr oder weniger Schwerverletzte liegen theils im Krankenhaus, theils auf der Zeche. Von den Verletzten sind bereits drei gestorben. Allenfalls sieht man auf zahlreiche zum Theil sehr erheblich verlegte Arbeiter; man zählt ihrer ungefähr dreißig.

Auf der Zeche Dinker Ström bei Dortmund sind durch hereinbrechende Gesteinmassen vier Bergleute verunglückt. Einer von ihnen ist todt, die anderen schwer verletzt.

- Festige Regenfälle haben in Barcelona sowie auch in Unteritalien gewaltige Ueberschwemmungen verursacht. Der Eisenbahnverkehr ist theilweise unterbrochen. Viele Häuser und Fabriken stehen unter Wasser.

Necht erbauulich klingt eine lakonische Meldung eines Samaritanen russischen Blattes, daß der gellumte Personalbestand des geistlichen Konfistoriums von Samara vom Amt entzweit worden ist und zwar wegen Diebstahls.

Auf der Germaniafahrt in Kiel verließ das Gerüst am Neubau des Dünenschiefes „H“, dessen Stapelauf bevoorzugt, in Brand. Das Feuer wurde noch rechtzeitig durch die Bergfeuerwehr gelöscht.

Das Befinden des Herzogs von Meiningen ist kein zufriedenstellendes. Appetit und Nahrungsaufnahme sind gering.

Auf den deutschen Marine-Attachee in London.

Kapitän Körper, ist nach der „Frankf. Zig.“ am Montag ein Angriff ausgeübt worden. Ulrich v. Rodewald, früherer Leutnant im 4. Grenadier-Regiment, sprach vor bei Kapitän Körper; dieser wollte ihn aber nicht empfangen. Darauf schrieb Rodewald auf eine Karte, er sei wegen Kränkens pensionirt, sei mittellos und brauche Geld. Zugewiesene kam Kapitän Körper in die Vorhalle, Rodewald verurtheilte ihn mit einem Stock zu schlagen und es gab ein Handgemach, worauf Rodewald hinausgeworfen wurde. Auf der Straße zog er einen Revolver und zielte auf den ihm nachlaufenden Diener Körper's, allein dieser schlug ihn auf die Hand. Admann nahm ein Dolchmesser mit seiner Drohung an der Verfolgung theil. Rodewald zielte auf den Dolchmesserführer, verfehlte ihn aber und schoß dann auf das Pferd und tödtete es. Auf der Polizei sagte Rodewald, sein Vater sei ein pensionirter General und könne das Pferd bezahlen. Zugewieslich der Rangliste ist Leutnant v. Rodewald im vergangenen Jahre pensionirt.

Stadt-Theater.

Tannhäuser. Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Eine in ihren Haupttheilen hervorragende schöne, ungewöhnlich genuehrliche Aufführung! Wenn man sich fragt, warum Herr Hans Tändler für den ersten Eindruck auf ein ihm neues Publikum die ihm ungünstig liegende Partie des Faust gewählt haben mag, so dürfte der Grund darin zu suchen sein, daß dort das lyrische Moment überwiegt und das die natürliche Anlage des Künstlers nach dieser Richtung drängt. Denn, mag man von seinem Tannhäuser denken wie man will, Stimmklang, Volumen, Bewegungsfähigkeit bezeichnen dieses Organ auf das lyrische Fach. Für Heldenpartien fehlt ihm die Wucht und Fülle, die heroische Kraft, der eiserne Klang. Trotzdem darf manzugeben, daß der Tannhäuser des Cailes eine respektable Leistung war. Die führenden Eigenschafttheilende indaug auf Athembehandlung, Vocalisation und Bombardung können selbstverständlich nicht von einem Abend auf den anderen unterdrückt werden; aber thaktächlich wuchs dieser Tannhäuser derart mit seiner Aufgabe, daß man wünscht das Preisbild in der Venusgrotte mit gemischten Gefühlen aufnahm, dann an der großen Kampfesfeier Interesse gewann und schließlich durch die relativ ganz vorzügliche Erzählung des letzten Aktes, in welcher die Steigerung mit künstlerischer Sicherheit angefreht und erreicht wurde, zu stammenden Bewill hergerissen wurde. Und obgleich wir überzeugt sind, daß Herr Tändler noch ein außerordentlich reiches Maß von Fleiß aufzuwenden haben wird, um ein erstes Fach, nicht nur eine einzelne Partie, mit Erfolg durchzuführen, so freuen wir uns, in ihm einen Künstler kennen gelernt zu haben, dessen jugendliches Ansehung ihm wohl zu Unvorsichtigkeiten hinreizen kann, dessen Intelligenz und schöne, reiche Mittel ihm aber auch die Aussicht auf die Erreichung hochgesteckter Ziele eröffnen.

Duftig, zart und doch nicht ohne einen erstreichenden Zug von Energie, überraschte uns die Ethelbert von Frl. A. Leno sönstlich durch die Eigenart der Erscheinung als durch ihre musikalisch ausgeglichene, gefällige Wiedergabe. Man ist es gewohnt, daß die Primadonnen im zweiten Akte wie Siegerinnen auf die Scene rauschen, daß sie jubelnd ihr Glück in den Saal schmettern. Selbstverständlich kann sich keine Künstlerin dieser durch die ganze Situation gegebenen Auffassung entziehen; aber bei Frl. Leno tritt das Heroische, das Zurückgehende Geliebte, das Weib, dessen Glück mit dem Wohlgeschick des Geliebten und Gabe geht. Und in diejem

Sichte hat uns diesmal Elisabeth einen ungewöhnlich starken, sympathischen Eindruck gemacht, zumal hier auch die ganze gefangliche Vorzugsart und Klangfärbung das zarte, anmuthige Bild musikalisch passend umrahmt.

Für den erkrankten Kollegen war als Wolfram in letzter Stunde Herr Felix Dahn eingesprungen, und es gelang ihm, durch seine Art und Weise die schmerzhaften Aufgaben sehr vortheilhaft und befallswürdig abzuführen.

Lokales.

Herr Regierungspräsident von Ostpreußen ist wie aus Berlin berichtet wird, zum Regierungspräsidenten in Breslau ernannt worden, wo der jetzige Regierungspräsident Herr von Gleditsch in den Ruhestand tritt.

Der Verein für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg in der heutigen Vorstandssitzung, welche in Marienburg abgehalten wurde, wurde Herr Oberpräsident Delbrück an Stelle des verstorbenen Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Götler zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Eine liberale Wählerversammlung findet Montag, Abends 8 Uhr, im Saale des Bildungsvereinshauses statt. Das Nähere ist aus einem Inserate in vorliegender Nummer ersichtlich.

Deutsche Aufgaben im Osten. Bei einer Abschiedsfeier, welche der Kaiserliche Stadtkommissar Herr Wittig veranstaltete, hielt der Generalkonsole Herr Wittig eine Ansprache, in welcher er die Zustände im Osten unter den gegenwärtigen Verhältnissen mit Rücksicht auf den... aber leider nur zu wahr — Worten schilderte, mit Worten, welche so klar und fest umschrieben die Wahrheit sagen, daß sie nicht eindringlich genug der großen Allgemeinheit eingepreßt werden können.

Das Deutsche Ostasienmuseum. Wir werden erjuch, darauf hinzuweisen, daß die für Montag, den 15. d. M., angekündigte Sitzung des Vereins und der Vorstandssitzung des Herrn Dr. Wegener-Pojen nicht im Sitzungssaal des Vereins, sondern im Apollosaal (Hotel du Nord) stattfinden. Der Saal ist für Restauration eingerichtet.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 13. December. Betrugsrüchiger Bankrott. Die Beweisaufnahme in dem Proceß gegen den früheren Gutbesitzer v. Stabrowski in Metel wurde heute Vormittag geschlossen. Es wurde noch festgestellt, daß zur Zeit, als die Zwangsverwaltung eingeleitet wurde, von den 1800 Morgen, welche zu dem Gute gehörten, nur 100 Morgen bestellt waren.

Provinz.

x. Bröten, 12. Dec. In der Nähe des Strandhotels fuhr ein Motorwagen der Straßenbahn mit dem Schlitzen des Herrn Fährhalter Hausel-Meufachwasser zusammen. Der Schlitzen wurde zertrümmert und das rechte Pferd an einem Hinterfuß überfahren, so daß es getödtet werden mußte.

e. Joppat, 13. Dec. In der gestern unter Vorsitz des Herrn Katterfeld im Lindenhof im Beisein der Frauenabtheilung abgehaltenen Generalversammlung des Turnvereins wurde das Programm für die Winterthätigkeit festgelegt. Den Turnwartposten übernimmt der Turnlehrer Truschinski. Das Stiftungsfest findet am 10. Januar statt.

St. Ingeborg, 12. Dec. Der Fahrplan der Bahnstrecke Königs-Vasowitz hat zu mehreren Klagen Anlaß gegeben. Behufs eingehender Prüfung derselben wird am 20. d. M. im hiesigen Landratsamt eine Beipredung der interessierten Behörden und Kreise mit Vertretern der Eisenbahnverwaltung stattfinden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser 12. December. Gelegelt: „Helm“, Kapit. Hansen, nach Copenhagen mit Göltern und Getreide. „A. W. Kafemann“, Kapit. Düring, nach Gelsingfors mit Zucker. Neufahrwasser, 13. December. Gelegelt: „Neval“, Kapit. Brönig, nach Stettin mit Göltern. Aufkommend: 1 Dampfer.

Standesamt vom 13. December.

Geburten. Polischstämmiger Viktor Pastowski, S. — Kaufmann Theophil Kuschel, S. — Schuhmachermeister Paul Schröder, S. — Waghmeister im Feldartillerie-Regt. Nr. 36 Julius Krey, T. — Arbeiter Paul Sabsky, T. — Arbeiter August Schiemann, T. — Baumunternehmer Max Ficht, S. — Arbeiter Andreas Wäsch, S. — Arbeiter Friedrich Ziemann, T. — Obergärtner Paul Welffe, T. — Kaufmann Daniel Davidsohn, S. — Feizer Heinrich Sälte, T. — Schneidergefelle Johann Kubu, T. — Unbekannt: 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 13. Dec. (Stadt-Schlachthausmarkt). Mittliger Bericht der Direction. Beim Verkauf fanden 4413 Rinder, 1298 Kühe, 9020 Schafe, 5567 Schweine, Verkauft wurden für 100 Rind oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Rind in Fla. für 1 Rind bezw. für 1 Schwein: A. v. vollereife ausgegemessene höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 66-71, d. junge leuchtige, nicht ausgegemessene und ältere ausgegemessene 62-65; b. mäßig genährte junge und zur genährte ältere 58-61; c. gering genährte jeden Alters 50-57; Bullen: a. vollereife, höchsten Schlachtwerths 64-67; b. mäßig genährte jüngere und zur genährte ältere 58-63; c. gering genährte 54-57. Färsen und Kühe: a. vollereife ausgegemessene höchsten Schlachtwerths 60-66; b. vollereife, ausgegemessene höchste Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 60-62; c. ältere ausgegemessene Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 56-58; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 53-55; e. gering genährte Kühe und Färsen 50-52. Kälber: a. fetteste Mast-Vollmachtmast und beste Saugfälscher 80-83; b. mittlere Mast und gute Saugfälscher 66-71; c. geringe Saugfälscher 48-56; d. ältere gering genährte Kälber 52-60. Schafe: a. Wollschäfer und jüngere Mastschafmel 70-74; b. ältere Mastschafmel 64-66; c. mäßig genährte Wollschäfer und Schafe (Merinoart) 54-67; d. Vollschäfer Niederungsschafe (Seidengehänsel) 52-60. Schweine: a. vollereife der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 58-59; b. Räder 00-00; c. fleischige 55-57; d. gering entwickelte 52-54; e. Säuen 53-54.

Rohzucker-Bericht.

Danzig, 13. December. Tendenz: ruhiger. Crispprodukt Danz 88° Rendement: 8,12%, incl. Sac franco Neufahrwasser prompt. Magdeburg. Tendenz: ruhig. Termine: December 8,40, Januar-März 8,37 1/2, April 8,40, Mai 8,47 1/2, August 8,67 1/2, Oclober-December 8,12, Gemalt. Melis 1 28,70, Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: December 8,35, Januar 8,40, März 8,40, Mai 8,47 1/2, August 8,65, Septrbr. 8,70, Oclober 9,15.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 13. Dec. Wetter: heiter. Temperatur: - 5° R. Wind: NW. Waizen fest. Gehandelt ist inländischer bunt 766 Gr. Nr. 149, 774 Gr. Nr. 150, 783 Gr. Nr. 151, befestigt und bezogen 747 Gr. Nr. 140, hellbunt 750 Gr. Nr. 147, 756 Gr. Nr. 149, hohobunt 745 Gr. Nr. 148, 759, 764 und 769 Gr. Nr. 149, 772 Gr. Nr. 150, 783 Gr. Nr. 152, fein hohobunt glatta 769 Gr. Nr. 153, weich 745 Gr. Nr. 147, 777 Gr. Nr. 151 1/2, 772 Gr. Nr. 152, 783 Gr. Nr. 153, mit Geruch 734 Gr. Nr. 142, roth 740 Gr. Nr. 145, 777 Gr. Nr. 149, mit roth 783 Gr. Nr. 149, Sommer 772 Gr. Nr. 151, russischer zum Transit bunt befestigt 742 Gr. Nr. 114 per Tonne. Roggen unverändert. Gehandelt ist inländischer grobe 686 Gr. Nr. 121, mit Geruch 656 Gr. Nr. 115, russische zum Transit grobe 615 Gr. und 621 Gr. Nr. 87, 621 Gr. Nr. 90 1/2, 632 Gr. Nr. 91, 650 Gr. Nr. 96 per Tonne. Hafer unverändert. Gehandelt ist inländischer Nr. 119, weicher Nr. 124 1/2, per Tonne. Erbsien russische zum Transit mit Säen Nr. 118 p. To, gehandelt. Buchweizen russischer zum Transit abfallend Nr. 97 per Tonne befestigt. Weizenstamm russische Nr. 175, 198 per Tonne gehandelt. Hülsen russischer zum Transit Nr. 182 per To. befestigt. Haas russischer zum Transit abfallend Nr. 140, 150 und 155 per Tonne gehandelt. Weizenkleie extra grobe Nr. 870, grobe Nr. 860 per 100 St. befestigt. Roggenkleie Nr. 8,- und 8,10 per 100 St. gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

12. 13. Waizen per Dec. 157,75 157,50 Hafer per Dec. 139,50 139,25 " Mai 157,50 157,50 " " 139,- 138,50 " Juli - - 158,50 " " 139,- 138,50 Roggen per Dec. 138,50 138,50 " Mai 112,50 111,- " " 140,- 139,50 " " 48,4,- 48,50 " Juli - - - - " " 42,- 42,- Spiritus 70er loco 48,- - -

12. 13. Div. Süd-Atl. 77,25 77,30 Anst. d. Ost. Gr.-Anst.ung. 101,60 101,70 Br. Süd-Atl. 156,25 156,30 Dam. Nord. 138,40 138,25 Danz. Priv.-Bank 211,- 211,- Deutsch. Bank-M. 188,40 188,60 Disc. Com.-Anst. 143,20 143,25 Dresd. Bank-M. 143,20 143,25 Nord. Gr.-Anst. mit 211,10 - - Ost-Anst. Banko. 92,- 92,25 Allgem. Elek.-Ges. 176,- 175,60 Danzig-Delmühle 6,10 7,- St.-Atl. 77,50 77,50 Gr. Berl. Berdes. 199,50 200,75 Gelsenkirchen 175,- 174,75 Hagen 167,10 167,10 Hibernia 175,50 175,50 Canabalt 202,- 204,- Berg. Papierfabr. 198,- 199,- Bedst. a. Soud. 20,43 20,43 Bedst. a. Soud. lang 20,25 20,25 Bedst. a. Soud. kurz 213,70 213,60 Bedst. a. Soud. lang 213,70 213,60 Oesterreich. Noten 85,40 85,40 Russische Noten 216,30 216,15 Privatdiskont 3 1/2 % 3 1/2 %

Es war bei matten Berichten aus Nordamerika und sehr geringer Theilnahme am Geschäft nicht leicht, die Preise im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen gegen eine Verschlechterung zu schützen, es ist auch nicht durchweg gelungen, bei Hafer war eine Veränderung kaum wahrnehmbar. Nachher kam das Geschäft auf der ganzen Linie zum Stillstand.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Eine Erklärung des Reichskanzlers. Berlin, 13. December. (Priv.-Tel.) Haus- und Tribunale sind heute außerordentlich gut besetzt. Sofort nach Eröffnung der Diszussion nimmt das Wort der Reichskanzler Graf Bülow: Er glaube, zu Beginn der dritten Lesung die Stellung der verbündeten Regierungen darlegen zu sollen. Er erkläre, daß die verbündeten Regierungen dem Zolltarif in der vorliegenden Fassung ihre Zustimmung zu geben geneigt sind und ebenso dem Zolltarifgesetz in allen seinen Theilen mit Ausnahme des § 1, Abs. 2. Insbesondere seien die verbündeten Regierungen gewillt, den Beschlüssen des Hauses hinsichtlich der kommunalen Verbrauchsteuern zuzustimmen, da das Inkrafttreten dieser Bestimmungen bis 1910 hinausgeschoben worden sei.

Das Nähere wird durch den vorliegenden Antrag Getro, welcher bis auf Gerthe die Mindestzölle der Regierungsvorlage wiederherstellt, unter Bezeichnung der Bindung der Weizölle, befestigt werden. Namens der verbündeten Regierungen erkläre er sich einverstanden mit dem Antrag E. r. o. l. Die Regierungen seien nicht der Meinung, daß sie sich durch diese Zustimmung zu einem Braugerste-Mindestzoll von 4 Mark in Widerspruch setzen mit dem abnehmenden Standpunkte, den sie früher gegen alle Anträge auf Erhöhung und Erweiterung von Mindestzollfüßen eingenommen haben und haben einnehmen müssen. (Lautes anhaltendes Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Der Reichskanzler wendet sich sodann gegen die Linke und sagt nicht ohne Entrüstung: „Meine Herren, ich habe Sie vorgestern ruhig angehört; auch Herr Behel wird Ihnen ausgeben müssen, daß ich mich gegen Ihre Erklärungen, selbst als Sie Angriffe gegen mich richteten, stets eines ruhigen und anständigen Verhaltens befleißigt habe. Ich habe doch wohl das gleiche Recht, gehört zu werden, wie Sie. (Lebhafter Beifall rechts und in der Mitte.) Darauf fährt der Reichskanzler fort: „Ich wiederhole also, die früheren Erklärungen bezogen sich auf Gerste im allgemeinen (ernewtes Gelächter links). Wenn jetzt der Mindestzoll auf Braugerste auf 4 Mark erhöht wird und dagegen der Mindestzoll auf Futtermittel fortfällt, so sei dies etwas anderes, als worauf sich die bisherigen Erklärungen bezogen. Erneute Ermittelungen und Erörterungen hätten die verbündeten Regierungen eben überzeugt, daß entgegen der bisherigen Annahme an der Grenze eine Untertheilung zwischen Malzgerste und Futtermittel möglich sein werde, ohne daß die Gefahr von Zollunterschleifen entstehen würde. Die verbündeten Regierungen hofften, daß das hohe Haus durch seine Beschlässe in der dritten Lesung eine volle Einigung mit den verbündeten Regierungen herbeiführen werde, so daß dieses große Werk der Tarifreform (lautes höfliches Gelächter links) zum Segen des Vaterlandes (ernewtes hitziges Gelächter links, Ruf des Abg. Ulrich: „Zum Fluch des Vaterlandes!“), anhaltende Beifallsrufe rechts und von dem Saal aus der Linke zu überhören). Darauf schließt der Reichskanzler seine Rede mit erhobener Stimme: „Zum Segen des Vaterlandes z u t a n d e F o r m e.“ (Gelächter links, Beifall bei der Majorität.)



Eh. Eisenhauer's ... (Johs. Kindler) ... (10421)

Vergnügungs-Anzeigen

Theaterzettel siehe Seite 12.

Wilhelm-Theater

Sonntag, den 14. December 1902: Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Letzte Kinder- u. Schüler-Vorstellung

mit Gratis-Präsent-Vertheilung. 1. Hauptpräsent: Ein toller Kasse. 2. Eine gutgehende Weckeruhr. 3. Eine hochfeine Lockenpuppe.

Letzte Vorstellung vor den Weihnachtsfeiertagen.

Abschieds-Auftreten des phänomenalen Elite-Personals. Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant: Letztes Doppel-Freikonzert.

Kaiser-Panorama

Die herrliche Weihnachtsserie: Kaiserreise nach Palästina ist noch Sonntag und Montag angefüllt. Von Dienstag an: Venedig.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 14. December: Grosses Konzert. Anfang 6 Uhr. Entree 30 H. Logen 50 H. Otto Zerbe.

Zum Besten der Ferienkolonien Konzert

Im Festsaal des „Danziger Hof“ Sonntag, den 14. December 1902 Abends 7 1/2 Uhr, unter gütiger Mithilfe des Herrn Fritz Becker (Cello), sowie geschätzter Dilettanten (Franz J. Violine, Herr B. Klavier).

Wintergarten

Morgen Sonntag, 14. December: Großes Eis-Fest. Doppeltkonzert, Illumination, Feuerwerk.

Café Grabow vorm. Moldenhauer.

Sonntag, den 14. December 1902: Grosses Konzert (Solisten-Abend). Grosse Fest-Fanfaren für Heroldstrompeten.

Café Grabow vorm. Moldenhauer.

Sonnabend, den 13. December, Abends 8 Uhr, Große Marzipan-Verloosung des Weichpreussischen Provinzial-Verbands.

R. A. Neubeyser's Etablissement.

Sonntag, den 14. December cr.: Grosses Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.

Eisbahn! Eisbahn!

Restaurant und Café „Zur Erholung“ direkt an der Krampitzer Eisbahn gelegen.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

Heute Sonnabend zu unserem kaffeehaltenden Vergnügen erlauben sich Freunde und Bekannte einzuladen.

Deutscher Ostmarken-Verein (Ortsgruppe Danzig)

Die Vereinsführung und der Vortrag des Herrn Dr. Wegener-Posen am Montag, den 15. d. Mts., Abends 8 Uhr, finden nicht im Bildungsbereichshaus, sondern im Apollosaal (Hotel du Nord) statt.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag: Großes Tanzkränzchen. Es ladet ein J. Loth.

Stettiner Glycium-Bierhallen.

1/10 Liter 10 H. Sundcaffe 108: 1/10 Liter 10 H. Heute: Gr. Militär-Frei-Konzert. Gänseverwürfelung.

Gesellschaftshaus Altschottland 198.

Morgen Sonntag: Grosses Tanzkränzchen. Heute Sonnabend sowie jeden Montag und Donnerstag: Grosser Gesellschafts-Abend.

Hotel Punsckke, Danzig, Jopengasse 24.

Täglich musikalische Abendunterhaltung der Österreich. Damenkapelle „Charlotte“.

Café Bergschlösschen, Bischofsberg.

Sonntag, den 14. December: Grosses Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.

Eisbahn Aschbrücke.

Vorzügliche Schlittschuh-Bahn. Abends elektrische Beleuchtung.

Restaurant und Café „Schöpp Ihm ein“ (früher Kinders Hotel) Holzschneidgasse 8, Elng. Mollanergasse empfiehlt ff. Schönbücher Bier, echt Münchener Kindl engl. Porter pp. sowie ff. Cognac, Liqueure und Weine.

Café Sedan

dicht an der Krampitzer Eisbahn. Empfehle meine gut gekühlten Lokalitäten. Nur die besten Speisen und Getränke. Keckle Bedienung.

Eisbahn Brösen.

Sonntag, den 14. December cr.: (18209) Großes Eisbahn-Konzert, ausgeführt vom Musikkorps des Infanterie-Regis. Nr. 5.

Blumen-Palast. APOLLO.

Heute: Gesellschafts-Abend. Sonntag: Von 4 Uhr: Familien-Konzert. Um 9 Uhr: Onkel Albert kommt!

Hotel du Nord

(Zuh. Holar, Reissmann.) Sonntag, den 14. December: Grosses Konzert der Kapelle des Danziger Infanterie-Regiments Nr. 128.

Café Weinberg, Schidlitz.

Sonntag, den 14. December: Grosser Militär-Tanz. mit grosser Militär-Musik. R. Schwinkowski.

Waldhäuschen Heiligenbrunn.

Sonntag, den 14. December: Großes Tanz-Kränzchen. A. F. Kupferschmidt.

Weihnachtsfeier des Volkskindergartens

im Saale des Bildungsbereichshaus. Entree 10 Pfg. Der Vorstand.

Café Milchpeter.

Sonntag, den 14. December: Kaffee-Konzert mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Entree 20 Pfg. Anfang 5 Uhr. M. Homann.

Gasthaus Rother Krug.

Bürgerwiesen, Sandweg 66. Sonntag, den 14. Gr. Marzipanverloosung und Tanz. Anfang 6 Uhr. wozu freundschaftlich einladet Schmiech.

Danziger Bürgergarten, Schidlitz.

(18167) Sonntag, 14. December cr., Familien-Kränzchen mit Marzipan-Verwürfelung bei freiem Entree. J. Steppuhn.

Restaurant Vorst, Graben 9.

Morgen sowie jeden Sonntag: Familien-Unterhaltungsabend. Anfang 5 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. Roltz.

American-Bar, Hundegasse 46.

Seil. Geistgasse 117, 1. Drei Vorträge.

Prediger Rudnitzky-Königsberg. Sonntag, Abends 6 Uhr: Der alttestamentliche und neuteamentliche Hebräer.

Montag, Abends 8 Uhr: Die Reichthümer Israels und die Herrlichkeit der Gemeinde Christi in der Endzeit.

Dienstag, Abends 8 Uhr: Der leidende und sterbende Erlöser nach Bibel und Talmud (wissenschaftlich).

Schidlitz „Sansonei“

Sonntag, den 14. December Grosses Tanzkränzchen. Entree frei. Carl Seeger.

Restaurant „Blyssium“

Langfuhr, Hauptstrasse 8. 1/10 Liter Bier-Ausgleich, 1/10 Liter 10 Pfg. Sonnabend, den 13. u. Sonntag, den 14. d. M.: Marzipanverwürfelung.

Restaurant „Zur Wartburg“

Hundegasse 35. Sonntag, 14. December: Menu: Suppe a la Russe od. Bouillon Fricassee von Huhn od. Steinpilze mit Rumschok, Hasenbraten, Compot, Speise, Käse od. Kaffee, für 1 Mk.

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.) Sonntag, 14. December: Gross. Militär-Konzert mit nachfolgendem Familienkränzchen.

Turn-Club Danzig.

Am Sonntag, den 14. Dec., findet eine Turnfahrt nach Oliva statt. — Abfahrt nach Langfuhr vom Hauptbahnhof 2 Uhr 5 Minuten.

Schuhmacher-Zunung zu Danzig.

Ausserordentliche Versammlung. Montag, 15. Dec., Abends 6 Uhr, Vorst Graben 9. Tagesordnung: Wie bekannt um 8 Uhr Vortrag des Herrn Bundt aus Frankfurt a. M. „Ueber Einführung eines Meisterkursus“.

Öffentliche Protest-Versammlung!

gegen die letzten Vorgänge im Reichstage am Sonntag, den 14. December, Nachmittags 1/2 4 Uhr, im großen Saale des Herrn Steppuhn in Schidlitz. Tagesordnung: 1. Sungen und Beten, ein Weihnachtsgeschenk für's deutsche Volk.

Wertmeister Bezirks-Verein.

Sonntag, den 14. cr., Abends 7 Uhr: Familienabend im Gewerbehaus. Der Vorstand.

Freisinniger Wahlverein zu Danzig.

Montag, den 15. December cr., Abends 7 1/4 Uhr, im Saale des Bildungs-Vereinshauses: General-Versammlung der Mitglieder des Wahlvereins.

Liberale Wähler-Versammlung,

zu welcher unsere Landtags-Abgeordneten ihr Erscheinen zugesagt haben. Der Vorstand des Freisinnigen-Wahlvereins. E. Berenz. Dr. Dasse. H. Ehlers. A. Klein. Ph. Simson.

Neue Messina-Citronen u. Apfelsinen eingetroffen. (18258) A. Fast, Langenmarkt 33 34. Langgasse 4.

Wohlwundersame Weihnachtsgeschenke. Vorzügliche Gänse-Roll- u. Knochenbrüste, Roll- u. Knochenkeulen, Bäckelkeulen, sowie sämtliche ff. Fleisch- und Würstchenarten bei soliden Preisen empfiehlt Ernst Scholz, 2 Ziegengasse 2.

Mein Komtoir befindet sich von Montag, den 15. December, ab in Legan. Danziger Glashütte Emil Schwidop, Danzig.

Festgeschenke aller Art: Klassiker, illustriert, schön ausgestattet, zum Preise von 1,50 Mk. ab; Jugendschriften, neu und antiquarisch, zum Preise von 30 Pfg. ab. Bilderbücher, Kalender empfiehlt in großer Auswahl H. Rabow, Jopengasse Nr. 10.

Zum Vorzugspreise von 3 Mk. 50 Pfg. liefere ich franco bis Weihnachten 1902 das oben erwähnte Legationsschriftchen umfassend, auf's Beste beschriebene, elegant gebundene Prachtwort (18206) Thier- u. Pflanzenkunde. Eine illustrierte Naturgeschichte des Lebens nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und unter Benutzung der besten Quellen, dargestellt von Dr. H. Hense, mit nahezu 600 Abbildungen und 8 Tafeln in Farbendruck. Richard Nause, Halberstadt.

Der Hut des kleinen Cohn! (Zuh. ff. Goldschmiedarten und Couverts) à 1,25 Mk zu haben bei Alex Schalke, Kolonialwaren, Fischmarkt No. 9.

Reise- und Gelpelze, Damenpelze wegen Auflösung des Geschäftes zu außergewöhnlich billigen Preisen (18091) A. Scholle, Gr. Wollwebergasse 8, 1. Etage.

Oporto Zwiebeln empfiehlt (18254) A. Fast.

Flügel und Pianinos (große Auswahl) von Mark 450 an, bequeme Zahlungsweise. Harmoniums von Mark 100 an. Max Lipciznsky, Jopengasse 7, Pianofortefabrik mehrfach prämiert. (15124) Sicher u. schmerzlos wirkt das echte Radian'sche Kähler-angemittel, 4. 1. 10 Gr. 25 Proz. Salicyl-Lithium m. 5 Centigr. Hanfextrakt, Fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma: Kronen-Apothek Berlin. Depot in d. meist. Apotheken u. Droger (11918)

Harzer Kanarienvögel sind zum Verkauf Hotel de Stolp 1. Etage. Vogelhändler Breitenstein aus dem Harz. (11745) Hatmacher-Filzschuhe mit und ohne Federbeleg zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt St. Schimanski, Jopengasse 6.

Abonnements- Bestellungen

auf die „Danziger Neueste Nachrichten“
pro I. Quartal 1903 werden schon
jetzt von sämtlichen Postanstalten
und Landbriefträgern zum Preise von
Mk. 2.— von der Post abgeholt,
„ 2.42 frei ins Haus
entgegengenommen.

Die Einziehung der Zeitungsgelder
erfolgt in der Zeit vom 15. bis incl.
25. d. Mts. durch die Briefträger, welche
beauftragt und berechtigt sind, über
erfolgte Zahlungen Quittung zu erteilen.
Die Erneuerung des Abonnements ist
dadurch ausserordentlich bequem gemacht
und wir bitten unsere geschätzten Leser,
von dieser Neuerrichtung allgemeinen
Gebrauch zu machen.

Lokales.

Im Mottlau-Eis.

Wenn so anhaltend starrer Frost die Wasserläufe mit
dickem Eis überzog, wie jetzt in diesem Winter, so hieß
es früher einfach: die Schifffahrt ist geschlossen! Die
Schiffe waren froh, im schützenden Hafen zu liegen, ein-
gefroren in die starke Eisdicke, auf der sich daneben der
Verkehr mit Schlitten und zu Fuß abwickelte wie über
Sand, und die sie erst wieder frei ließ, wenn im Frühjahr
wärmere Sonnenstrahlen die starke Rinde lösten. Da
machte im Winter der Verkehr über die Flüsse keine
Schwierigkeiten; das war die einfachste und bequemste
Sache von der Welt. Heute sieht das anders aus. Wenn
das Eis nicht gerade in einer Nacht einen Meter dick
gefriert, bricht es „Richard Damme“ mit seinem wohl-
besetzten stumpfen Vordersteben spielend entzwei, und
in der so geschaffenen Fahrgrube hindert er durch
unermüdbare Tätigkeit Tag und Nacht schon, daß die
Schollen sich zu festen Dämmen und Wällen zusammen-
packen. So können nicht nur die Seedampfer herauf-
kommen bis in die Mottlau und, wenn sie gelöst sind,
geladen wieder hinausdampfen in See, selbst die Prähme,
zum Teil ein stolze Danziger Segler, schieben,
gezogen von kräftigen kleinen Schleppern, ihre
plumpen schwarzen Rümpfe ohne große Schwierigkeit
und Gefahr durch die Eischerben. Daß das
so ist, darin liegt natürlich für Danzigs Handel
ein unschätzbare Wert; unsere Stadt ist in dieser Hin-
sicht viel günstiger daran, als z. B. Königsberg, dessen
langer theurer Seefahrt schon seit mehr als einer Woche
durch Eis vollständig gesperrt ist, so daß kein Seeschiff
nach Königsberg hinaufkann.

Über einen Hafen hat die Sache doch! Der Eisbrecher
hält die Fahrgrube für die Schiffe offen, aber er unter-
bricht damit zugleich die Verbindung zwischen beiden
Ufern für die Passanten. Und da ist Abhilfe nicht so
ganz leicht. In der Mitte Eisrümer in kleineren

und größeren Schollen, nach den Ufern zu kompaktes,
nur vielfach durch die Bewegungen des Eisbrechers zer-
rissenes Eis — so ist ohne Weiteres weder eine feste
Verbindung, noch eine solche mittels Bootes oder Fähre
möglich.

Und doch muß die Verbindung an einzelnen Stellen
aufrecht erhalten werden. Was für ein schweres Stück
Arbeit das ist, das kann man z. B. bei den wenigen
aufrecht erhaltenen Bootverbindungen in einem ganz
engen Kanal auch zwischen Neufahrwasser-Weichselmünde
sehen, dort, wo dünne Rauchfäden aus dem Brack des
„Emil Lorenz“ aufsteigen, zum Zeichen, daß doch
wenigstens ein Wischen Leben wieder in der eisernen
Ruine ist.

Und dann z. B. die Frahnthorfähre, die wich-
tigste schwimmende Verbindung über die Mottlau — mit
welchen Schwierigkeiten hat sie zu kämpfen! Früh, vor
Tagesgrauen schon, findet man den Fähremeister mit
seinen beiden Assistenten an der Arbeit, mit Eisaxt und
Eispickel wird eine Bahn gemacht durch das Nandeis
und die Schollen in der Mitte; das ist nicht so leicht,
denn wenn ein geordneter Verkehr stattfinden soll, müssen
wenigstens die größeren Schollen rechts und links unter
der Eisfläche „verkaut“ werden. Dann werden Gan-
staue über die Schollen gezogen und mit vieler Mühe
so gelegt, daß sie einigermaßen eine Schutzwehr bilden
gegen das immer vom Winde von Neuem ins Fahrwasser
getriebene Stückeis. So weit geht das ganz schön, die
drei Männer, alles erprobte „Wasserratten“ — Andere
würden eine solche Arbeit bei jedem, selbst dem tollsten
Wetter, auch keine vierzehn Tage aushalten — legen
sich in die Zugriemen, oder einer köhrt vorn noch führende
Schollen bei Seite, und in kurzer Zeit ist das „andere
Land“ erreicht, d. h. jezt an der Rangen Brücke der alte
Fährprahm, der ein Stück Weg spart, auf der Weichselseite
ein schmaler Steg, längs des Uferwerks angeheftet, wie
die schmalen Stege etwa an den Felsen einer „Klamm“,
bis vor an das Hauptbollwerk, denn der kleine Winkel
hinter dem dreieckigen Duesabau ist oft so voll Eis
gepackt, daß der Fährprahm nicht hinüber will. Es
geht eben auch so, und es geht sogar, für die Fährleute
wenigstens, überhaupt erst so.

Aber an manchen Tagen ist es wirklich die reine
Eisphosphor-Arbeit. Kaum ist der schmale Wasserstreifen
für eine oder zwei Fahrten frei, kaum liegt die hemmende
Reihe mit einiger schützender Wirkung auf dem Eisrand,
da klingen schon von Weitem die heulenden Klänge der
Dampfmaschine — ein Schlepper kommt! Hinter ihm
vielleicht ein Seedampfer oder ein Prahm oder auch
nichts; das ist ziemlich gleich, die Wirkung ist immer
ganz dieselbe. Nach die Leitrosse im Wasser versenken
heißt es dann, damit sie wenigstens nicht zerrissen wird,
ein Schicksal, das den Leinen passiert, wenn der Mann
am Bug des durchpassierenden Schiffes sie mit seinem
Bootskhalen nicht rechtzeitig faßt und tief genug hinunter-
stößt. In wenigen Sekunden ist dann der Fährweg mit
Niesenschollen und kleinen Brocken wieder angefüllt: die
Arbeit der Freimachung beginnt von Neuem. Statt der
halben Minute, welche sonst das Ueberfahren in Anspruch
nimmt, dauert es viele Minuten lang, obwohl zwei von
den Fährleuten die Eispickel handhaben, daß ihnen die
Schweitztropfen über die gebräunten Gesichter perlen trotz
Kälte, und eine ganze Kolonne der Fahrgäste sich mit
an das Bugtaue spannt, bis wenigstens die schlimmsten
und schwersten Schollen zur Seite geschoben sind und
das Schicksal sich wieder über die Eisgrenze legt.

Diese Verhältnisse sind natürlich den Fahrgästen, die
es eilig haben, wie auch den Leuten, die früh oder Mittags
zur Stätte ihrer Tätigkeit eilen müssen, nicht angenehm.
Deshalb als sonst dringt von weit her schon der Ruf „Mit!“

zur Fähre, jeder, der hinüber muß, will möglichst bald
mitkommen, man kann ja nicht wissen, ob wieder ein
Dampfer durchfährt und eine Verzögerung vielleicht von
einer halben Stunde oder gar noch mehr eintritt. Auch
Ungebuldige giebt's manchmal, die wettern und fluchen,
wenn's nicht rasch genug geht, namentlich wenn sie
vorher ihren inneren Menschen tüchtig eingeheizt haben.
Aber nützen kann das natürlich nichts, deshalb geht es
nicht rascher.

Das ist auch so ein Stück „Danzig an der Waterkant“
im Winter!

* Die städtische Arbeitsnachweiskstelle wird, wie
aus einem Zitate des Magistrats im Annoncenbeileger
der heutigen Nummer hervorgeht, von Anfang nächster
Woche ab in anderen Räumen als bisher ihre
Tätigkeit ausüben, nämlich im Grundstücke Bur-
graben 19 mit dem Eingang vom Röhmer. Die
Verlegung wurde durch die beschränkten Räume im
Rathhause, welche für viele Zwecke der städtischen Ver-
waltung in Anspruch genommen werden, bedingt; sie
bringt für die Arbeitsfindenden die Annehmlichkeit mit
sich, daß sie nicht mehr wie bisher im Freien
zu warten brauchen, bis sie zur Entgegennahme ihrer
Meldung in die Arbeitsvermittlungsstelle eingelassen
werden, sondern daß sie dieselbe alsbald bei Beginn der
Dienststunden betreten können. Während nämlich bisher
nur ein Raum zur Verfügung stand, hat die Stadt jezt
zwei zusammenhängende Räume gemietet, von denen
der eine für die Arbeitsfindenden bestimmt ist, während
in dem anderen das Bureau der Arbeitsnachweiskstelle
sich befindet. Große Schalterfenster führen aus dem
letzteren Räume in erhellten und ermöglichen den Ver-
kehr mit dem Publikum.

Die Anstalt wird von der arbeitenden Bevölkerung
Danzigs lebhaft in Anspruch genommen. Es
sind in ihren Listen insbesondere Hausdiener, Küstler,
Auffeher, Bauschlösser und Maschinenführer, Klempner,
Kupferflicker, Maler, Malchinsten, Maurer, Schmiede,
Steinleger, Köpfer, Zimmerer, gelernte Arbeiter aus
einer großen Anzahl anderer Gewerbe, eine nicht uner-
hebliche Zahl ungelerner Arbeiter, besonders Erd-
arbeiter, Arbeitsburschen und Laufburschen als arbeits-
suchend gemeldet. Demgegenüber ist die Nachfrage
der Arbeitgeber nach Arbeitskräften bei
der Anstalt immer noch keine so rege, wie
dringend zu wünschen wäre. Ein großer Teil der
Arbeitgeber hat sich offenbar noch nicht die Vorteile
klar gemacht, welche die Benutzung einer solchen Anstalt
bietet. Es genügt ein Aufruf durch das Telephon oder
durch Postkarte mit Angabe der Bedingungen für die
Einstellung, um die Anstalt zur Nachweisung von
Arbeitskräften zu veranlassen; sie sendet dann alsbald
Bewerber, aus Wunsch mehrere zur Auswahl, deren
Einstellung ganz im Belieben des Arbeitgebers liegt.
Esbühren für diese Tätigkeit werden nicht erhoben.
Auch nach auswärts vermittelt die Arbeitsnachweiskstelle,
und sie hat mit Erfolg auch schon Aufträge in recht
erheblichen Entfernungen ausgeführt. Jedem Arbeitgeber,
der gewerbliche männliche Arbeitskräfte braucht, kann
nun empfohlen werden, sich der Vermittlung der Anstalt
zu bedienen, die um so besser ihre Aufgabe erfüllen
wird, je mehr die Arbeitgeber von ihr Gebrauch machen
werden.

* Die verlängerte Geschäftszeit vor Weihnachten
an den Wochentagen — bis 10 Uhr Abends hat Donner-
stag begonnen (12 Wochentage vor Weihnachten). Für
den vorigen Sonntag, sowie den 21. December ist, wie
gleichfalls schon mitgeteilt, die erweiterten Geschäftszeit
Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr zugelassen.

* Personalien. Der Regierungsdirektor v. Pfeil in
Paderborn ist der königlichen Regierung in Danzig zur
Verwendung als Hilfsarbeiter des Vorsitzenden der Ein-
kommener-Veranlagungskommission für den Stadtkreis
Danzig überwiesen worden. Der bisherige Seminaroberlehrer
Dietrichfeld in Witow ist zum Seminarlehrer ernannt
und ist ihm das Direktorat des Schullehrerseminars in
Weberfeld übertragen worden.

* Hygiene. Gestern Abend hielt im Kaiserhof-Saale
der Vorsitzende Herr Nestor Roese einen Vortrag über
die Hygiene der Athmung. Der Redner er-
läuterte zunächst den Begriff Hygiene als die Wissenschaft
von der Erhaltung der menschlichen Gesundheit und ging
dann näher zunächst auf die Anatomie und dann auf die
Tätigkeit der Lungen ein. Der Zweck dieser Tätigkeit

ist, dem Blute Sauerstoff zuzuführen, die Zirkulation der
Säfte und ferner die Wärmeökonomie zu besorgen. Durch
täglich öfters wiederholte Tiefathmungen am offenen
Fenster kann der Lunge in 1 Min. statt der gewöhnlich
9 l. betragenden Luftmenge mit Leichtigkeit in der Mi-
nute 85 l. frische Luft zugeführt werden, wodurch alle
Lebensfunktionen aufs Beste gefördert werden. Der Vor-
tragende schilderte dann eingehend die Zusammenfassung
des Blutes und den Zweck seiner einzelnen Bestandteile,
ferner die Zusammenfassung der Luft und ihre Brauch-
barkeit für die Lunge. Interessant waren besonders die
Ausführungen über die chemischen Verbindungen
in der Luft, über das Wesen des Nebels
und die Begründung seiner Schädlichkeit für
die Lunge. Den Schluß des anregenden Vortrages bil-
deten Demonstrationen über die Mechanik des richtigen
und des tiefathmens. Heißer Beifall folgte den Aus-
führungen des Redners.

* Das St. Marienkrankenhaus hat einen be-
trübenden Verlust erlitten, im blühenden Alter von
24 Jahren ist gestern früh die ehrwürdige Schwester
Maria Hiltrudis nach langem schweren Leiden
verstorben. Montag, Vormittag 9 Uhr, findet in der
Kapelle des Krankenhauses die Trauerfeier, 10 Uhr die
Beerdigung auf dem Kirchhof St. Nikolai statt.

* Spielplan des Stadttheaters: Sonntag Nach-
mittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr „Minna von Barnhelm“, Abends
7 $\frac{1}{2}$ Uhr „Die Zauberflöte“, Montag „Die Journalisten“,
Dienstag „Die Osterlinge“, Mittwoch „Die Osterlinge“,
Donnerstag „Im bunten Rod“, Freitag „Die Jüngerinnen“,
Sonnabend „Maria Stuart“, Sonntag Nachmittags „Was
das Sandmännchen erzählt“, Abends „Ortello“.

* Aus dem Bureau des Wilhelm-Theaters.
Morgen Sonntag finden die letzten Vorstellungen
vor den Weihnachtstagen statt. Nachmittags
4 Uhr ist nochmals eine Kinder- und Schüler-Vorstellung
angekündigt, in der auch die japanische Hofkapelle-Gruppe
Nishihama Masui und der kleine siebenjährige Geigen-
virtuose Pananini auftreten werden. Außerdem wird
noch die Weihnachtsserie „Des Kindes Weih-
nachtsraum“ vorgeführt. Eine reichliche Menge vor-
trefflicher Präsente hat die Direktion für die liebe
Jugend beschafft (die Hauptgewinne, Preise zc. aus der
heutigen Annonce ersichtlich.) Von 5 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr tonartiger
bei freiem Entree die „Mitternacht“ im beliebigen
Theaterrestaurant. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die Ab-
schieds-Vorstellung des gegenwärtigen ausge-
zeichneten Ensembles statt, und es ist noch Gelegenheiten
geboten, sich von den hervorragenden Leistungen über-
zeugen zu können. Nach der Vorstellung findet auch das
letzte Doppelkonzert statt. Die Wieder-
eröffnung der Spezialitäten-Vorstellung erfolgt am
25. December (1. Weihnachtstagsfest).

* Volkskindergärten. Die Weihnachtstfeier
wie sie seit 36 Jahren regelmäßig vom Vorstand des
Volkskindergartens veranstaltet wurde und die stets eine
rege Beteiligung aller Kinderfreunde fand, wird in
diesem Jahre morgen, Sonntag, abgehalten.

* Das Kaiser-Paaroma in der Passage stellt die
Aufnahme von der Reise unteser Kaiserpaars nach
Palästina noch am Sonntag und Montag aus.

* Gewarnt wird vor einem Schwindler, der mit
alten Visitenkarten eines früher an einem Danziger
Krankenhaus angestellten, später aus Danzig verjegenen
Arztes, die er sich in unbekannter Weise angeeignet hat,
ausgerüstet, auf dessen Namen in einem Danziger
Geschäfte Verkaufsgegenstände entnommen hat. Derselbe
ist etwa 18 Jahre alt, ziemlich groß. Es ist leicht
möglich, daß derselbe auch in anderen Geschäften dasselbe
Manöver versucht.

* Amtlicher Dissee-Gisbericht für den 13. December.
Mehl: See eisfrei, Mehl Treibels, Schiffsabri ersäuert,
für Segelstoffe nur mit Schlepperrhilfe möglich. Präfektur:
Gisfrei. Pflanz: See eisfrei, Samen und Mehl harter Gisdede,
Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. Neufahr-
wasser bis Danzig: See eisfrei, Mehl Treibels,
Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. Stolp-
münde: See und Eisfabri eisfrei, Binnendafen teilweise
dünn Gisdede. Kolberg ermünde: Samen teilweise
eisfrei, Mehl Treibels, Fahrrinne wird durch Eisbrecher
offen gehalten, Binnendafen teilweise dünn Gisdede,
Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten.
Stettiner Daff bis Stettin: Starke Gisdede,
Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. Greif-
swalder Die: Mehl Treibels, Fahrrinne wird durch Eis-
brecher offen gehalten. Ostliche Eisfabri in den Borden bis
Stralsund: See dünne Gisdede, zusammengehobenes Eis,
Greifswalder Borden harter Gisdede, Schiffsabri geschlossen.
Wittomer Post bis Fahrwasser: See teilweise eisfrei
eisfrei, Norddeutsches dünne Gisdede, Mehl harter Gisdede

Gebrüder Bogumiewski,
Kohlenmarkt Nr. 31. Danzig im polnischen König.
empfehlen zu (18227)

Festgeschenken
in schöner grosser Auswahl.

Schwarze, farbige
Costümstoffe
in reiner Wolle, per Robe im Carton
M. 2,10—24,00

Tricot-Tailen und Blousen
per Stück M. 1,60—6,00
Falt- und reiseidene

Halstücher
für Damen und Herren,
per Stück M. 0,30—12,00.

**Tüdel-, Haus- und
Küchenschürzen**
per Stück M. 0,30—7,50.

**Tuch-, Jupon-, Moirée-
und Seiden-Röcke**
eigene Konfektion, sauber gearbeitet,
per Stück M. 2,00—12,00

**Teppiche, Fell- und Bett-
Vorlagen**
per Stück M. 0,90—30,00

**Bett-,
Schlaf-, Stepp- und
Molton-Decken**
per Stück M. 1,50—12,00

Taschentücher
in Leinen und Binon,
per Duzend M. 1,20—12,50.

**Nachtigal's Weihnachts-
Offerte.**

Nüsse

beste franz. Walnüsse	pro Pfd. 0,40 Mk.
ausgesucht grosse Nüsse	
beste Sicilian Haselnüsse	„ „ 0,45 „
lange grosse Nüsse	
beste Neapol. Haselnüsse	„ „ 0,35 „
runde grosse Nüsse	
beste grosse Paranüsse	„ „ 0,55 „
beste Schalmandeln	„ „ 0,80 „
beste Prinzess-Schalmand.	„ „ 0,90 „

Traub-Rosinen

Marke choix extra choix sur choix sur choix extra	
p. Pfd. 0,40 0,50 0,60 0,70 Mk.	
Marke Royaux Royaux extra Imperiaux extra	
pro Pfd. 0,80 0,90 1,00 Mk.	

Smyrna-Feigen

Extrissima Erbeyly. } pro Pfd. 0,60 Mk.
beste Qualität

Ein Postkoll in allen genannten Waaren sortirt franko. Verpackung wird nicht berechnet.

Pfefferkuchen

Palznitzer 1/2 Pfd.-Stücken p. Stck. 0,30 Mk.	
Spitzkuchen m. Chocoladen- überguss	„ „ Pfd. 0,70 „
Dresdner Pfefferküsse	
prima Qualität	„ „ 0,50 „
Honigplätzch. m. Zuckerg.	„ „ 0,50 „
sehr gutschmeckend	

Pralinée
— verschiedene Füllungen —
p. Pfd. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 Mk.

Chocolade
garantirt rein und gutschmeckend, pro Pfd. 0,85 Mk.

Chocolade in eleg. Verpackung
pro Pfd. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 Mk.
nur beste Qualitäten.

Biscuits
in grosser Auswahl, stets frische Waare.
pro Pfd. 0,40—2,00 Mk.

Eine erstklassige für Preußen konzeffionierte Vieh-
Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt, mit Beginn des
kommenden Jahres eine

General-Agentur
für die Provinz Westpreussen mit dem Sitze in Danzig
oder Thorn zu errichten.
Kantionsfähige Herren, die akquisitorisch wie auch
organisatorisch persönlich thätig zu sein geneigt sind,
werden gebeten, gefl. eingehende Offerten sub. K. 19 an
die Ann.-Exp. v. G. L. Danke & Co., Hamburg 11, ein-
zureichen.

Christbaumständer
zu jeder Baumstärke passend,
in größter Auswahl vorrätig.
Gebr. Heyking,
Mittelt. Graben 17—20.
(17713)

Wer schnell eine Stellung in
der Schweiz od. in Frank-
reich find. will, wende sich an die
Agentur David in Genf. (16054m)

Paul Nachtigal, Kaffee-Gross-Rösterei

Hauptgeschäft: Danzig, Brodbänkengasse 47.
Filiale: Danzig, Altstädtischer Graben 25.
„ Marienburg, Niedere Lauben 12. (18097)

Schiffahrt geschlossen. Vorhöft, nördliche Einfahrt in den Bodden bis Stralsund: See stückweise Treibeis, Gellen und Bierendeil stückweise Treibeis, dünne Eisbede, Bodden, Schiffahrt geschlossen.

Personalanänderungen bei der Justizverwaltung. Der Gerichtsassessor Dr. Eduard Heymann in Danzig ist unter Entlassung aus dem Justizdienst zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Danzig und zum Landesrichter dafelbst zugelassen.

Ernennung von Handelsrichtern. Die bisherigen stellvertretenden Handelsrichter, Herren Konrad Ullrich und Fritz Welter sind für die Jahre 1903 bis 1905 zu Handelsrichtern und die Herren Eduard Lipp und Konrad Paszig zu stellvertretenden Handelsrichtern für den gleichen Zeitraum ernannt worden.

Tagungsordnung zur Stadtverordneten-Versammlung am Mittwoch, den 17. December 1902, Abends 8 Uhr.

Wahl eines Schiedsmannes zur Erhöhung von Altersunterstützung. Wahl eines Schiedsmannes für den 46. Stadtbezirk umfassen den Schiedsmannsbezirk: a) eines Vorsitzenden und Beisitzers für die 18. Armen- und Waisenkommission, b) eines stellvertretenden Vorsitzenden und Beisitzers der Waisenrathe für die 32. Armen- und Waisenkommission.

Deffentliche Sitzung. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1901. Jahresbericht des Allgemeinen Gewerbevereins zu Danzig für 1901/02. Genehmigung zur Auflösung einer Parzelle an der Gasse des Hofes Besichtigung eines materiellen Verhältnisses im Grundbesitz und Kanalar. Weiterberatung des Antrages des Bureau der Stadtverordneten-Versammlung auf Aufhebung der bisherigen und Einföhrung einer neuen Geschäftsordnung.

Gründungs-Veränderungen. Durch Verkauf: Zigarettenfabrikation 210 von der Kommanditgesellschaft G. Reichenberg Nachf. an die Schenkwirth Friedrich Grohmer'schen Eheleute für 21700 Mk. - Schmidt, Oberstraße Nr. 64, von dem Korbmacher Ernst Wohler an die Invalide Julius Warmitz'schen Eheleute für 6350 Mk. - Klein Wollau Platz 18 von dem Wäscher Schoenagel an die Bäckermeister Merzgar'schen Eheleute. - Goldschmidstraße Nr. 5 von der Frau Meta Wenz geb. Strohe in Berlin an den Kaufmann Gustav Paschke für 33500 Mk. - Durch Erbgaug: Schmidt, Oberstraße Nr. 78, nach dem Tode der Frau Amalie Wode geb. Kaufmann auf deren Gemann Schiffshammermann J. T. Wode für 13000 Mk. übergegangen.

Polizeibericht für den 13. December. Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 wegen Stillschließungsverweigerung und 1 Person wegen Trunkenheit. Obdachlose: 24. Gefundene: 2. Braunes Portemonnaie mit 2,25 Mk. kleine Federbandwaage, abzuholen aus dem Fundbureau der Regl. Polizei-Direktion. Am 5. Nov. 1 Paket Färbegehänge, abzuholen vom Werkschulmeister Herrn Adolf Ketterling, Vanguldr, Eigenhandstraße 16. Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion zu melden.

Am 12. Dec. 1 kleiner brauner Hund, abzuholen vom Herrn Korn-Rapitin z. D. Zerber, Langhuth, Hauptstr. 138. Verlorene: Sterbestiftung für Wittwe Justiane Kalkubonski, 1 Mappe enthaltend: Militärap, Dankschreiben Nr. 8, Bescheinigung über Aufrechnung der Dankschreiben Nr. 7 und mehrere Entlassungsbescheinigungen für Arbeiter August Heinrich Wamhoff. Am 8. Dec. 1 Paket enthaltend 3 Füllhalter und 1 Schütze aus schwarzem Panama-Stoff mit gelber Stickerei. Abzugeben im Fundbureau der Regl. Polizei-Direktion.

Für den Weihnachtstisch.

Weihnachten, das Fest des Gebens und der Lieberkassungen, naht wieder, und da wollen wir nicht unterlassen, unseren werthen Leserinnen mit einigen Vorschlägen zu Weihnachtsgeschenken entgegen zu kommen. Sehr originell und hübsch wirkt ein Tischdeckchen, welches folgendermaßen hergestellt wird. In der Mitte eines Tuchstückes von passender Größe bleibt ein Viertel frei, man begrenzt dasselbe mittelst eines Stoffbandes. Dieses Viertel wird alsdann mit einer hübschen Stickerei oder Applikation ausgefüllt. Man wird der Stoff vom Mittelstück aus bis ca. 4 Centimeter vom Rande entfernt in Zwißchenräumen von einem Centimeter Breite, sehr sauber eingeschnitten. Die Schnitte laufen immer gerade, von der Mitte aus. Der ca. 4 Centimeter breite Rand enthält ebenfalls eine Stickerei oder Applikation. Ein schmales Seiden bändchen in der Farbe passend zur Stickerei, wird an einer Kante mit einem starken Gold- oder Silberfaden begrenzt, und damit wird dann der eingeschchnittene Theil des Tuchstückes wie ein Flechtwerk durchzogen. Ist dies geschehen, so unterlegt man die Decke mit Futtergaze und heftet dieselbe von links mehrfach fest, damit das Ganze wieder festen Halt bekommt. Als Futter verwendet man Satin oder Atlas und festet ringsum eine passende Schnur, welche an jeder Ecke zu einigen Oesen geflungen wird. Der Gold- oder Silberfaden (seines Schmirgels), kann auch auf die Mitte des Bandes angebracht werden.

Sehr hübsche Geschenke, wie Fuß- oder Stuhlkissen, Fenstermäntel, kleine Krippen u. dgl. stellt man ohne große Mühe und besondere Anstrengungen der Augen her, wenn man diese Arbeiten auf ganz grobem Stramin oder ähnlichem Material, mit starker Wolle, ausführt. Fenstermäntel mit Lambris, die Farben recht passend zur Wohnungseinrichtung gewählt, die Mäntel selbst mit einem feinen Plüschfutter versehen und ringsum mit Schnur besetzt, ergeben ein sehr praktisches und annehmbares Weihnachtsgeschenk, welches gewiß der Empfängerin große Freude bereiten wird.

Ein Porzellanständer, wo natürlich noch feiner vorhanden ist, eignet sich hiesig vorzüglich als Geschenk, wenn es sich um eine kleine Aufmerksamkeit handelt. Aus mäßig dünnen Rohrstücken oder selbst geschnittenen Holzstäben nagelt man mit feinen Drahtstiften eine ca. 25 Centimeter hohe Staffelei zusammen, welche man aus Gold- oder Silberbronze überzieht. Dann fertigt man aus Zigarettenstücken einen Behälter von ungefähr 15 Centimeter Höhe und 11 Centimeter Breite und 4 bis 5 Centimeter Tiefe, welcher an einer der kurzen Schmalseiten offen bleibt. Die offene Seite ergibt das obere Ende des Behälters, dessen Vorder- und Rückwand man mit der Raubäge oder einem scharfen Messer hübsch ausschweift. Nun reißt man den Behälter gut mit Sandpapier (Schmirgel) ab, streicht ihn innen mit weißer Emaillefarbe und bezieht die Vorderwand mit einer Malerei. Der fertige Behälter wird, nachdem die Seitenwände desselben ebenfalls wie die Staffelei bronziert worden, mit feinen Stiften auf dem Tragbrettchen der Staffelei befestigt. Zur Aufnahme eines Weisstiftes bringt man einige Centimeter unterhalb des Behälters, in den Seitenflächen der Staffelei, je einen kleinen Biersträubchen an.

Für fleißige Kinderhände.

Gehäkelte Körbchen zur Aufnahme von Gräten, Knöcheln, Schalen u. dgl. Diese Arbeit eignet sich auch für Kinder, welche schon hübsch egal und fest häkeln können. Man häkelt aus starkem Garn aus der besten Sorte, runde Platten und bezieht sie ringsum mit einer zierlichen Zickzackstiche. Hat man ein Duzend solcher Platten fertig, die recht fest gearbeitet sein müssen - ein Sternchenmuster eignet sich dazu - so bereitet man sich guten, recht dickflüssigen Tischlerleim und trankt damit die Platten. Vorher hat man im Zimmer eine Schnur gezogen und Haareadeln zu Doppelfäden gebogen; mittelst dieser Vorrichtung hängt man die Platten auf. Sind sie halb trocken, so bringt man die Platten in Körbchenform nach eigenem Geschmack, entweder rund, vieredig oder länglich. Die Platten darf man nicht zu klein anfertigen, sonst verlieren die Körbchen ihren praktischen Zweck. Beim Jacongeben befeuchtet man sich die Fingerspitzen mit kaltem Wasser und achtet darauf, daß die Zickzack, welche den Rand begrenzen, hübsch ausgezogen werden. Sind die Körbchen vollständig trocken, bezieht man sie innen dünn mit weißer Emaillefarbe, läßt sie einen Tag stehen und wiederholt diese Prozedur. Augen werden die Körbchen mit guter Goldbronze bronziert, ebenso auch die kleine Zickzackreihe von innen, doch bevor letzteres ausgeführt wird, müssen außen die Körbchen erst ganz trocken sein. Zum Schluß überzieht man die Körbchen mit farblosem Lack. Diese kleinen zierlichen Geschenke darf man nach dem Gebrauche nur mit einem feuchten Tuche reinigen und trocken nachhängen. Gaben die Körbchen nach längerer Benutzung ihr gutes Aussehen etwas verloren, so genügt ein abermaliges Leberfärbchen resp. Bronzieren, um sie wieder wie neu erscheinen zu lassen. Theodor aus Tuch mit Strickerei oder Applikationsarbeit. Man nimmt eine nicht zu starke Rappe von ungefähr 60 Centimeter Länge und 35 Centimeter

Breite, biegt dieselbe wie zu einer Mappe um und schrägt die Seiten nach oben, also wo die Rappe zusammengehoben ist, bis auf 25 Centimeter Breite ab. Diese Rappeform wird außen mit Tuch in bester Weise, aber nicht zu dunkler Farbe bezogen. Auf das Tuch wurde vorher eine hübsche Stickerei oder Applikation ausgeführt oder auf der einen Klappe das Monogramm der Empfängerin gestickt. Als Futter verwendet man Atlasstoffputer. Ist die Rappeform außen und innen sauber bezogen, so fertigt man von Tuch zwei mehrmals plüßirte tiefe Falten an, welche man nach oben etwas verschmälert, also tiefer einlegt und die man an beiden Seiten des Theewärmers anbringt, indem man sie mit überwindlichen Stichen befestigt. Zu den Falten nimmt man den Stoff doppelt, den Kniff plättet man gut ein, ebenso die gelegten Falten. Als Abschluß setzt man rings um den Theewärmer eine nicht zu breite Wand- oder Seidenstoffstübe; die obere Mitte ziert eine volle Wandstübe, welche zugleich als Griff dient. Dieser Theewärmer hat ein sehr gefälliges Aussehen. Darauf aufmerksam möchte ich noch machen, daß die Falten so tief eingelegt sein müssen, daß wenn der Wärmer über die Theetasse gesetzt wird, die Falten trotzdem eine gefällige Form behalten, also nicht glatt und fest anliegen.

Toilettenkasten mit Nadeln. Vom Buchbinder oder Kartonfabrikanten läßt man sich folgende Papptafeln schneiden: Je zwei Theile à 25 Ctm. lang und 18 Ctm. breit, - je zwei Theile 18 Ctm. lang und 14 Ctm. breit und ein Theil 25 Ctm. lang und 11 Ctm. breit. Die ersten beiden Papptafeln ergeben den Boden und Deckel des Kastens, die folgenden Vorder- und Rückwand, die kleineren Theile die Seitenwände und die letzte Tafel dient dazu, den Kasten innen in zwei Fächer zu theilen.

Das Modell ist mit dunkelblauen Sammt bezogen, auf welchem Bergschneideknäuel gestickt sind. Die Papptafeln werden mit der fertigen Stickerei einzeln bezogen, dann mit feinen Stichen zusammengesetzt und die Mäpfe mit passender Schnur besetzt. Der Boden wird ebenfalls außen mit Sammt besetzt. Zu der inneren Ausstattung nimmt man hellblauen reichen Seidenstoff und fertigt davon genau passende dünne Kollster mit Watt-einlage, man näht die Kollster in bekannter Weise ab, doch benutzt man dazu keine krethaltelle geschliffene Seidchen oder Perlen, was reizend wirkt. Jedes Kollstertheil wird ringsum sauber gemacht, indem man die Stoffkanten nach links umlegt; hier man mittelst der Steinchen die Keinen Vertiefungen schafft, legt man ein Stück festes Papier unter und näht dies mit fest, damit die Kollster Halt haben. Nun leimt man zuerst das Kollster für den Boden ein, dann die anderen Theile, welche recht genau passen müssen, soll die Arbeit sauber ausfallen. Die kleine Zwißgenwand bezieht man glatt und befestigt sie an beiden Seiten. Für den Deckel wird ein 14 bis 16 Ctm. großes dunkelblaues Sammtkissen, welches durch ein Monogramm in hellblau geschmückt ist, angefertigt und so befestigt, daß die vier spigen Ecken vom Deckel frei bleiben. Vorher hat man den Deckel oben mit Sammt bezogen, auch für die vier Ecken keine Spitzen angefertigt, die etwas flacher sein müssen als das mittlere und welche zuletzt mit Nadeln besetzt werden, so zum Beispiel erhält eine Ecke schwarze Stahlnadeln, die andere weisse Stednadeln, die beiden letzten kleine und größere Sicherheitsnadeln zc.

Der Deckel erhält innen ebenfalls ein hellblaues Kollster mit feinen Oesen, durch welche man zum Beispiel einen Handschuhschnipsel, eine kleine Schere, ein Messer oder dergleichen steckt. Alsdann befestigt man den Deckel durch lose Kreuzstiche mittelst starker Seide am Kasten; als Verschlus dient ein kleines zierliches Hängeschloß. Der Kasten ist zur Aufnahme von Handschuhen, Parfüm, Haarnadeln, kleinen Schmuckstücken zc. bestimmt, und wird es der Empfängerin dieses reizenden Geschenkes gewiß nicht unangenehm sein, gleichzeitige einige dieser begehrten Gegenstände darin vorzufinden. C. P.

Handel und Industrie.

Table with market data for various goods like coffee, sugar, and flour, including prices and exchange rates.

Westpreussischer Butterverkaufverband. Geschäftsbericht für den Monat November. Abgeschlossene Molkereien 101. Verkauf wurden: a) Tafelbutter 58 935,5 Pfund, erntelassige die 100 Pfd. zu 112-119 Mk.; b) Molkenbutter 426,5 Pfd., sämmtliche zu 95-105 Mk.; c) Käsebutter, 1916,5 Pfd., vollfett, die 100 Pfd. zu 60-60 Mk. Die Verkäufe für erntelassige Butter bewegten sich während des Monats zwischen 112 und 118 Mk. Die 101 Molkereien setzten sich zusammen aus: 19 Genossenschaftsmolkereien (davon 10 in eigenem Betriebe, 9 in Pachtbetrieb), 1 Gesellschafts-, 68 Einz- und 13 selbstständigen

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Vom 6. December bis 12. December wurden geschlachtet: 58 Bullen, 26 Ochsen, 90 Kühe, 105 Kälber, 173 Schafe, 386 Schweine, 1 Ferkel, 13 Pferde. Von auswärts wurden zur Unternehmung eingeführt: 190 Auerwälder, 115 Kälber, 11 Schafe, 16 Ferkel, 190 ganze Schweine, 11 halbe Schweine.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 13. Dec.

Table with weather forecast data for various stations including wind direction, speed, and temperature.

Extrabepise der Deutschen Seewarte vom 13. Dec.

Table with additional weather data for stations like Hamburg, Bremen, and others, including precipitation and cloud cover.

Advertisement for Underberg Boonkamp liqueur, featuring a bottle image and text describing the product and its availability.

Advertisement for Harburger Gummschuhe (rubber shoes), highlighting their durability and quality.

Advertisement for Berlitz language school, detailing courses for French, German, and English, and providing contact information for the Berlitz Method.

Advertisement for Bekanntschaftung (acquaintance) service, offering legal assistance and information regarding business registrations and court proceedings.

Advertisement for Herr Carl Volkmann, a family doctor, providing information about his medical services and contact details.

Advertisement for Carl Würfel, a tax assessor, offering services related to estate matters and legal proceedings.

Advertisement for Familien-Anzeigen (family notices), promoting the 'Danziger Neueste Nachrichten' for its wide distribution.

Am 14. December Beginn des diesjährigen

Sonder-Weihnachts-Verkaufs

in allen Abtheilungen des Geschäftes. Es gelangen grosse Posten Waaren zu

Ausnahme-Preisen

zum Verkauf und bietet sich eine besonders günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen. U. A. empfehlen — so lange der Vorrath reicht: —

Fertige Wäsche.

Damenhemde	Prima Renforcé mit Spitze	80 Pfg.
Damenhemde	Achselfchluß und Trägerfagon	1 ⁰⁰ Mr.
Damenhemde	Binon mit Stickerei-Volant.	1 ⁴⁰ Mr.
Pantalons	aus Baumwolle-Flanell	85 Pfg.
Pantalons	gestreift Velours Handlanguette.	1 ²⁵ Mr.
Pantalons	Flanell mit Banguette	2 ⁵⁰ Mr.
Nachtjacke	schwerer Pelzpiquis	1 ²⁵ Mr.
Nachtjacke	Pa. Damast mit Stickerei	1 ⁹⁰ Mr.
Nachtjacke	aus bunten Velours	1 ⁵⁰ Mr.
Unterrock	einfarbig Velour mit Volant	1 ⁵⁰ Mr.
Unterrock	aus bestem Tuch mit Soutache	1 ⁷⁵ Mr.
Unterrock	Tuch, Flanell und gestrickt	2 ⁵⁰ Mr.

Tricotagen.

Tricotjacke, alle Größen	50 Pfg.
Tricotjacke, extra schwer	75 Pfg.
Normalhemde, Achselfchluß	1 ²⁵ Mr.
Normalhemde, schwere Qualität	1 ⁹⁰ Mr.
Normalhemde für Damen	1 ⁴⁵ Mr.
Unterbeinkleider für Herren	1 ⁵⁰ Mr.
Unterbeinkleider, Tricot	1 ²⁵ Mr.
Unterjacke, gestrickt	1 ⁵⁰ Mr.
Jagdwesten, zweireilig	1 ⁷⁵ Mr.
Jagdweste, Kammgarn	2 ⁷⁵ Mr.
Flanellhemde, Reine Wolle	3 ⁵⁰ Mr.
Pelzhemden mit Futter	1 ⁹⁵ Mr.
Pelzjacken alle Größen	1 ⁵⁰ Mr.

Leinenwaren.

Handtücher	46X110 cm Drell, Dgd.	3 ⁵⁰ Mr.
Handtücher	Jacquard-Gewebe, Dgd.	4 Mr.
Handtücher	für die Küche, mit Rame . . . Meter	20 Pfg.
Tischtücher	halbgeflärt . Stück	85 Pfg.
Tischtücher	Damast, hochfein . .	1 ²⁵ Mr.
Servietten	60X60 cm Drellgewebe Dugend	2 ⁹⁰ Mr.
Servietten	hochfeine Qualität, Dgd.	3 ⁵⁰ Mr.
Kaffee-Gedeck	mit 6 Servietten	1 ⁷⁵ Mr.
Jacquard-Tischgedeck	f. 6 Personen	4 ²⁵ Mr.

Taschentücher

aussergewöhnlich billiges Angebot.

Pa. Reinleinen, gefäumt	Dgd.	2 ⁴⁵ Mr.
Battist-Linon, hochfeine Qualit.	Dgd.	2 ⁰⁰ Mr.

Corsets, enorme Auswahl, nur gut sitzende Façons, 75 Pfg., 1⁰⁰, 1²⁰, 1⁵⁰, 1⁹⁰ Mr.

Regenschirme für Damen 1²⁵, 1⁷⁵ Mr. — Pelz-Boas 1²⁵, 2⁰⁰ Mr. — Regenschirme für Herren 1⁷⁵, 2⁵⁰ Mr.

Weihnachts-Roben

auffallend billig.

Hauskleiderstoff
doppelbreit
Robe 1,75 Mr.

Tuchstoff
alle Farben
Robe 3,50 Mr.

Crêpe
mit kleinem Muster
Robe 3,90 Mr.

Crêpe
reine Wolle
Robe 5,50 Mr.

Cheviot
in schwarz
Robe 5,00 Mr.

engl. Noppen
hochmodern
Robe 7,00 Mr.

Zugaben werden bei Weihnachts-Einkäufen an der Kasse verabfolgt!

Gebr. Freymann,

DANZIG, Kohlenmarkt No. 29.

Teppiche

mit ganz geringen Webefehlern, verkaufen so lange der Vorrath reicht, mit

20% Rabatt.

Sombrowski & Bluhm,

74 Langgasse 74.

(1824)

M. Flier & Co.,

Architekten,
Kassabischer Markt Nr. 1b
übernehmen Anfertigung von Zeichnungen,
Bauleitungen
und allen bautechnischen Arbeiten. (17728)
Aus erst. Hand bezogen, chem. analysirten Medicinal-Ungarweiln, sowie Ess. Ungar empf. in ganz vorz. Qualitäten zu billig. Preis. Gustav Dau, Stadtgebiet-Danzig. (17848m)



Schlittschuhe

empfehlen in grosser Auswahl
Rudolph Mische,
Inh. Otto Dubke,
Langgasse No. 5. (17428)



Uhren kaufen Sie am billigsten mit Garantie bei **Reinhold Spiess,** Danzig, Goldschmiedg. 25. (16749)

Baumbehang in Glas und Watte, **Lichthalter** wegen Aufgabe des Artikels billig mit 20% Rabatt (11266) **Poggenpühl No. 73.**

Buch über Ehe von Dr. Rehan (39 Abbild.) für 1,50 Mk. fr. Katalog üb. interess. Bücher gratis. **R. Oschmann, Konstanz D. 169.** (17707)

Gute billige Bücher.

Bedeutend im Preise herabgesetzte Bücher, namentlich **Jugendchriften** für jedes Alter, sowie **Klassiker** in billigen Ausgaben hält in reichlicher Auswahl vorrätzig. **F. A. Weber's Antiquariat,** Langenmarkt 10, 1. (17534)

Frauenstich, absolut sicher und unfehlbar, per Duxend. N. 2, Porto 20 S. **Kosmetisches Laboratorium,** Nürnberg 7. (17156)

Dian faulst am best. tonnenreiche **Kurort, St. Andreasberg i. Harz,** a Stück 7. 8. 9. 10. 12. 15. 18. u. Nachn. Preis frei. (18282m)



Sonntag, Montag, Dienstag
und folgende Tage:

Enorm billiger Verkauf

Baum schmuck.
Warenhaus Hermann Kalk & Co.

**Sonntag,
Montag,
Dienstag**

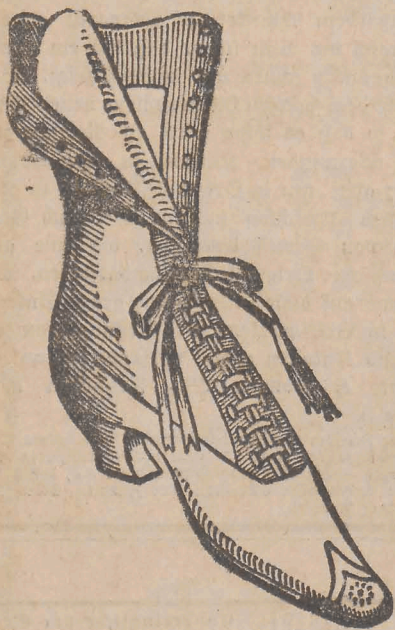
so lange Vorrat:

- 1 Posten Damen-Glacé-Handschuhe, ausfortirt . . Paar 30, 40 Pfg.
- 600 Paar Damen-Glacé-Handschuhe,
2 Druck, schöne Farben, Paar 75 Pfg. — 1,00 Mk.
- 200 Paar Herren-Glacé-Handschuhe, mit Futter, Paar 1,00, 1,25 Mk.
- 150 Paar Militär-Handschuhe, weiß Washleder,
Wert 3—4 Mk., jetzt 1,80 — 2,25 Mk.
- 200 Paar Militär-Handschuhe, weiß Tricot mit Futter
jetzt Paar 25, 40 Pfg.

S. Böttcher, Sortimentshaus,
69 Langgasse 69.

Sonntag ist mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

87 eigene Geschäfte.



**Grosse
Preisermässigung!**

Jedes Paar Stiefel

**Grosse
Preisermässigung!**

auch Goodyearwelt-, Chevreaux-, Boxcalf-, Kalb- u. Lackleder

Nur ein Preis Mk. 7²⁵

Alfred Fränkel,

Inhaber der Mödlinger Schuhfabrik Mödling bei Wien,
in Danzig, Kohlenmarkt No. 11, gegenüber dem Zeughause,
früher Langgasse No. 49.

(17671)

87 eigene Geschäfte.

Heussi's

„Tannenzapfen“. Modernste Christbaumtülle!

Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Baumtüllen mit seinem unteren, sondern mit seinem oberen Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweige, nicht hoch in der Luft. Die Lichte können nicht schief sitzen und nicht tropfen, auch wenn der Baum von einem Ort zum andern getragen wird; sie verbrennen ganz, brauchen nicht ausgeputzt zu werden. Preis Dtzd. Mk. 1,50, Beste Sorte Mk. 2.—, Porto 25, 45, 50 Pfg. für 1, 2, 3 Dtzd. und mehr gegen Nachnahme od. Vorauszahlung. (17516)

Paul Heussi, Leipzig,
Wintergartenstr. 4.
Bitte recht zeitig zu bestellen!
Fernsprecher No. 352.

Der Tannenzapfen ist die einzigste nie versagende Vorrichtung, die Lichte schnell, bequem und gerade auf d. Baume zu befestigen.

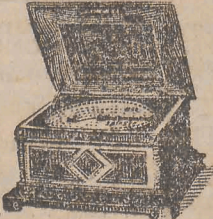
In Danzig bei **H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58.

Willy Trossert,

Danzig, Heil. Geistgasse 17.

Spezial-Geschäft für Musikinstrumente

Polyphons, Kalliope, Phonographen
sowie sämtliche Musikinstrumente. (17212)

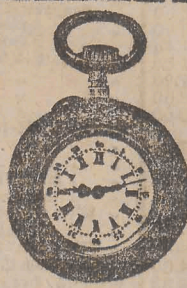


Das Buch über die Ehe mit 39
Abbild. u. Dr. Reiss, 1,60 Mk. Ueber
d. Geschlechtl. d. Mensch, v. Dr.
Freitag, 1,60 Mk. Beide Bücher auf
3. u. freil. Interess. Bücherkatalog
gratis und franco. G. Engel,
Berlin 190, Potsdamerstr. 181.
18400

Hühner genmittel
unter Garantie sicher
wirkend empfiehlt (15358)
Waldemar Gassner
Schwanen-Drogerie,
Altst. Graben 19, 20.

Heidschnuckenfelle.
Empfehle meine weltberühmten
Heidschnuckenfelle, Katzen-
felle, Heidschnucken-Bock-
Geweihe. Preisliste und An-
erkennungsschreib. frank. Adolf
Barr, Baisrode, Hannov. (16278)

Monogramme
wird in Gold u. Silber gezeichnet
u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Fr
Agnes Bonk. (10481)
Nähmaschinen werden billig
reparirt Bützelgasse 9, 1 Exp.



Zum Weihnachtsfeste
empfehle ich (11165)
mein neuangefertigtes
**Uhren- und Gold-
warenhaus**

Junkergasse 6,
vis-à-vis der Nikolaikirche.
Große Auswahl in modern. Uhren,
Ketten, Ringen, Anhängern, silb.
Stück- u. Schirmgriffen, unter Garant.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Herm. Boersch, Uhrmacher.

Japan- u. China-Waaren!

Bei der Hinzunahme der ersten Etage zu meinem
Geschäft beabsichtige ich eine permanente Ausstellung in
Japan- u. China-Waaren
einzurichten. — Durch den unvorhergesehenen enormen
Aufschwung des Geschäfts bleibt mir jedoch hierzu
kein Platz, da ich sämtliche Räumlichkeiten zu Pack-
und Lagerräumen einrichten mußte. Stelle daher die
importirten (17125)

Japan- u. China-Waaren

welche sich auch besonders zu Weihnachts-Geschenken
eignen, zu jedem annehmbaren Preise zum Anverkauf.

Kaffee- und Thee-Lagerei
Wilhelm Ebner.



**Reeller
Ausverkauf**

meines Uhren- und Goldwaaren-
Geschäfts wegen Aufgabe desselben.
Sehr günstige Gelegenheit zu
Weihnachts-Geschenken.
H. Edelbüttel, Uhrmacher,
Küfchergasse 1.

Weihnachtsgeschenke!

Moderne Bilder in stylvollen einfachen Rahmen und
Kunstrahmen empfiehlt
Hermann Lau, Musikalienhandlung,
Langgasse No. 71. (17651)
Besichtigung gern gestattet!

Parfümerien, Toiletteseifen,

in einfachen und eleganten Kartonnagen, zu Festgeschenken
sehr geeignet, empfiehlt (18063)
Max Braun, Parfümerie,
Große Wollwebergasse 21.



Praktische Weihnachts-Geschenke sind gefütterte Schuhe u. Stiefel

für
Damen, Herren und Kinder.

Echt russ. Gummischuhe, Schneestiefel und Boots.

Grösste Auswahl. Billigste feste Preise.
Umtausch nach dem Feste gern gestattet. (18215)

M. Sandberger

27 Langgasse 27.

Warnung!

Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß Unbefugte unter irgend einem Vorwande leere, uns gehörige Bierflaschen aus den Haushaltungen unserer werthen Kundschaft abgeholt haben.

Wir machen demzufolge darauf ergebenst aufmerksam, daß unsere Bierfahrer bzw. Arbeitsburschen an ihren Mützen

**Messingschilder mit unserer Firma
Danziger Actien-Bierbrauerei**

tragen und daß nur derartig legitimierte Personen zur Abholung von Flaschen und Gefäßen unserer Brauerei berechtigt sind.

Danzig, im December 1902.

Hochachtungsvoll

(18249)

Danziger Actien-Bierbrauerei
Die Direktion.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Um mit meinen grossen

Waaren-Vorräthen

bis zum Fest zu räumen, habe ich die

Preise auf sämtliche Schuhwaaren u. Gummischuhe
bedeutend ermässigt.

Bei einem Einkauf von 5 Mk. an

erhält jeder Käufer

ein Paar elegant garnirte Damen-
Filz-Pantoffel

in allen Grössen gratis.

Blaue, grüne oder rothe Rabattmarken
verabfolge ich bei jedem Einkauf.

Schuhwaarenhaus

J. Landsberg,

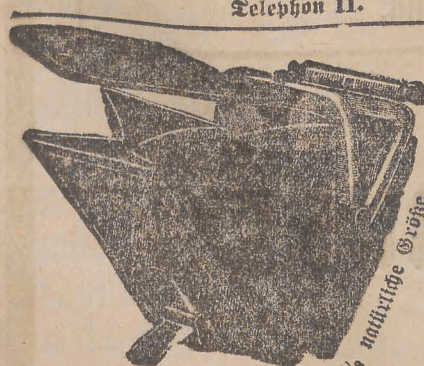
Danzig, Langgasse 54.

Kanalisations-, Wasserleitungs-,
Bauklempner-, Dachdecker- und
Asphalt-Arbeiten

werden unter fachkundiger Leitung sofort ausgeführt

Eduard Rothenberg Nachfl.

Komtoir: Gopfgasse 72.
Telephon 11. (18219)



Neu! Neu!
100 000
nebst, hochkav.
Börj. m. 23 rchl.
a. limit. Saffianb.
verf. ich z. n. M. 1 v.
Sta. Am. i. G. ddr.
25 J. extr. Verj. n.
geg. Nachn. Opt.
Katal. Ab. Soling.
Stahl- u. Ed. Met.
Gold- u. Silberw.
Uhr-, Uhrf. Pfeif.
Wf. zc. umi. u. Pfeif.
Max Vollbach,
Aaan bei
Sollagen No. 229
Fab. Verjandhs.
(18213)



Adolf Fleck,
Altendurg 4 S. M.,
Kottbigerstrasse.
Versand nur erstklassiger,
mehrfach höchst prämiirter
Zugharmonikas,
Bandonions,
und Konzertinas.
Preisliste gratis und franko.

Zu Weihnachts-Geschenken
sehr geeignet!

Lange, halblange u. kurze
Pfeifen,

sowie echte Wiener Meerschamspitzen in
großer Auswahl empfiehlt

R. Obst,
Heil. Geistgasse 13.

Größtes Pfeifenlager am Plage.
(18259)

Die besten und
welrenomirtesten Uhren
prämi. ca. 30 Mal m.
der gold. Med. etc.
kauft man am bill.
unt. 5 J. schriftl. Gar.
bei **Hugo Heyne**
Berlin G. 25, Lands-
bergerstr. 60-61.

Jede Uhr ist gut abgez. u. reg.
Nickel-Wecker richt. gehd. u.
weckd. M. 2.35. Cylind.-Uhr.
94 Std. geh. M. 5.25. mit 2 Gold-
ränd. M. 7. echt Silb. 26 Goldr. Ia.
Werk M. 10.25. echt gold. Dam.-
Uhr M. 16.50. Viele Danksch.
Prachtkatalog über Uhren,
Ketten, Ringe, Gold- und
Silberwaaren umsonst und
portofrei. (15920m)

DPEHROLLEN MIT
SELBST-
FRÄHTIGER
THEILABLUNG
GESTÄTTET.
NEBEVORRICHTUNG



L. ZOBEL
BROMBERG.
(14143)

Die besten und
welrenomirtesten Uhren
prämi. ca. 30 Mal m.
der gold. Med. etc.
kauft man am bill.
unt. 5 J. schriftl. Gar.
bei **Hugo Heyne**
Berlin G. 25, Lands-
bergerstr. 60-61.

**Filztiefel, Filzschuhe,
Filzpantoffel,**
Jagdstiefel, Komtoirschuhe,
Schnallenschuhe, Gum.-Zug-
stiefel, Einziehschuhe, Einzie-
pantoffeln, Einlegesohlen, beste
Kutwacher-Waare
empfehle auffallend billig
B. Schlachter, Gotsmarkt 24.
18251

Brotheringe
18195
8 Auerdofe M. 2.75 empfiehlt,
bei größerer Abnahme billiger.
Weitzer
Ed. Müller, Gasse 17.

Achtung!
Spez.: Heidschnuckenfelle.
Hornier Baden, W. Marode M. 7.
Preisliste zu Dienst. 10280m
Postgebühren. Anstufliche
Franko-Versand u. deutschen
Kasse, von Stück anfangend
Nachnahme oder vorläufige
und Grösse. Versand unter
M. 3.50-7.50, je nach Qualität
früherlich meist. Preis von
Franken grava, Weiss u. Dunkel-
und ca. 90-110 cm Länge.
zwischen ca. 60-70 cm Breite
Zwecke, Grösse schwankeud
ber schönste Vorlage für alle
Mittel geg. kalte Füsse, denk-
pfechtlich sanft, gerber, bestes
Naturform, mit der Wolle

**Aug- und
Paletot-Stoffen**
empfehle sich die Dschaker
Tuchfabrik, Dschak in Sachj.
Müter franko. (15741)

Myrketten
von ausgefäimt.
Saar fertig bild.
Mit Gaben 106
Rob. Kleefeld, Gde Gr. Wübling.
19216

Recht-Briefmarken! Buigall
18 Serben 25, 4 Stam 28, 3
3 Serbur 30, 2 Somal 140
42 Spanier 72, 6 Straits 20
4 Sudan 85, 4 Surin. 20
42 Tansu. 15, 15 Türl. 25
Alle verlicht. Preis, grat.
Ernst Hayn Naumburg (Saale)
(18452m)

Carl Gottlob Schuster jr.
Bedeut. Musik-Instr.-Manufaktur
gegr. 1824. (10598)
Markenkirchen No. 384.
Bill. Preise, neuest. Katal. gratis

Regenschirme
mit echt Silberfäden v. 3.50 u.
20 M. Spazierstöcke, Gummist.
empfehle zu bekannt billigsten
Preisen **B. Schlachter,**
Golsmarkt Nr. 24. (18250)

Pianos, neu, Kreuzsaitig, von
zahl. 15 M. monat. Franco vier-
wöchentl. Probe. **M. Horwitz,**
Berlin, Neanderstrasse 16. (14084)

Stadt-Theater.

Sonnabend, 12. December 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passpartout A.
Bei ermäßigten Preisen.

Hamlet.

Tragödie in fünf Aufzügen von William Shakespeare,
überetzt von Schlegel.
Regie: Adolf Pfeiffer.

Personen:

Klaudius, König von Dänemark	Max Christoph
Gertrud, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hilom. Staudinger
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Emil Wittig
Polonius, Oberkammerer	Curt Eberhardt
Laertes, sein Sohn	Curt Westermann
Ophelia, Tochter Polonius	Julianne Quadri
Rosenkranz, Hofkammerer	Adolf Gärtner
Güldenstern, Hofkammerer	Max Pfeiffer
Orsino, Hamlets Freund	Max Boels
Marcellus, Offizier	Udo Busch
Bernardo, Offizier	Bruno Galleste
Francisco, ein Soldat	Emil Davidsohn
Der Geist von Hamlets Vater	Emil Werner
Schauspieler	Adolf Pfeiffer
Tobtengräber	Siegfried Philipp
Der König	Reino Fischer
Die Königin	Josef Kraft
Lucianus, Messias, Königs Zwilling	Alexander Calliano
Herren und Frauen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Schauspieler, Pagen.	Johanna Proft

Ort der Handlung: Helsingör.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Eintrittsbillets für Stehparterre à 50 H. — Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Sonntag, 14. December 1902, Nachm. 3¹/₂ Uhr:
Bei kleinen Preisen.

Minna von Barnhelm.

Komödie in fünf Akten von Gotthold Ephraim Lessing.

Sonntag, 14. December 1902, Abends 7¹/₂ Uhr:
Auser Abonnements.

Die Zauberflöte.

Oper in drei Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.
Regie: Direktor Edward Sawade. Dirigent: Heinrich Kiechaupt.

Personen:

Sarastro	Adolf Dreßler
Pamina	Franz Christian
Königin der Nacht	Lutta Sorgas
Pamina, deren Tochter	Marianne Niemo
Der Sprecher	Clemens Schmiedek
Papageno	Felix Dahn
Monostatos, ein Mohr	Adalbert Dieban
Papageno	Marie Fiedler
Erste Dame	Rajala Peroni
Zweite Dame	Amalie Lutter
Dritte Dame	Elfa Walter
Erster Priester	Max Pfeiffer
Zweiter Priester	Emil Davidsohn
Dritter Priester	Marie Fiedler
Erster Knabe	Ida Calliano
Zweiter Knabe	Antonia Fischer

Priester, Volk.

Gewöhnliche Preise.

Schnittbillets werden nicht ausgegeben.
Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Spieldauer:

Montag, Abonnements-Vorstellung. Passpartout C.
Bei ermäßigten Preisen. **Die Journalisten.**
Dienstag, Abonnements-Vorstellung. Passpartout D.
Aufführung zum 1. Male: **Die Osterlinge.**
Historisches Drama aus der Danziger Geschichte.
In Vorbereitung: **Novität, Othello.** Oper.

Hühneraugenmittel
unter Garantie sicher
wirkend empfiehlt (15358)
Waldemar Gassner
Schwanen-Drogerie,
Altst. Graben 921.

Spezial-Gummiv.-Haus
Samml. Gummivaaren.
Pollei & Co.,
Berlin C., (19078m)
Rosenthalerstrasse 44.*

Walter & Fleck

Für Weihnachts-Geschenke sehr vorteilhaft!

Eine grosse Serie **Damen-Winterpaletots- und Abendmäntel modernster Art** in schwarzen, grauen und hellen Stoffen statt 25—28 jetzt **18⁰⁰**

Eine grosse Serie **Damen-Winterpaletots und Abendmäntel** neuester Geschmacksrichtung in schwarzen, grauen und hellen Stoffen statt 36 jetzt **25⁰⁰**

Eine grosse Serie **Knabenmäntel und Kinderjacken** statt 10—20 jetzt **6⁵⁰ und 12⁰⁰**

Zwei grosse Serien **Knaben-Anzüge** in besten Stoffen und neuen Formen statt 9—12 jetzt **5⁵⁰ bis 8⁵⁰**

18238)

SANATORIUM
Wasserheilanstalt
ZOPPOT.



Für Nervenkranke
u. chronisch Kranke
aller Art.
Das ganze Jahr
geöffnet und be-
sucht.

Wasser-, Massage-
Electriche, Diät-,
etc. Kuren.
Prospecte durch
den dirig. Arzt
Dr. Finhaber

(4750)

Kleine Kistchen vortrefflicher
Cigarren
25 Stück enthaltend,
früher 1,50, jetzt 1,20 Mk. pro Kistchen
empfehlen als passendes Weihnachtsgeheim (17999)
R. Martens, Danzig, Hundegasse 60.

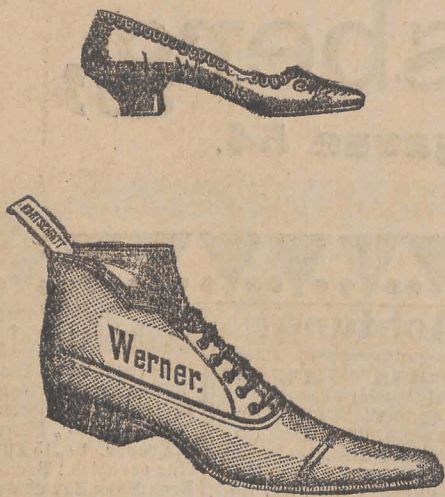
Weihnachtsbäume!
Langgarten, an der Barbara-Kirche.
Mehrere Wagonladungen. Grösste Auswahl zu
taunend billigen Preisen. Händler Extrapreise. (11316)

Wer Ordnung wahr, viel Zeit erspart. **Praktisches Weihnachtsgeschenk.**
Küchenbrett.
D. R. G. M.
Praktische Neuheit für die
Küche, in jedem Haushalt un-
entbehrlich, enthaltend:
Brot-, Spick-, Gemüse-,
Fleischmesser mit Säge am
Rücken u. Weizstahl, sämt-
liche Theile sind aus bestem Stahl
gefertigt
compl. Mk. 4,50.
Versandt nur ab Fabrik gegen
Nachnahme.
Rehfeld & Backe,
Solingen. s
Fabrik Solinger Stahlwaaren.



Praktische Weihnachts-Geschenke!

Werner's Schuhwaaren.



Für den Herrn Gemahl!

elegante Schnürstiefel aus modern weichem Box-Calfleder, für die Strasse.
Leichte Gummi-Schuhe äusserst preiswürdig, für Regen u. Schneewetter.
Bequeme Filz- u. Leder-Hauschuhe in den schönsten Ausführungen für ein gemüthliches Heim.

Für die Frau Gemahlin!

feinste Knopf- u. Schnürstiefel aus Chevreaux oder leichtem Box-Calfleder in modernster Façon und vorzüglichster Passform. Ganz leichte Gummischuhe. Schönste Hausschuhe in Filz und Leder mit und ohne Pelzfutter. Elegante und Gesellschaftsschuhe in den geschmackvollsten Mustern.

Für Sohn u. Tochter!

Schnür- und Knopfstiefel in allen Lederarten in allen Grössen.
Gummischuhe bis zu den kleinsten Mädchennummern herab. Schultiefel in besonders praktischer Ausführung und solider Machart. Hausschuhe in allen Preislagen.

Für das Baby!

Niedliches Schuhchen aus weissem und farbigem Leder in allerliebsten Mustern und in verschiedenen Preislagen. Diese Schuhchen sind für Kinder, die noch nicht laufen, ganz weich, sogar mit weichen Sohlen gearbeitet, für Kinder, die schon laufen, sind dagegen Schuhchen mit festen Ledersohlen vorhanden.



Gratis-Zugabe: Hübscher an die Wand zu hängender **Spiegel** in Form eines Stiefels, Hübsche **Trinkgläser** mit Goldrand.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet!

Theodor Werner's Schuhwaarenhaus

3 Grosse Wollwebergasse 3, neben dem Zeughaus. 10 Langgasse 10.

Weihnachtsbüchertisch.

Wie in jedem Jahre, so erscheinen auch in diesem Weihnachten eine Reihe von Werken, welche ausgesprochenen Charakter tragen. Immer mehr ist die Bitte aufgenommen, auf den Weihnachtsfest seinen Lesenden ein Buch zu legen, nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen. Denn ein Buch, wenn es gut und werthvoll ist und bleibt ein dauernder Freund, den man immer wieder zurückschreit. Es ist selbstverständlich auch natürlich, daß gerade zu Weihnachten Bücher auf den Markt geworfen werden, die durch eine befriedigende Ausstattung blenden, die aber innerlich so herzlich werthlos sind, daß man das Geld bebauern muß, welches dafür weggegeben wurde. Und trotzdem haben wir doch eine schöne Anzahl prächtiger werthvoller Werke, die man nur kennen muß, um sie dauernd lieb zu gewinnen. Da sind Gedichte von Dillenkron, Falke, Wulfe u. a. Romane von Nicarda Hoch, Eichenbach, Jacobowitsch und Fontane welche zusammen mit vielen anderen gleichwertigen Büchern einen kostbaren Schatz bilden. Man braucht durchaus als Geschenk nicht immer Noquette, Rittershaus, Eichenbach, Schöffel und Julius Wolff zu kaufen. Gottscheide hat unsere moderne Literatur Werke genug, um uns die Arbeiten jener Goldschnittenliteratur und jener schön und leicht werdenden Epiter vergessen zu machen.

Das sind aber Bücher, die nicht speziell zu Weihnachten erscheinen. Im Nachstehenden geben wir unseren Lesern dagegen eine Anzahl Geschenkwerke für Jugend und Erwachsene bekannt, welche zu den Besten gehören, was in diesem Jahr auf dem Büchermarkt erschienen ist. An der Spitze der Verlagsanstalten steht die „Union, Deutsche Verlags-Gesellschaft“. Bei ihr erschienen die seit Jahren eingeführten beliebten Mädchen- und Knaben-Jahrbücher „Der gute Kamerad“ (Nr. 10)

und „Das Kränzchen“ (Nr. 10). Von ersterem liegen bereits 18 von letzterem 14 Jahrgänge vor. Im bunten Wechsel und von einem bewährten Geschichtssammler stellt bringt der „Gute Kamerad“ auf 890 Seiten Erzählungen, dramatische Szenen, Reisebeschreibungen, Geschichte, Rätsel- und Witzkolumne, Naturwissenschaften, Experimente etc., so für lange Zeit den jungen Gemüthern Unterhaltung und Belehrung bietend. Da sind große Erzählungen wie „Der Seidenhändler von Damastus“ von Franz Schott, „Vom Nordkap zur Sahara“ von Karl Tomera und, besonders werthvoll für die Schulung des jungen Kopfes sind die Lebensbilder von Männern wie Buntin, Wilhelm Busch, du Bois-Reymond, Nordenskiöld, Königin, Simons u. A. An anderer Stelle wird in leichtfasslicher Weise gelehrt, wie man einen Adlerdrachen verfertigt, eine Dampfkammer anlegt, wie man eine tragbare, elektrische Lampe herstellt und vieles Andere. „Das Kränzchen“ ist in ähnlicher Weise wie das Knaben-Jahrbuch angelegt, nur daß auf die weibliche Eigenart gebührende Rücksicht genommen ist. Im Kränzchen finden sich mehr Gedichte und Novellen, Aufsätze über Kunst, Hausliches mit einer Anzahl von Rezepten und Handarbeiten. So werden diese beiden Jahrbücher auch in diesem Jahre die alte Liebe bei der Jugend finden. — Im Verlage der Union erscheinen auch die reichhaltigen Bibliotheken des „Kränzchen“ und vom „Guten Kamerad“. Es sind mehr Erzählungen die früher in den Jahrbüchern erschienen haben. Felde, erzählt von Ady de im Riffen man eine abenteuerliche Geschichte (Nr. 8) und für zartere Gemüthe bringt Bertha Clement ihre Novelle „Lillette, Herz und Brautzeit“ (Nr. 9), und „Lillette, Herz und Brautzeit“ (Nr. 9). Eine „Festgabe für Mädchen“ nennt sich der „Jugendparade“ (Nr. 675), ein herrliches Buch, welches neben spannenden werthvollen Erzählungen und Gedichten bekannter Autoren Vorlagen für häusliche Kunst, Aufsätze über weibliche Berufsarten und dazu über 200 künstlerische, zum Theil farbige Ab-

bildungen enthält. Auch der Jugendgarten ist ein alter lieber Bekannter. — Nicht empfehlenswerthe Jugendchriften, wie alle Bücher der „Union“ mit erlebtem Geschmack ausgestattet, ist „Victor Blüthgen, Das Geheimnis des biden Daniel“ (Nr. 2) und „Henriette Debidé, Was die Märchentante erzählt“. — Nicht wohlfeile Schriften sind die der „Univerjalbibliothek für die Jugend“. Bis jetzt liegen von ihr ziemlich 400 illustrierte Bändchen vor. Für 60 Pfg. bis 1 Mk. kann man dauerhaft und geschmackvoll gebundene reizenden Erzählungen Horns „Ein Ostindienfahrer“, „Ein Kongoneger“, „Neu-Per, im hohen Norden u. a. kaufen. — Auch zu Weihnachten 1902 erscheint wieder ein Band des „Neuen Univerjums“ (Nr. 675). Das „Neue Univerjum“ kann als ein Lieblingsbuch für alle diejenigen gelten, die es mit dem Spruche halten: Beschäftigung mit ernsten Dingen bringt die wahren Freuden — oder wie die Alten sagten: Res severa verum gaudium. Das Buch berichtet über die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Technik und Industrie, überhaupt der in die Praxis tretenden naturwissenschaftlichen Fortschritte und wendet sich an die weitesten Kreise. Was alles im Inn- und Ausland Neues entdeckt wurde, was auf dem Gebiete der Technik und der praktischen Wissenschaften vorgegangen in Nord- und Süd-Ost und West, auf, über und unter der Erde, das ist anschaulich erzählt und erläutert durch viele hundert Illustrationen.

In seinen bisher erschienenen 28 Bänden, deren jeder ein in sich abgeschlossenes Ganzes bildet, bringt eine Fülle der interessantesten Aufsätze über wichtige Erfindungen und Entdeckungen, über die Großthaten des menschlichen Geistes und der menschlichen Schaffenskraft neben amüsanten Erzählungen, geistreichen Spielereien, Scherzreden, Räthseln etc.

Belehrend wollen auch die, ebenfalls im „Union-Verlag“ erschienenen Illustrierten „Fächerbücher für

die Jugend“ wirken. Bd. 19 und 20 dieser Sammlung (geb. je 1 Mk.) bringen „Der junge Chemiker“ und „Lawn Tennis und andere Spiele“.

Die neue Zeit hat auch auf die Bilderbücher bereits eingewirkt. Besonders der Verlag für neue deutsche Kinderkunst Schaffstein & Co. in Köln hat es sich zur Aufgabe gemacht, in moderner Ausstattung von wirklichen Künstlern und Dichtern hergestellte Bilderbücher herauszugeben. Die diesjährigen Novitäten des Verlages sind „Die Niesenzwerge“, ein Bilderbuch mit Text von Ernst Kreislauf (geb. 3 Mk.) und „Maulina“, ein Märchenbuch für kleine Kinder mit farbigen Bildern von Jul. Dies (geb. 3 Mk.).

Nach dem Erstlingswert, die Blumenmärchen, womit Ernst Kreislauf vor vier Jahren die deutsche Kinderwelt überraschte, folgte der vielumtriebene Fischebuche, womit er den Dichtern Dichtungen Gestalt verlieh, dann die Schlafenden Bäume. Und trotz aller Gelehrsamkeit schreitet auch diese beiden Bücher unauffällig auf ihrem Wege in die Kinderstuben fort und werben neue Freunde und Anhänger in der fröhlichen, unbefangenen Kinderwelt, die sich nicht um Kunststrich kümmert. Um die Niesenzwerge wird kein Streit toben, wie um den Fischebuche und die Schlafenden Bäume. Ernst Kreislauf zeigt sich wieder als lebenswärtiger, kein empfindender und poetischer Künstler, als welchen wir ihn in den Blumenmärchen kennen gelernt haben. Statt der Blumen hat er sich diesmal die Lieblingsgestalten der Kinderwelt, das Zwergenvölkchen, zum Gegenstand seiner farberprächtigen, bildlichen Darstellungen erkor und schildert uns dessen Leben und Treiben, Leiden und Freuden mit solch dröhligen, erschreckendem Humor, und mit solcher feinen Naturbeobachtung, wie das bisher noch wenigen Künstlern gelungen ist. — Mit der köstlichen „Maulina“ treten zwei neue Kinderfreunde mit einem Erstlingswerk auf den Plan. Prof. Dr. Ernst Dannheiser ist für

Sächsisches Engros-Lager

Langgasse 30. Oscar Bartsch & Co. Langgasse 30. (18246)

Diese Woche: Extra-Preise!

Pelzwaaren.

- Pelzolliers, Kanin 60 Pfg.
- Pelzolliers, Seal Nasé . . . 1²⁵ Mt.
- Pelzolliers, lang, 4 Schwefel . 2²⁵ Mt.
- Pelzolliers, Seal, Stolaform . 4⁵⁰ Mt.
- Muffe, französisch, Kanin . . 70 Pfg.
- Muffe, Gase, prima 1⁰⁰ Mt.
- Muffe, Seal Nasé 2⁵⁰ Mt.
- Muffe, Seal Bisam 3⁰⁰ Mt.
- Muffe, echt Nutria 3⁹⁰ Mt.

Elegante Neuheiten sehr billig.

Damen-Konfektion.

Wollene Blousen.
Seidene Blousen.
Kostum-Röcke

Sehr bedeutend im Preise ermäßigt.

Tricotagen.

- Herrenhosen Bigogne 65 Pfg.
- Herrenhosen Tricot 75 Pfg.
- Herrenhosen Normal 1⁰⁰ Mt.
- Herrenhosen mit Futter . . . 1⁴⁰ Mt.
- Herrenhemden Tricot 75 Pfg.
- Herrenhemden Normal 95 Pfg.
- Herrenhemden Normal Prima 1³⁵ Mt.
- Damenjade Normal Prima . . 68 Pfg.
- Damenbeinkleid Tricot 80 Pfg.
- Damenbeinkleid mit Futter . 1⁰⁰ Mt.

Wäsche.

Damen-Hemden
Kinder-Hemden
Damen-Beinkleider.

Nur prima Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Strümpfe

Kinderstrümpfe.

echt schwarz plattirt, wollene, für 1-2 3-6 7-10 12-16 Jahre

Paar 20	35	50	65
---------	----	----	----

Echt schwarze Damenstrümpfe
Paar 45, 60 Pfg. bis 150 Mt.

Herrensocken
plattirte Woll
Paar 25, 48 bis 75 Pfg.

Cravatten

Wir empfehlen unser wahrhaft riesiges Sortiment in nur neuesten Dessins.

Kragenschoner.

Handschuhe:

- Damenhandschuhe Tricot, Paar 15 Pfg.
- Damenhandschuhe Tricot, mit Futter, Paar 38 Pfg.
- Damenhandschuhe gefirmt, Paar 40 Pfg.
- Damenhandschuhe Ia, 2 Druckknöpfe, Paar 50 Pfg.
- Kinderhandschuhe Ringel, Paar 20 Pfg.
- Kinderhandschuhe Tricot, Paar 30 Pfg.
- Kinder-Fäustelhandschuhe Paar 20 Pfg.
- Herrenhandschuhe Tricot, mit Woll, Paar 40 Pfg.
- Herrenhandschuhe Militär, weiß, Paar 50 Pfg.

Handarbeiten.

Unsere Extra-Ausstellung in Tapissier-Artikeln bietet die grösste Auswahl in allen Handarbeiten.

Stickgarne enorm billig.

Wirthschafts-Schürzen, weiße Schürzen, schwarze Schürzen, Tändelschürzen zu den bekannt außerordentlich billigen Preisen

Anststellung von Geschenk-Artikeln.

In unserer diesjährigen Weihnachts-Ausstellung bringen wir eine grosse Serie von Geschenk-Artikeln hervorragender Art, welche wir wie alljährlich mit **95 Pfg.** verkaufen und welche ihrer aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit wegen Aufsehen erregen.

Anststellung von Geschenk-Artikeln.

Christbaumschmuck enorm billig. Einige Beispiele: Christbaumschmuck grösste Auswahl.

- Paneelbrett mit Schnitzerei, 70 cm lang . . . 95 Pfg.
- Console, gebrethelt 95 Pfg.
- Eckbrett mit Schnitzerei, elegant 95 Pfg.
- Garderobenhalter mit 4 eleganten Haken . 95 Pfg.
- Spiegel-Etagere mit Holzschmuck 95 Pfg.
- Hausapotheke massiv Holz 95 Pfg.
- Zigarrenschrank, geschnitz 95 Pfg.
- Handtuchhalter mit Paneel 95 Pfg.
- Küchenhandtuchhalter mit Porzellanbildern 95 Pfg.
- Journalmappe, Holz, elegant geschnitz . . 95 Pfg.
- Rauchservice, 4theilig 95 Pfg.
- Entreebürste mit Spiegel 95 Pfg.
- Kinderspiele in großer Auswahl 95 Pfg.

- Toilettekasten mit Spiegel 95 Pfg.
- Nähkasten mit Einrichtung 95 Pfg.
- Toilettengarnitur mit Spiegel und Rolle . 95 Pfg.
- Komtoirschreibzeug mit 3 Holzschächern . 95 Pfg.
- Wandbild (Köpfe und Landschaften) Mahagonirahmen 95 Pfg.
- Wandbild do. Goldrahmen 95 Pfg.
- 50 Briefbogen u. Couverts in eleg. Carton 95 Pfg.
- Märchenbücher u. Jugendschriften bekannter Autoren 95 Pfg.
- Kochbuch von Elvira Bartols, 482 Seiten stark . 95 Pfg.
- Postkarten-Album, eleg. Deckel, zu 300 Karten 95 Pfg.
- Photographie-Album, Lederprägung . . . 95 Pfg.
- Photographie-Album, Plüschdeckel 95 Pfg.
- Cubus 24theilig, Lottospiele etc. etc. 95 Pfg.

- Nickel-Theekanne elegant 95 Pfg.
- Nickel-Kaffeekanne elegant 95 Pfg.
- Nachttischleuchter elegant vernickelt . . . 95 Pfg.
- Salatschüssel Kristallglas mit Nidelrand . . 95 Pfg.
- Menage 3-theilig mit Nideldeckel 95 Pfg.
- Cakesdose mit bunter Malerei 95 Pfg.
- Zuckerschale Kristallglas mit Nidelhaken . . 95 Pfg.
- Obstmesserständer mit 6 Messern 95 Pfg.
- Majolikagarnitur 3theilig 95 Pfg.
- Majolikavase sehr elegant 95 Pfg.
- Tablets echt Eiche, 50 cm 95 Pfg.
- Messer- u. Gabelkasten echt Eiche . . . 95 Pfg.
- Wirtschafts-Magazine u. Spiel-Magazine 95 Pfg.

Potrykus & Fuchs,

Inhaber: Christian Petersen,
4 Grosse Wollwebergasse 4.

Wir empfehlen unsere auf das beste sortirten Lager von Weihnachts-Geschenken.

Im Interesse unserer werthen Kundschaft haben wir es ermöglicht,
von unseren Fabrikanten schon jetzt

1903.

Frühjahrs-Neuheiten

zu erhalten. Es dürfte dies den Damen, welche einen Wunschzettel besitzen,
auf welchem Kleiderstoffe und Blousen vermerkt sind, von Interesse sein.

Ferner war es uns möglich, einige grössere Posten

Kleiderstoffe u. Leinenwaaren

weit unter Preis einzukaufen und sind wir dadurch in der bevorzugten
Lage, diese Artikel

unter Herstellungswerth

abzugeben.

Extra-Bestellungen

auf

Damen-Wäsche

und

Oberhemden

bitten wir, uns rechtzeitig zu übergeben, um allen Wünschen zum Feste
gerecht werden zu können.

(18239)

Seidenhaus Max Laufer,

Danzig, Langgasse 37.

Durch die anhaltende Kälte und die
dadurch hervorgerufene Undurchsichtigkeit
des Schaufensters können die schönen
für den Weihnachtsbedarf be-
stimmten Sammet- und Seiden-
waaren etc. nicht besichtigt werden.
Deshalb erlaube mir ein hochgeehrtes
Publikum einzuladen, sich im Geschäfts-
lokal diese sehr schönen und preiswerthen
Waaren anzusehen und gewähre bei
Baarzahlung bis

Weihnachten 10% Rabatt.

(15588)

AUS

schneiden und probieren! Pfeffermüsse.

(Strup-Plätzchen.)

In einen Kochtopf von
Kupfer oder Messing giebt man
400 gr. Zucker und 100 gr.
Wasser, setzt auf das Feuer
und läßt sichtig kochen bis das
Wasser verdunstet ist. Jetzt
giebt man 500 gr. braunen
Zucker hinzu, läßt noch-
mals aufkochen, nimmt vom
Feuer, rührt 150 gr. Fett (Butter
oder Margarine) hinzu und
rührt so lange bis die Masse
nur noch lauwarm ist. In diese
Masse arbeitet man hinein 1 Pf.
Weizenmehl, 1/2 Pf. Roggen-
mehl, 2 ganze zerquirlte Eier
und einen Theelöffel voll Salz.
Am liebsten füllt man noch 250 gr.
Hoggenmehl hinzu, welches
man vorher mit 2 Pfüden
Dr. Deiter's Backpulver,
5 gr. pulverisirten Nelken und
3 gr. pulverisirten Cardamom
vermischt hat. Der Teig braucht
nicht wie früher jezt 8 Tage
zu liegen, sondern man kann
ihn sofort ausrollen und mit
guter Dienstmagd die Pfeffer-
müsse in 15 bis 20 Minuten
gar und obige Masse giebt
circa 200 Stück Kunst von
vorzüglichem Geschmack.
Man verlange stets Dr.
Deiter's Backpulver a 10 Pf.
In den besten Geschäften zu
haben. (17860)

Gelegenheitskauf.
Große Betten m. klein. unbed.
Fehlern, Ober-, Unterbett und
Kiss. auf 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. A. Kirschberg, Leipzig 36. (14068)

Halt! Karten!

Post-
Großes Neujahr
schöne Postkarten
100 A 15.-

Weihnachtskarten	100 A 3.
Neujahrskarten	100 A 3 u. 5.
" mit Bild	100 A 1 u. 2.
Humor	100 A 3
Humor	100 A 2 u. 3.
Humor	100 A 3
10 Gebote	100 A 1
Künstler	100 A 5
Landchaft	100 A 5
Nacht d. Pitt.	100 A 3
Tanz d.	100 A 3
Vieler d. Ia	100 A 5
Poste d.	100 A 5
Klein Eohn	100 A 3
Klein Eohn Springend	100 A 10.- (18214)

D. Grödel, Frankfurt a. M.
gegr. 1850.



Schankelpferde-Fabrik

von
W. Dzuck,
Altmödt, Graben 80.
empfiehlt wie alljährlich eine
grosse Auswahl von
Schankelpferden in Naturfell,
dauerhaft u. elegant gezeichnet
zu äußerst billigen Preisen.
Verhandelt auch nach außerhalb.
Reparatur-Pferde
bittet frühzeitig. (17959)

+ Dank! +

Herzlichen Dank sage ich dem
Institut für Nerven-Spezial-
Behandlung System Ernst
Hermann Braun, Breslau V.,
Fauentienplatz 12, für meine
Heilung. Viele Jahre war ich
sehr blutarm, hatte oft Ohn-
mächtsanfälle u. heftige Kreuz-
schmerzen; Appetit und Schlaf-
gang waren schlecht, jede kleinste
Angelegenheit erregte mich u. verurlichte
Kopfschmerzen und Schwindeln
vor den Augen. Auch litt ich
an großer Unterleibsschwäche.
Ich wandte brüßlich das
Braun'sche Selbstverfahren an,
das durch seine schon über
20 Jahre bewährten einfachen
Verordnungen so günstige Er-
folge hat. Groß ist meine
Freude, daß ich wieder gesund
und arbeitsfähig bin. Ich werde
das Braun'sche Selbstverfahren
stets warm empfehlen. Frau
Maria Hoffmann, Eckersdorf,
Warrhof Str. Neurude. (18128)

- Spezial-Belehrung
o Borussat. v. Haut- u. Geschl.
L., Blasen-, Nieren-, Mannes-
Schw., nerv. Kopf- u. Magen-
Krankh., Flecht u. Ausschäl.,
all. chronischen Fällen ebens.
Frauenleid. Apoth. Neumann,
Berlin N., Chausseestrasse 23,
Auswärts brüßlich. (10538)
- | | |
|-----------------------|----------|
| Brennpfecher 1297. | |
| Randmarzipan per Pfd. | A 1,20 |
| Theekontakt | " " 1,30 |
| Makronen | " " 1,40 |
| Zuckernüsse | " " 0,80 |
- eigenes Gebäck sowie
Chorner Pfefferkuchen
empfiehlt

Carl Raddatz,
Kuppelgasse Nr. 2.
Gde Rittergasse.

Spezial-Belehrung
o Borussat. v. Haut- u. Geschl.
L., Blasen-, Nieren-, Mannes-
Schw., nerv. Kopf- u. Magen-
Krankh., Flecht u. Ausschäl.,
all. chronischen Fällen ebens.
Frauenleid. Apoth. Neumann,
Berlin N., Chausseestrasse 23,
Auswärts brüßlich. (10538)



Halt! Ich hab's!

Dagobert David

LANGGASSE 13. 1 TREPPE.

Liefert:
Herren-Garderoben, Damen-Confection,
Möbel, Polsterwaaren, Manufacturwaaren,
Betten, Bilder, Teppiche,
Gardinen, Regulatoren, Kronleuchter,
Hängelampen etc.

bequemste Abzahlung!

Norddeutsche Creditanstalt.

Actien-Kapital: 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.
Verzinsung von Baareinlagen.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Mündelsichere Papiere, Staatspapiere für Anlage
und Kautionen stets vorrätzig.
Vermiethung von Schrankfächern sowie Auf-
bewahrung und Verwaltung von Effecten. (17168)

Photographie-Albums und Postkarten-Albums

empfehlen in grösster Auswahl,
Christbaumschmuck in schönen Mustern
Adolph Cohn Ww.,
Langgasse 1 (Langgasser Thor.) (18216)

Bausteine für Kinder
viele Formen.
Herr Bartsch, Pfefferstadt 2.
Kriewald, Dienergasse 10. (18210)

Norddeutscher Lloyd
Bremen
VON
BREMEN
NACH
NEW YORK
direkt oder via Southampton
Charbourg
Baltimore
Galveston
Cuba
Brasilien
La Plata
Ostasien
Australien
Genua-New York
via Gibraltar
Nähere Auskunft über Abfahrten Fahrpreise usw. ertheilt
in Danzig: Joh. Fey, Gr. Mühleng. 10
Ad. von Riesen.
in Marienburg: R. de Payrobrun.
in Pr. Stargard: J. Tramp.

Empfehle zu Weihnachtskäufen

mein reich sortirtes Lager in:
Federsachen, Photographicalbums, Geldtaschen,
Notizbüchern u. s. w. (11886)
Sch. 1b- und Billetpapieren (Cassetten),
Schulbedarfs-Artikel, Zeichen-Utensilien.
Kaisische Kalender zum Abrotsson und Umlegen
und viele reizende Geschenkartikel zur geneigten Beachtung
A. M. Groszinski,
Waklausgasse Nr. 1 und Langgasse Nr. 82.
Einen Posten Bernsteinwaaren
habe wegen Aufgabe derselben zum Ausverkauf gestellt

Heilige Geistgasse 10

ein feines
Fleisch-, Wurst- u. Aufschnittgeschäft
eröffnet habe.
Es soll mein eifrigstes Bestreben sein dem geehrten
Publikum in nur guter Waare und reicher Bedienung
entgegen zu kommen, die geschätzte Kundschaft zu erwerben
und bitte mein Unternehmen bestens unterstützen zu
wollen. (18165)
Hochachtungsvoll
Gustav Schöpfer, Fleischermeister.

Weihnachtsgeschenk

In meinem Verlage erschien kürzlich und empfehle
ich als
B. Herwi (B. Loewl), Rache, Roman, gebund. 3,50 A.
Die Verfasserin ist in Danzig sehr bekannt und
dürfte der Roman Vielen als Geschenk willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt
vom Verlage (18165)
Berlin W 62, Franz Granert,
Kurfürstendamm 75, Verlagbuchhandlung.

Gasglühlicht-Bureau
R. Neumann
Gundegasse 100
empfiehlt zur Saloon die anerkannt guten Glühkörper
Primus a 25 Pfg.
wie Hill, Degea, Dr. Killing u. s. w.
Empfehle mein Lager
Kronen, Ampeln, Lyren, Doppelarmen,
Gaskocher etc.
Neu-Anlagen
sowie Veränderungen von Gasleitungen
werden prompt und billig ausgeführt.
Instandhaltung von Gasglühlicht-Apparaten
im Abonnement werden stets angenommen.
Von einer alten deutschen Feuerversicherungs-
Gesellschaft wird für
Neufahrwasser ein tüchtiger Agent
gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Drei Jahre im Innern Asiens.

Zur Reise Sven Hedins.

Von den furchtbaren Mühsalen und Gefahren seiner Reise durch Zentral-Asien erzählt Dr. Sven Hedins, der jetzt in England weilt, einem Vertreter von Reuters einige sehr interessante Einzelheiten.

Der schwerste Theil der Expedition, erzählt er, waren meine Erfahrungen in Tibet. Während meiner zweiten Reise von Charkof nach Salsch, die acht Monate dauerte, verlor ich infolge der großen Höhen fast meine ganze Karawane.

Die schwerste Wüstenreise war die von Yangtzu zum Cherschen Daria. Die Entfernung betrug 180 englische Meilen, aber es war ein ungeheures Sandmeer, mit Dünen von 300-400 Fuß Höhe, und wir gebrauchten drei Wochen dazu.

Über seine Erfahrungen bei Schaffa sagte Sven Hedins: „Im Sommer machte ich zwei Versuche, Schaffa zu erreichen. Ich brach mit zwei Begleitern, vier Pferden und fünf Maultiern auf; über die Größe der Gefahr täuschten wir uns nicht.“

Die Stätte des alten Korb Nor ist nur eine ausgeordnete Senkung. Die Einöde ist schrecklich, man sieht kein Zeichen organischen Lebens.

mit hohen Thürmen. Ich fand vier Dörfer in einer geraden Linie, nur wenige Meilen voneinander entfernt. Da waren Ueberreste breiter Straßen, und einige Tempel müssen, nach den Ruinen zu schließen, sehr schöne Bauten gewesen sein.

In Osttibet entdeckte Hedins ein „Todes Meer“. Es ist sehr ausgedehnt, aber nicht sehr tief. Ich befand kein Wasser in meinem kleinen zusammenlegbaren Boot bei schrecklichen Stürmen, in denen wir fast unser Leben verloren.

Lokales.

Das neue Fleischbeschau-Gesetz.

Da mit dem 1. April 1903 das Reichsgesetz, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 nebst den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen in vollem Umfange in Kraft treten wird, sind bereits die erforderlichen Vorbereitungen angeordnet worden.

Der Männer-Gesangverein „Sängerbund“ hielt seine statutenmäßige General-Versammlung, welche in der Regel im September stattfindet, in Folge des im Oktober gefeierten 50. Stiftungsfestes erst jetzt ab.

Bergnügungsvorlesern die Herren Prov.-Steuersekretär Czerninski und Kaufmann Glombowski, zu Rechnungsrevisoren die Herren Kammereffizien-Oberbuchhalter Schneider und Haupt-Kollamts-Sekretär Neumann.

Ueber die wirtschaftliche Lage der Chormitglieder deutscher Bühnen wurde ein trostloses Bild auf einem kürzlich in Berlin tagenden allgemeinen Chorführertag entworfen.

Zeitungs-Katalog. Wohl nichts spiegelt die Entwicklung, welche die Zeitungs-Annonce genommen, besser und anschaulicher wieder, als die alljährlich um die Jahreswende zur Ausgabe gelangenden Zeitungs-Kataloge der großen Annoncen-Bureaus, die dem modernen Interenten ein unentbehrliches Führer- und ein notwendiges Hilfsmittel geworden sind.

Nachweis der Bevölkerungsvorgänge von Sonntag, den 30. November bis Sonnabend, den 6. December 1902. Lebendgeborene der (der Berichtswöch) vorangegangenen Woche 44 männliche, 53 weibliche, 97 insgesamt.

Bei Catarrh, Heiserkeit, Trockenheit des Halses schmelzend: Apoth. Albrecht's Pepsin-Pastillen (1 Gr. Säure, 25 Gr. Zucker) sehr fein schmelzend in den Apotheken und bei. Drogerien. Schachtel 80 Pfg. Haupt-Depot: Elephanten-Apothek. (17703m)

Thorner Honigkuchen GUSTAV WEESE Lager bei Albert Landwehr, Münchengasse 26 (16202m)

Nur 15 Mk. Schweizer Uhren-Industrie. Allen Fachmännern, Offizieren, Post-Bahn- und Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, empfehlen wir unsere Original Schweizer Elektro-Gold-Remonteur-Uhren.

BYROLIN BYROLIN SEIFE DAS BESTE FÜR DIE HAUT In eleg. Cartons eine Zierde für jed. Geburtstags-u. Weihnachts-Tisch. Wo in Apotheken und Drogenhandlungen nicht erhältlich wende man sich an: Dr. Graf & Co., Berlin O 112 oder für Oesterreich-Ungarn: Wien VI/1, Amerlingstr. 2.

Van Houtens Cacao Leicht löslich leicht verdaulich (1744)

Zuntz geröstete Kaffees bleiben dauernd in d. Gunst d. Publikums u. sind unübert. an Wohlgeschmack, Reinheit u. Kraft. Käuflich in den bekannten Niederlagen. (14789m)

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Dominikswall 12. Schoenicke & Co. G. m. b. H. Zu Festgeschenken besonders zu empfehlen! Dekorationen und Möbel aller Art, einzelne Sessel und Sophas, Teppiche, Stores, Gardinen, Felle, Matten, echte Perser, Vasen zu äusserst billigen Preisen.

Amer. Schaukelstühle Mk. 15.— in allen Holzfarben Spielwaaren

Hermann Drahn Glas, Porzellan, Lampen etc. etc. vorm. G. R. Schnibbe, Heilige Geistgasse 116/117. (1766)

Berliner Modebrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 13. Dec.

Es war nach Schluß eines der großen Philharmonischen Konzerte. Man hatte kläglich bejubelt und heiß und unangenehm dränge man sich zu den Garderoben. Es girrte, lachte und schwagte in allen Tonarten. Gewänder schaukelten und wer Glück hatte, konnte gleich in seinen Abendmantel schlüpfen. Ich hatte Glück und hastete dem Ausgang zu. Ein glühendes Etwas am Boden hemmt meine Eile, ich bücke mich und halte eine höchst geschmackvoll gefasste Brillantagraffe in der Hand. Die Brillantagraffe in dem Gewühl aufzufinden, gehört zu den Unmöglichkeitlichkeiten, ich gebe darum meine Adresse beim Portier ab mit dem Bemerkten, ich hätte einen werthvollen Schmuckgegenstand gefunden. Zu Hause großes Hallo meiner Angehörigen, mein Vetter Franz, ein schneidiger Anwalt, bedauert mich ob meiner Fingerringe und der mir daraus erwachsenden Schwere der Verantwortung für den Schmuck etc. Mir wird angst, ich beugte schon weniger färlisch meinen Fund wie zu Anfang und der nächste Morgen findet mich schon zeitig auf dem Wege zum Polizeipräsidium, den Fund zu melden, denn „Fundunterdrückung“, ein lächerliches Wort, war aus den spöttischen Definitionen meines Vetters über die Pflichten eines Finders in meinem Gedächtniß haften geblieben. Auf dem Rückwege vom Polizeibureau folgt mich die Taube, die gesunde Broiche, die meine Hand immer krampfhaft umschlossen hält, bei einem bekannten Juwelier auf ihren Werth hin taxiren zu lassen. Mit großartiger



Lässigkeit schiebe ich dem alten Herrn die Broiche über den Lendenriß und gerathe in nicht geringe Verlegenheit, als er mit ebenso großartiger Ruhe erklärt: „ein ganz werthloses Ding, unechte Steine!“ — Die Dame, die die Nadel verloren hat, hat sich bis heute nicht gemeldet und Vetter Franz behauptet, sie schämte sich; hat er Recht? und ist es wirklich eine Schande, unechten Schmuck zu tragen? Ich bin so färlisch, diese Frage mit „nein“ zu beantworten. Die Mode gebietet die reichliche Verwendung von Schmuck, sie schreibt viel Pelz, Seide, edle Spitzen vor. Die menslichen Damen sind in der Lage, all diese Materialien wirklich echt zu nehmen, und selbst wenn sie es vermächten, würde es sich bei der Wandelbarkeit der Formen, Arten und Ausführungen kaum empfehlen lassen, alle Modeneuheiten in echtem Material herzustellen. Die erbsengroßen Türken mit ihrer Anordnung winziger Brillanten, die hinten an langer Goldnadel den Gurt festhalten, die Gehänge aus Malachit und Kapitzlazuli, die Thautropfen und Käfer der Guinade aus flimmernden Smaltis gefornit, sie erfüllen ihre Pflicht, die Schönheit einer Frau zu heben, und wenn eine neue Modelaune sie wegschleift, dann sind sie eben gewesen. Wie sollte man wohl der Mode gemäß den entblößten Hals mit vielen Perlensträngen zu umwinden nachkommen, wenn man keinen Absatz zum Mann hat? Die kleine blondhaarige Offiziersfrau, deren schön gefornit Hals ich gestern in einer Gesellschaft bewunderte, hatte garnicht die Absicht, irgend einen Menschen glauben zu machen, daß ihre Perlenstränge echt seien. Ein schönes Schloß aus zwei feinen Gemmen beklebte, bildete den hübschen Abschluß für das breite Perlengehänge. Wer natürlich an dünnem Goldketten vorn einen ganz glatt gefassten Brillant



legen will, wie es jetzt modern ist, der muß den guten Geschmack besitzen, diesen Brillant echt zu nehmen, denn es giebt auch für unechten Schmuck eine gewisse Grenze, die nicht überschritten werden darf. Ohringe, Brochen, Ringe, das sind so Gegenstände, bei denen der Einfluß der Mode weniger bestimmend einwirkt und die ein gefälliger Geschmack auch einfach und künstlich, aber immer werthvoll auswählen muß. Der ganze Fitterrath der Stahl-, Gold- und Silberpailetten hat auch zuerst als durchaus unecht und an Maschenherlichkeit gemahnt, aber mit der Zeit haben wir uns daran gewöhnt, auch hierbei den künstlerischen Effekt, das Sprühende, Lebendige dieser Toiletten als einen schätzbaren Reiz aufzufassen, und selbst solide Damen scheuen heute nicht mehr davor zurück, ihre Bekleidungen mit leichtem Fitterrath auszustatten zu lassen. Leise glitzern die Bänder aus schwarzen Zettperlen, die sich über eine Robe aus schwarzer Chantillyspitze ziehen, auf weißer Seide schleppig gearbeitet liegt es derselben wie ein leichtes Nachgewölbe auf und die Zettperlen flimmern geheimnißvoll auf und bei jeder leisen Bewegung der Trägerin. Auf einer schätzbarartigen kurzen Tunika sind Schleifen und Blüten mit Schmelzperlen ausgestattet. Die Taille,

in Quetschalten arrangirt, ist um den Ausschnitt herum mit feischfarbem Chiffon garnirt, der sich fonn von der Haut abhebt. Die Kermel auf der Schulter eine Perlenkette, darunter flügelartig schwarze Spitzen, dann eine ganz kleiner enger Kermel, aus dem wiederum weid eine dreite Spitze ausfällt. (Bild 1.) Neben diesen mit Pailetten und Perlen überfreuten Toiletten stehen in entzückender wunderbarer Ausführung die stumpfen Toiletten aus Seidenstoffe, durch deren weiches Gewebe kann der Farbenglanz des Taffets, der als Futter benutzt wird, hindurch dringt. In schmalle Querschnitten sind diese Toiletten aller Bekleider mit der Hand abgedrückt. Mit ganz breiten Spitzenborduren abgetheilt, sollen lose die Volants auf den Rock und das gleichfalls lose aufliegende Obertheil des Rockes ist außerdem noch lang herunter mit breiten Spitzengehängen garnirt. Der Kermel besteht ganz aus Spitzen und Spitzengehängen, auch die Taille in gleicher Art wie der Rock. Weiser Chiffon wendet sich ganz lose unterhalb der Schultern um den vollen Arm, formt sich fennwärts zu großen Blumen, aus denen farbige Staubgefäße auftragen und endet auf der anderen Seite in einem schleifenartigen Arrangement. (Bild 2.)



An anderen dieser Kleider fallen aus dem Gewoge des Chiffons edige Zuzen aus weißer Seide heraus, auf denen eine zarte Wachspapierstrategie sichtbar ist, wieder andere sind in welliges Gefäßel gebrannt, das leicht und lose wie Meeresschäum die schlanken Glieder umrieffelt. Juwelen sind diese leichten schmieglamen Gewebe, zu denen auch die dünnen Seidenarten zu rechnen sind, nur um die Hüften herum und dann vom Taillenschluß aufsteigend mehrfach püßig in färliden abgezogen. Der Rock fällt dann sehr lose und fällig aus und die Taille bauscht sich oben auf. Ein Spitzenkragen mit lang herabfallendem Chiffonabschluß, in Puffen abgehogene Kermel bilden den Abschluß dieser außerordentlich jugendlichen Toilette. (Bild 3.)

Ich kann immer aufs Neue wiederholen, daß man im Allgemeinen jetzt mehr Spitzen trägt denn jemals und es wird Ihnen gewiß von Interesse sein zu hören, daß nach antiken Modern jetzt viel Spitzen gebätelt werden und damit die letzte Neuheit der Spitzen für den Augenblick geschaffen ist. Pertha u. S.

Landwirthschaft.

Ueber die Bewässerung der Wiesen.

Wiewohl in jeder Landwirthschaft die hohe Bedeutung der Wiesen für den landwirthschaftlichen Betrieb anerkannt, hapt's doch oft mit der richtigen Pflege und Düngung derselben. Gute Wiesen liefern nicht allein ein billiges und gedeihliches Futter, sondern es fonnnen auch die Winterbestandtheile des Wiesenfutters, wie Kali, Phosphorsäure und Kalz, unverfärgt dem Acker zu gute. Ist dieses schon für die ganze Wirthschaft von großem Vortheil, so ist für einzelne Zweige derselben die Futterproduktion ausschlaggebend; das Molkevieh hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen und wird dort die Milch meist nach dem Fettsgehalt bezahlt. Wo aber gute Wiesen fehlen, fann ein hoher Fettsgehalt nur durch den Zufuß von theuren Kraftfuttermitteln erzielt werden, deshalb ist die rationelle und sorgfame Pflege der Wiesen von ganz besonderer Wichtigkeit. Begiere hat sich zu erforschen auf die Schaffung und Erhaltung des wichtigen Feuchtigkeitsgrades der Wiese, die Durchlüftung des Bodens und auf die Zulufuhr der erforderlichen Pflanzennährstoffe.

Die erste Bedingung ist nur durch Vertheilung zu erfüllen. Hierbei sind viele Momente zu beachten, fann man doch beispielsweise durch unrichtiges Wässern ebenio gut Moos, als durch richtiges Gras erzeugen. Durch übermäßige Wasserzufuhr zur Unzeit bringt man, besonders bei mangelhafter Entwässerung, fann des möglichen Feuchtigkeitsgrades den Zustand hervor, welchen man sonst durch Drainiren zc. müßsam zu beilegen sucht. Das Wasser fließt in der Wiese und fann der Luft Zugang in den Boden zu verhalten, sperrt es diebe ab. Stagnirendes Wasser grebt Veranlassung zur Bildung von Humussäure und hält die gedeihliche Luftwärme vom Boden ab. Wenn unter solchen Umständen nur Kiebsgräser und Moos gedeihen, braucht sich keiner zu wundern. Ist dieses ein Bild einer total verfehlten Wässerung, so besteht auch zwischen einer mehr oder minder geregelten Wasserzufuhr ein sehr großer Unterschied. Die Bedürfnisse der verschiedenen Wiesenpflanzen sind verschieden; daraus erklärt sich auch die Thatfache, daß man auf ein und demselben Boden durch mehr oder weniger starkes Berieseln und Veränderung der Wässerungsperioden eine verschiedenartige Vegetation hervorruft. Sehr häufig hört man Klagen über eine mangelhafte Beschaffenheit des Rieselweies, ja es wird demselben sogar schon der Futterwerth abgetritten. Jedoch ist dieses Alles gegenstandslos, fobald man die Wässerung zu einrichten, daß nur die besten Gräser und Kräuter fortkommen. Hierzu gehört freilich sorgfältiges Beobachten; man hat verschiedenartige Umstände in Betracht zu ziehen, wie die Beschaffenheit des Wassers, Temperatur der Luft und des Bodens zc. — Führt ein Wasser bei Gluthen Sand, Kies, Schlamm u. s. w. mit sich, so darf es nicht benutzt werden, fobald eine sorgfältige planirte Anlage vorhanden ist, da sich die Senkstoffe unregelmäßig ablagern und die Planung verderben. Unter Umständen muß man sogar fruchtbares Schlammwasser weglassen lassen, wenn nämlich Gefahr vorhanden ist, daß die Wiese durch den aufgelagerten Schlamm zu erhöht wird, daß sie ohne Mühe auf andere Flächen nicht mehr benützt werden fann. Solches Wasser muß sorgfam vertheilt werden, insbesondere muß darauf geachtet werden, daß sich die mitgeführten düngenden Schlemmtheilen nicht nur in den ersten und oberen Abtheilungen der Wiese ablagern und dann der untere Theil nur das schlammfreie, also ärmere Wasser erhält. Dieses gilt auch für die Berieselung mit den Abwässern von Brennerien, Stärke- und Zuderfabriken zc. Führt

ein Wasser Kies und Sand mit sich, so fann man auf eine düngende Wirkung nicht rechnen, dagegen sind diese Stoffe für sehr leichte Böden (Moos, Torf und dergl.) von Nutzen, da sie solche physikalisch verbessern. Meist fließt klares Bach-, Fluß- oder Quellwasser zur Verfügnng. Berieselungen mit Begieem scheitert oft, woran wohl oft dessen niedrige Temperatur, wohl auch Mangel an Sauerstoff zc. schuld sein mag. Das Bach- und Flußwasser ist natürlich in seiner Zusammensetzung sehr verschieden; um dasselbe, insbesonbere bei größeren Anlagen, gehörig auszunutzen, muß man auf eine häufige Wiederbenutzung bedacht sein. Doch dürfen dabei einzelne Abtheilungen niemals nur auf das Abwasser der oberhalb liegenden angewiesen sein, sondern sie müssen auch frisches Wasser bekommen. Ist das Wasser sehr arm an Düngstoffen, so beschränkt man die Größe der zu bewässerten Fläche oder führt entsprechende Mengen künstlichen Düngers zu.

Das Wasser hat außer seiner düngenden Wirkung noch die wichtige Eigenschaft, daß es die im Boden befindlichen Pflanzennährstoffe auflöst und sie in diejenige Form bringen hilft, in der sie den Pflanzen zugänglich sind, weiter die den Pflanzen schädlichen Stoffe, wie Säuren aus dem Boden auswascht. Um diese Wirkung auszunutzen, muß das Rieselwasser flets in einer gewissen Bewegung bleiben, weil hierzu eine gewisse mechanische Kraft erforderlich ist. Das Rieselwasser soll fortwährend den Boden durchdringen und sich in demselben fortbewegen, deshalb ist auch eine gründliche Entwässerung der Rieselweies zu wichtig.

Die Befürchtung, daß durch eine gründliche Entwässerung die Wiese zu trocken würde, ist grundlos, da bei jeder guten Bewässerungseinrichtung selbst in trockenster Zeit eine Aufweichung leicht geschehen fann. Eine bedeutende Rolle spielt hierbei auch die wasserhaltende Kraft des Bodens, denn je größer diese ist, desto schlimmer wirkt eine schlechte Entwässerung. Bei dem Moorboden ist dies am deutlichsten sichtbar; gründlich trocken gelegt ist er durchlässig und zur Berieselung brauchbar, fobald aber durch stehendes Wasser der Zutritt abgeschlossen wird, ist auch sofort wieder die Säurebildung da. Bei solchen Böden ist deshalb auch das Rieseln mit geringen Wassermengen gefährlich, da diese festgehalten und zum Stauniren gebracht werden. Erst größere Wassermengen vermögen diesen Widerstand des Bodens zu überwinden und in der gewünschten Bewegung zu bleiben. Sand- und Lehmböden haben diese Eigenschaft nicht, doch ist bezüglich des Lehmbodens zu bemerken, daß er bei großem Zhorgehalt durch das Wasser zu fest zusammenfärlmt, daß keine Luft mehr eindringen fann. Deshalb lockert man denselben von Zeit zu Zeit, meist pflegt man solche Wiesen nach etwa 20 Jahren umzupflanzen. Behäufiger Boden fann durch ungenügendes Wässern mit geringen Wassermengen leicht hart gewässert werden, die Weidenarbe wird zu einer färliden Kruste und das Gras vergete. Wird dieses zeitig bemerkt, so wässert man so lange kräftig, bis der Boden vollständig durchwässert ist und das Gras wieder zu wachsen beginnt. (Schluß folgt.)

Fragekasten.

Frage: Habe von Herbstdünger einen Theil (Schwefelammoniak) übrig behalten. Kann ich dasselbe im Frühjahr zu Hafer, Futterrüben oder Karotten anwenden oder würde das Ammoniak besser ausgenutzt werden, wenn ich dasselbe baldigt, etwa nach Neujahr, auf das im Herbst zu Hafer umgepflügte Land ausstreuen ließe?

Antwort: Zur kommenden Sommerfrucht (Schwefel) laures Ammoniak im Winter zu streuen, ist nicht ratsam, da dasselbe durch die Winter- und Frühjahrsnässe nicht unbedenklichen Verlusten ausgesetzt wäre. Sie müssen dasselbe einige Wochen vor der Erntzeit geben, damit möglichst Zeit zur Nitrifikation gelaßen wird; fribrgen hängt die Geschwindigkeit der Legieren und damit auch die Zeit des Ausstreuens des genannten Düngemittels vom Kulturzustand, ipeziell vom Kaltehalt des Aekers ab. Außerdem würde ich Ihnen raten, dem Hafer als Kopfdüngung ein entsprechendes Dümmum (Schliffspeter) zu geben, damit kein Stickstoffmangel eintritt, bevor die Ammoniakdüngung in Wirkung tritt.

Kirchliche Nachrichten.

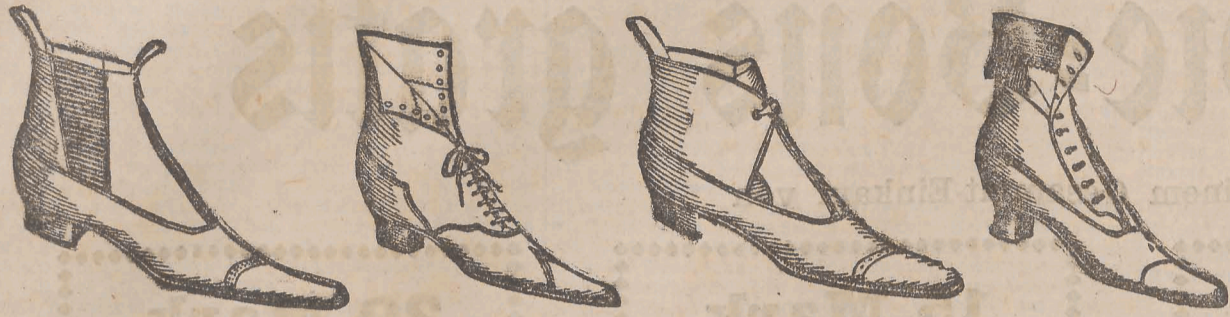
für Sonntag den 14. December (3. Advent). St. Marien. Vormittags 10 Uhr Herr Archidiaconus Dr. Weillig. (Motte: „Du Grie Israels“ von Bornmann.) Beichte um 11 Uhr. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule. Helige Sakramente Herr Pfarrer Dierckmann. Nachmittags 5 Uhr Herr Diakon Braun. Mittwoch Abends 6 Uhr im großen Saale des Gewerbehäufes, Helige Geheiligte 82. Bibelstunde: „Das Leben Jesu“ Herr Diakon Braun. Am Donnerstag Vormittags 9 Uhr Wochengottesdienst Herr Archidiaconus Dr. Weillig. St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9 Uhr. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst in der Mädchenschule an dem St. Johanniskirche Herr Prediger Auernhammer. St. Katharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Abends 6 Uhr Herr Archidiaconus Blech. Beichte Morgens 9 Uhr. Freitag Abends 5 Uhr Bibelstunde in der großen Sakristei Herr Archidiaconus Blech. Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Abendhaus-Kirche. (Geheilt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Blech. Cv. Jünglingsverein. Helige Geheiligte 43, 2 St. Nachmittags 5 Uhr Jugendabtheilung: Vortrag und Andacht Herr Blech. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Prediger Prigel „Ueber den Aberglauben“. Andacht. — Donnerstag Nachmittags 8 Uhr Bäder-Abtheilung: Besprechung über den Unterrichtsaktus. Abends 8 Uhr Bibelbesprechung: Cv. Johanns, Kapitel 21 von Herrn Konfistorialrath Leo Dr. Groebler. Die Vereinsräume fenn jeden Abend von 7 bis 10 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 3 bis 10 Uhr geöffnet. Auch solche junge Leute, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen. St. Trinitatis. (St. Annen geheilt.) Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Mahahn. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr. St. Barbara. (Geheilt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prigel. Beichte um 9 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Jahresfest des Jungfrauenvereins, Festpredigt Herr Prediger Geheilt. Abends 6 Uhr Familienabend im Gemeindehaufe derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Prigel. St. Barbara-Kirche. Montag Abends 8 Uhr Veranmlung Herr Prediger Prigel. Donnerstag Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Organist Ariele. Jünglings-Verein. Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Organist Prigel. Mittwoch Abends 7 Uhr Gottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Geheilt. St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) In der geheilten kleinen Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prigel. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Raub. Nachmittags 5 Uhr derselbe. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Sakristei derselbe. St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stenael. Beichte um 9 Uhr. Kindergottesdienst um 11 Uhr. Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Militär-Oberwarter Konfistorialrath Witting. 11 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 4 Uhr Veranmlung der konfirmiten Töchter in der Sakristei der Garnisonkirche derselbe. Helige Geheiligte. Vormittags 9 Uhr Herr Superintendent Voie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Roth. Die Beichte 9 Uhr in der Sakristei. 11 Uhr Kindergottesdienst. Reformirte Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt. Diakonissen-Kirche. Neunarten 3-6. Vorm. 10 Uhr Samstagsgottesdienst Herr Pastor Stengel. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Gutz. Freitag Nachmittags 5 Uhr Abendsandacht Herr Pastor Stengel.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisstraße Nr. 18. Abends 6 Uhr Herr Prediger Grunwald. Dienstag 7 Uhr Bibelstunde. Freitag kein Gottesdienst. Evangel. luther. Kirche, Schiffsdam 7. Cing. Barth. Kirchhof. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Dander. Nachm. 5 Uhr Abendsandacht derselbe. Hel. Geheilt. (Gemeinl. v. d. Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Beichte des heil. Abendmahls Herr Pastor Wilmann. Beichte um 12 Uhr. Nachmittags um 1/2 8 Uhr Christenlehre derselbe. 4 Uhr Anweisung mit der konfirmiten Jugend derselbe. Abends 7 Uhr Veranmlung des Jünglings- und Männervereins. Donnerstag Nachm. 5 Uhr Veranmlung des Frauen- und Jungfrauenvereins. Freitag Abends 7 Uhr Abends-Bibelstunde derselbe. Saal der Abegg-Stiftung, Manerqanz 3. Abends 7 Uhr Christliche Veranmlung Herr Archidiaconus Blech. Dienstag Abends 8 Uhr Gesangsstunde. Freie religiöse Gemeinde. Scherfische Aue, Pöggewerf Nr. 16. Vortrag des Herrn Prediger Dr. Schuler. Thema: „Saben wir einen Erlöser notwendig?“ Zutritt Jedem frei. Kapellen-Kirche, Schiffsdam 17. Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Prediger Haupt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt Herr Prediger Haupt. Abends 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde Herr Prediger Haupt. Missionsaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. 11 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Nachmittags Soldatengottesdienst. 6 Uhr Abends Evangelisationsveranmlung. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Gesangsstunde. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Bibel- und Gebetsstunde des Jugendbundes. Sonnabend 8 Uhr Abends Pflanzengottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. Methodisten-Gemeinde, Helige Geheiligte Nr. 117 I. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Prediger Rasmussen. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt Herr Prediger Rasmussen aus Königsberg. Abends 7 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein. Montag, Dienstag und Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag Herr Prediger Rasmussen aus Königsberg. Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr Jugendbund. Evang. luth. separate Gemeinde, Scheibennittergasse 6, 2. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen. Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. Vormittags 10 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Manerqanz 3, 1 St. Die Beche der Mormonen erklärt. Jedermann ist freundlich eingeladen. The English Church, 80 Helige Geheiligte. Divine Service Sundays 11. a. m. — The Seaman's Institute, 17 Weichselstrasse, Neufahrwasser, Mission Service Sundays 8 p. m. Frank, S. N. Dunsby, Reader in Charge and Missioner. Schiller, Petlandstraße. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hoffmann. Beichte 9 1/2 Uhr im Konfirmandensaal. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst. Evangel. Arbeitsverein: Dienstag, Abends 8 Uhr, im Bildungsvereinshaufe Sonntagabend mit sich daran anschließender Mitgliederversammlung, Herr Prediger Prigel. Mittwoch Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Seeger in Schiffsdam: Vortragsabend, Herr Prediger Prigel. Langgauer, Auerstraße. Vormittags 9 Uhr Militär-Gottesdienst Herr Diakon Prigel. Vormittags 10 1/2 Uhr Herr Pastor Dannebaum. Nach dem Gottesdienst helige Abendmahls. Beichte um 10 Uhr im Konfirmandensaal. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Euge. Abends 6 Uhr Herr Pastor Euge. Abends 7 Uhr Männer- und Jünglingsverein Herr Pastor Dannebaum. Mittwoch Abends 8 Uhr Missionsstunde im Konfirmandensaal Herr Pastor Dannebaum. Donnerstag Abends 8 Uhr Kirchenchor. Freitag Abends 9 1/2 Uhr Gesangsabtheilung des Männer- und Jünglingsvereins. Neujahrswasser, Pimmelfahrt-Kirche. Vormittags 10 1/2 Uhr Herr Pastor Albert. Beichte um 9 Uhr. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Jünglingsverein Schellenstraße 13. Jungfrauenverein Abends 8 Uhr. St. Hedwigskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Sonntag und Predigt Herr Pastor Reimann. Weichselmünde. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pastor Dring. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 6 Uhr Abendsandacht. Ora. St. Georgskirche. 9 Uhr Beichte. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pastor Kleefeld. 2 Uhr Nachm. Gottesdienst Herr Pastor Reimann. 5 Uhr Jugendveranmlung. 6 Uhr Christlicher Familienabend im Vereinshaufe. Dienstag 6 Uhr Bibelstunde des Jugendbundes. Mittwoch 6 Uhr Andacht in Güterberge (Schule) Herr Pastor Kleefeld. Donnerstag 6 Uhr Andacht in Kl. Waldorf (Schule). 8 Uhr Bibelstunde. Frank. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Konfistorialrath Dr. Claas. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Jungfrauenverein in der Wohnung der Gemeindeführer. 4 1/2 Uhr Blaukreuzstunde in der Sakristei. Montag Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Dienstag Abends 7 Uhr Andacht in der Schule zu Köpau. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. St. Albert. Evangelische Kapelle. Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger Depdolla. Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit heil. Abendmahls. Beichte 9 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. 6 Uhr Jungfrauenverein. Herr Pastor Morgenroth. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde. Abends 7 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Herr Pastor Friedrich. Wartenburg. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Gneffter. Beichte um 9 1/2 Uhr Morgens. 12 Uhr Militär-Gottesdienst Herr Pastor Jelski. 2 Uhr Kindergottesdienst im evangel. Vereinshaufe Herr Pastor Gneffter. 4 Uhr evang. Jungfrauenverein im ev. Vereinshaufe: Weiblich-Gesellschaft Herr Pastor Gneffter. Nachmittags 5 Uhr Missionsgottesdienst Herr Pastor Jelski. Glibing. Evangelische Danziger Kirche zu St. Marten. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Bergan. 9 1/2 Uhr Beichte Herr Pastor Weber. Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pastor Weber. Abends 6 Uhr Veranmlung der konfirmiten Jugend in der St. Marien-Kirche Herr Pastor Bunn. Mittwoch Abends 5 Uhr Abends-Abendgottesdienst Herr Pastor Bunn. Hel. Geheilt-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Bunn. Neuf. Evang. Pfarrkirche zu St. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Rahn. Vorm. 9 1/2 Uhr Beichte. Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Rahn. Abends 5 Uhr Herr Pastor Droetz. Mittwoch Abends 5 Uhr Abends-Abendgottesdienst Herr Pastor Rahn. St. Annen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Malleffe. Rom. 9 1/2 Uhr Beichte. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Malleffe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Gelfe. Abends 5 Uhr Herr Pastor Gelfe. Missions-Gottesdienst. Mittwoch Abends 5 Uhr Abends-Andacht Herr Pastor Malleffe. Mittwoch Abends 9 Uhr im Pflanzgarte Veranmlung der konfirmiten männlichen Jugend. Freitag Abends 8 Uhr im Pflanzgarte Bibelstunde. Hel. Petrus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schlegelbader. Vorm. 9 1/2 Uhr Beichte. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Prediger Zimmermann. Mittwoch Abends 5 Uhr Abends-Abendgottesdienst. St. Paulus-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pastor Knopf. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag Abends 8 Uhr Abends-Andacht Herr Missionar Rowad. Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jald. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 1/2 Uhr Herr Prediger Siebert. Pflanzgarte-Gemeinde, Johannisstraße. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pastor R. Neujahr. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 1/2 Uhr Herr Pastor R. Neujahr. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsveranmlung. Pflanzgarte-Gemeinde, Petrusstraße 91/92. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Prediger Horn. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 1/2 Uhr Herr Prediger Horn. Montag Abends 8 Uhr Gebetsveranmlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn. Cv. Vereinshaus, Sonnenstraße 6. Morgens 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Christl Familienabend (Gesangs-gottesdienst). Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr Gebetsstunde. Methodisten-Gemeinde, Helige Geheiligte 13, I. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Gutz. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 5 Uhr Herr Prediger Gutz. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Unsere Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bieten unserer werthen Kundschaft eine ganz enorme Auswahl in den



neuesten Mustern und modernsten Façons

zu neuen auffallend billigen Preisen.

Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir:

Herren-Rossleder-Zugstiefel mit Besatz	3,90 Mk.	Damen-Rossleder-Zugstiefel für die Strasse	2,60 Mk.
Herren la. Wachsleder-Zugstiefel, Militär-Stiefel,	4,75 Mk.	Damen-Knopf- und Schnürstiefel sehr dauerhaft	4,75 Mk.
Herren la. Wachsleder-Schnürstiefel mit Besatz und Kappe	4,75 Mk.	Damen-Rossleder-Schnürschuhe genagelt	2,40 Mk.
Herren-Zugschuhe, extra stark und dauerhaft,	3,65 Mk.	Damen- elegante, Leder-Spangenschuhe	2,95 Mk.
Herren-Cord-Hausschuhe, warm Futter,	1,15 Mk.	Damen-Lacktuch-Ballschuhe	1,60 Mk.
Mädchen-u. Knaben-Cord-Ohrenschuhe, Leder- 20 24	78 Pfg.	Damen-Cord-Hausschuhe warm Futter	78 Pfg.
	25, 29		98 Pfg.

Mädchen- und Knaben-Wachsleder-Schnürstiefel Länge 25/26 **2,20**, 27/28 **2,60**, 29/30 **3,00**, 31/33 **3,40**, 34/35 **3,80**.
Damen- und Herren-Cord-Pantoffel von 25 Pfg. an.

Conrad Tack & Cie., Burg b. M.

Verkaufshaus Danzig

Grosse Wollwebergasse No. 14.

Deutschlands
bedeutendste
Schuhfabriken

(18208)

1500
Arbeiter und
Beamte.

22 000
Paar Schuhe
und Stiefel
Fertigstellung
pro Woche.

72
eigene Ge-
schäfte in allen
Theilen
Deutschlands.

Spezialität:
Goodyear Weit
Schuhe
und Stiefel.

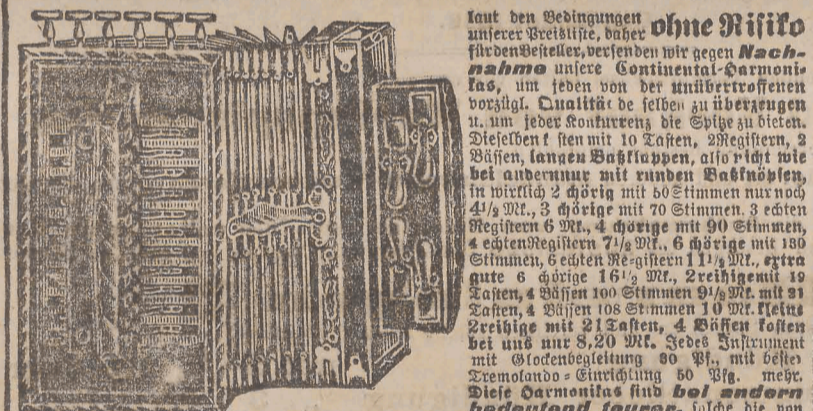
Gummischuhe
echt Pateraburger
und bestes
Deutsches Fabrikat.

Preisgekrönt
mit
der Goldenen
Medaille.

Garantie
für tadellose
Waare.

Eine freie
Besichtigung
unserer
Waaren ohne
Kaufzwang
gern
gestattet.

6 WOCHEN ZUR PROBE



laut den Bedingungen ohne Risiko unserer Preisliste, daher für den Käufer, verstehen wir gegen Nachnahme unsere Continental-Harmonikas, um jeden von der unübertroffenen vorzüglichen Qualität der selben zu überzeugen u. um jeder Kaufmann die Ehre zu bieten. Dieselben sind mit 10 Tönen, 20 Tönen, 24 Tönen, 28 Tönen, 32 Tönen, 36 Tönen, 40 Tönen, 44 Tönen, 48 Tönen, 52 Tönen, 56 Tönen, 60 Tönen, 64 Tönen, 68 Tönen, 72 Tönen, 76 Tönen, 80 Tönen, 84 Tönen, 88 Tönen, 92 Tönen, 96 Tönen, 100 Tönen, 104 Tönen, 108 Tönen, 112 Tönen, 116 Tönen, 120 Tönen, 124 Tönen, 128 Tönen, 132 Tönen, 136 Tönen, 140 Tönen, 144 Tönen, 148 Tönen, 152 Tönen, 156 Tönen, 160 Tönen, 164 Tönen, 168 Tönen, 172 Tönen, 176 Tönen, 180 Tönen, 184 Tönen, 188 Tönen, 192 Tönen, 196 Tönen, 200 Tönen, 204 Tönen, 208 Tönen, 212 Tönen, 216 Tönen, 220 Tönen, 224 Tönen, 228 Tönen, 232 Tönen, 236 Tönen, 240 Tönen, 244 Tönen, 248 Tönen, 252 Tönen, 256 Tönen, 260 Tönen, 264 Tönen, 268 Tönen, 272 Tönen, 276 Tönen, 280 Tönen, 284 Tönen, 288 Tönen, 292 Tönen, 296 Tönen, 300 Tönen, 304 Tönen, 308 Tönen, 312 Tönen, 316 Tönen, 320 Tönen, 324 Tönen, 328 Tönen, 332 Tönen, 336 Tönen, 340 Tönen, 344 Tönen, 348 Tönen, 352 Tönen, 356 Tönen, 360 Tönen, 364 Tönen, 368 Tönen, 372 Tönen, 376 Tönen, 380 Tönen, 384 Tönen, 388 Tönen, 392 Tönen, 396 Tönen, 400 Tönen, 404 Tönen, 408 Tönen, 412 Tönen, 416 Tönen, 420 Tönen, 424 Tönen, 428 Tönen, 432 Tönen, 436 Tönen, 440 Tönen, 444 Tönen, 448 Tönen, 452 Tönen, 456 Tönen, 460 Tönen, 464 Tönen, 468 Tönen, 472 Tönen, 476 Tönen, 480 Tönen, 484 Tönen, 488 Tönen, 492 Tönen, 496 Tönen, 500 Tönen, 504 Tönen, 508 Tönen, 512 Tönen, 516 Tönen, 520 Tönen, 524 Tönen, 528 Tönen, 532 Tönen, 536 Tönen, 540 Tönen, 544 Tönen, 548 Tönen, 552 Tönen, 556 Tönen, 560 Tönen, 564 Tönen, 568 Tönen, 572 Tönen, 576 Tönen, 580 Tönen, 584 Tönen, 588 Tönen, 592 Tönen, 596 Tönen, 600 Tönen, 604 Tönen, 608 Tönen, 612 Tönen, 616 Tönen, 620 Tönen, 624 Tönen, 628 Tönen, 632 Tönen, 636 Tönen, 640 Tönen, 644 Tönen, 648 Tönen, 652 Tönen, 656 Tönen, 660 Tönen, 664 Tönen, 668 Tönen, 672 Tönen, 676 Tönen, 680 Tönen, 684 Tönen, 688 Tönen, 692 Tönen, 696 Tönen, 700 Tönen, 704 Tönen, 708 Tönen, 712 Tönen, 716 Tönen, 720 Tönen, 724 Tönen, 728 Tönen, 732 Tönen, 736 Tönen, 740 Tönen, 744 Tönen, 748 Tönen, 752 Tönen, 756 Tönen, 760 Tönen, 764 Tönen, 768 Tönen, 772 Tönen, 776 Tönen, 780 Tönen, 784 Tönen, 788 Tönen, 792 Tönen, 796 Tönen, 800 Tönen, 804 Tönen, 808 Tönen, 812 Tönen, 816 Tönen, 820 Tönen, 824 Tönen, 828 Tönen, 832 Tönen, 836 Tönen, 840 Tönen, 844 Tönen, 848 Tönen, 852 Tönen, 856 Tönen, 860 Tönen, 864 Tönen, 868 Tönen, 872 Tönen, 876 Tönen, 880 Tönen, 884 Tönen, 888 Tönen, 892 Tönen, 896 Tönen, 900 Tönen, 904 Tönen, 908 Tönen, 912 Tönen, 916 Tönen, 920 Tönen, 924 Tönen, 928 Tönen, 932 Tönen, 936 Tönen, 940 Tönen, 944 Tönen, 948 Tönen, 952 Tönen, 956 Tönen, 960 Tönen, 964 Tönen, 968 Tönen, 972 Tönen, 976 Tönen, 980 Tönen, 984 Tönen, 988 Tönen, 992 Tönen, 996 Tönen, 1000 Tönen, 1004 Tönen, 1008 Tönen, 1012 Tönen, 1016 Tönen, 1020 Tönen, 1024 Tönen, 1028 Tönen, 1032 Tönen, 1036 Tönen, 1040 Tönen, 1044 Tönen, 1048 Tönen, 1052 Tönen, 1056 Tönen, 1060 Tönen, 1064 Tönen, 1068 Tönen, 1072 Tönen, 1076 Tönen, 1080 Tönen, 1084 Tönen, 1088 Tönen, 1092 Tönen, 1096 Tönen, 1100 Tönen, 1104 Tönen, 1108 Tönen, 1112 Tönen, 1116 Tönen, 1120 Tönen, 1124 Tönen, 1128 Tönen, 1132 Tönen, 1136 Tönen, 1140 Tönen, 1144 Tönen, 1148 Tönen, 1152 Tönen, 1156 Tönen, 1160 Tönen, 1164 Tönen, 1168 Tönen, 1172 Tönen, 1176 Tönen, 1180 Tönen, 1184 Tönen, 1188 Tönen, 1192 Tönen, 1196 Tönen, 1200 Tönen, 1204 Tönen, 1208 Tönen, 1212 Tönen, 1216 Tönen, 1220 Tönen, 1224 Tönen, 1228 Tönen, 1232 Tönen, 1236 Tönen, 1240 Tönen, 1244 Tönen, 1248 Tönen, 1252 Tönen, 1256 Tönen, 1260 Tönen, 1264 Tönen, 1268 Tönen, 1272 Tönen, 1276 Tönen, 1280 Tönen, 1284 Tönen, 1288 Tönen, 1292 Tönen, 1296 Tönen, 1300 Tönen, 1304 Tönen, 1308 Tönen, 1312 Tönen, 1316 Tönen, 1320 Tönen, 1324 Tönen, 1328 Tönen, 1332 Tönen, 1336 Tönen, 1340 Tönen, 1344 Tönen, 1348 Tönen, 1352 Tönen, 1356 Tönen, 1360 Tönen, 1364 Tönen, 1368 Tönen, 1372 Tönen, 1376 Tönen, 1380 Tönen, 1384 Tönen, 1388 Tönen, 1392 Tönen, 1396 Tönen, 1400 Tönen, 1404 Tönen, 1408 Tönen, 1412 Tönen, 1416 Tönen, 1420 Tönen, 1424 Tönen, 1428 Tönen, 1432 Tönen, 1436 Tönen, 1440 Tönen, 1444 Tönen, 1448 Tönen, 1452 Tönen, 1456 Tönen, 1460 Tönen, 1464 Tönen, 1468 Tönen, 1472 Tönen, 1476 Tönen, 1480 Tönen, 1484 Tönen, 1488 Tönen, 1492 Tönen, 1496 Tönen, 1500 Tönen, 1504 Tönen, 1508 Tönen, 1512 Tönen, 1516 Tönen, 1520 Tönen, 1524 Tönen, 1528 Tönen, 1532 Tönen, 1536 Tönen, 1540 Tönen, 1544 Tönen, 1548 Tönen, 1552 Tönen, 1556 Tönen, 1560 Tönen, 1564 Tönen, 1568 Tönen, 1572 Tönen, 1576 Tönen, 1580 Tönen, 1584 Tönen, 1588 Tönen, 1592 Tönen, 1596 Tönen, 1600 Tönen, 1604 Tönen, 1608 Tönen, 1612 Tönen, 1616 Tönen, 1620 Tönen, 1624 Tönen, 1628 Tönen, 1632 Tönen, 1636 Tönen, 1640 Tönen, 1644 Tönen, 1648 Tönen, 1652 Tönen, 1656 Tönen, 1660 Tönen, 1664 Tönen, 1668 Tönen, 1672 Tönen, 1676 Tönen, 1680 Tönen, 1684 Tönen, 1688 Tönen, 1692 Tönen, 1696 Tönen, 1700 Tönen, 1704 Tönen, 1708 Tönen, 1712 Tönen, 1716 Tönen, 1720 Tönen, 1724 Tönen, 1728 Tönen, 1732 Tönen, 1736 Tönen, 1740 Tönen, 1744 Tönen, 1748 Tönen, 1752 Tönen, 1756 Tönen, 1760 Tönen, 1764 Tönen, 1768 Tönen, 1772 Tönen, 1776 Tönen, 1780 Tönen, 1784 Tönen, 1788 Tönen, 1792 Tönen, 1796 Tönen, 1800 Tönen, 1804 Tönen, 1808 Tönen, 1812 Tönen, 1816 Tönen, 1820 Tönen, 1824 Tönen, 1828 Tönen, 1832 Tönen, 1836 Tönen, 1840 Tönen, 1844 Tönen, 1848 Tönen, 1852 Tönen, 1856 Tönen, 1860 Tönen, 1864 Tönen, 1868 Tönen, 1872 Tönen, 1876 Tönen, 1880 Tönen, 1884 Tönen, 1888 Tönen, 1892 Tönen, 1896 Tönen, 1900 Tönen, 1904 Tönen, 1908 Tönen, 1912 Tönen, 1916 Tönen, 1920 Tönen, 1924 Tönen, 1928 Tönen, 1932 Tönen, 1936 Tönen, 1940 Tönen, 1944 Tönen, 1948 Tönen, 1952 Tönen, 1956 Tönen, 1960 Tönen, 1964 Tönen, 1968 Tönen, 1972 Tönen, 1976 Tönen, 1980 Tönen, 1984 Tönen, 1988 Tönen, 1992 Tönen, 1996 Tönen, 2000 Tönen, 2004 Tönen, 2008 Tönen, 2012 Tönen, 2016 Tönen, 2020 Tönen, 2024 Tönen, 2028 Tönen, 2032 Tönen, 2036 Tönen, 2040 Tönen, 2044 Tönen, 2048 Tönen, 2052 Tönen, 2056 Tönen, 2060 Tönen, 2064 Tönen, 2068 Tönen, 2072 Tönen, 2076 Tönen, 2080 Tönen, 2084 Tönen, 2088 Tönen, 2092 Tönen, 2096 Tönen, 2100 Tönen, 2104 Tönen, 2108 Tönen, 2112 Tönen, 2116 Tönen, 2120 Tönen, 2124 Tönen, 2128 Tönen, 2132 Tönen, 2136 Tönen, 2140 Tönen, 2144 Tönen, 2148 Tönen, 2152 Tönen, 2156 Tönen, 2160 Tönen, 2164 Tönen, 2168 Tönen, 2172 Tönen, 2176 Tönen, 2180 Tönen, 2184 Tönen, 2188 Tönen, 2192 Tönen, 2196 Tönen, 2200 Tönen, 2204 Tönen, 2208 Tönen, 2212 Tönen, 2216 Tönen, 2220 Tönen, 2224 Tönen, 2228 Tönen, 2232 Tönen, 2236 Tönen, 2240 Tönen, 2244 Tönen, 2248 Tönen, 2252 Tönen, 2256 Tönen, 2260 Tönen, 2264 Tönen, 2268 Tönen, 2272 Tönen, 2276 Tönen, 2280 Tönen, 2284 Tönen, 2288 Tönen, 2292 Tönen, 2296 Tönen, 2300 Tönen, 2304 Tönen, 2308 Tönen, 2312 Tönen, 2316 Tönen, 2320 Tönen, 2324 Tönen, 2328 Tönen, 2332 Tönen, 2336 Tönen, 2340 Tönen, 2344 Tönen, 2348 Tönen, 2352 Tönen, 2356 Tönen, 2360 Tönen, 2364 Tönen, 2368 Tönen, 2372 Tönen, 2376 Tönen, 2380 Tönen, 2384 Tönen, 2388 Tönen, 2392 Tönen, 2396 Tönen, 2400 Tönen, 2404 Tönen, 2408 Tönen, 2412 Tönen, 2416 Tönen, 2420 Tönen, 2424 Tönen, 2428 Tönen, 2432 Tönen, 2436 Tönen, 2440 Tönen, 2444 Tönen, 2448 Tönen, 2452 Tönen, 2456 Tönen, 2460 Tönen, 2464 Tönen, 2468 Tönen, 2472 Tönen, 2476 Tönen, 2480 Tönen, 2484 Tönen, 2488 Tönen, 2492 Tönen, 2496 Tönen, 2500 Tönen, 2504 Tönen, 2508 Tönen, 2512 Tönen, 2516 Tönen, 2520 Tönen, 2524 Tönen, 2528 Tönen, 2532 Tönen, 2536 Tönen, 2540 Tönen, 2544 Tönen, 2548 Tönen, 2552 Tönen, 2556 Tönen, 2560 Tönen, 2564 Tönen, 2568 Tönen, 2572 Tönen, 2576 Tönen, 2580 Tönen, 2584 Tönen, 2588 Tönen, 2592 Tönen, 2596 Tönen, 2600 Tönen, 2604 Tönen, 2608 Tönen, 2612 Tönen, 2616 Tönen, 2620 Tönen, 2624 Tönen, 2628 Tönen, 2632 Tönen, 2636 Tönen, 2640 Tönen, 2644 Tönen, 2648 Tönen, 2652 Tönen, 2656 Tönen, 2660 Tönen, 2664 Tönen, 2668 Tönen, 2672 Tönen, 2676 Tönen, 2680 Tönen, 2684 Tönen, 2688 Tönen, 2692 Tönen, 2696 Tönen, 2700 Tönen, 2704 Tönen, 2708 Tönen, 2712 Tönen, 2716 Tönen, 2720 Tönen, 2724 Tönen, 2728 Tönen, 2732 Tönen, 2736 Tönen, 2740 Tönen, 2744 Tönen, 2748 Tönen, 2752 Tönen, 2756 Tönen, 2760 Tönen, 2764 Tönen, 2768 Tönen, 2772 Tönen, 2776 Tönen, 2780 Tönen, 2784 Tönen, 2788 Tönen, 2792 Tönen, 2796 Tönen, 2800 Tönen, 2804 Tönen, 2808 Tönen, 2812 Tönen, 2816 Tönen, 2820 Tönen, 2824 Tönen, 2828 Tönen, 2832 Tönen, 2836 Tönen, 2840 Tönen, 2844 Tönen, 2848 Tönen, 2852 Tönen, 2856 Tönen, 2860 Tönen, 2864 Tönen, 2868 Tönen, 2872 Tönen, 2876 Tönen, 2880 Tönen, 2884 Tönen, 2888 Tönen, 2892 Tönen, 2896 Tönen, 2900 Tönen, 2904 Tönen, 2908 Tönen, 2912 Tönen, 2916 Tönen, 2920 Tönen, 2924 Tönen, 2928 Tönen, 2932 Tönen, 2936 Tönen, 2940 Tönen, 2944 Tönen, 2948 Tönen, 2952 Tönen, 2956 Tönen, 2960 Tönen, 2964 Tönen, 2968 Tönen, 2972 Tönen, 2976 Tönen, 2980 Tönen, 2984 Tönen, 2988 Tönen, 2992 Tönen, 2996 Tönen, 3000 Tönen, 3004 Tönen, 3008 Tönen, 3012 Tönen, 3016 Tönen, 3020 Tönen, 3024 Tönen, 3028 Tönen, 3032 Tönen, 3036 Tönen, 3040 Tönen, 3044 Tönen, 3048 Tönen, 3052 Tönen, 3056 Tönen, 3060 Tönen, 3064 Tönen, 3068 Tönen, 3072 Tönen, 3076 Tönen, 3080 Tönen, 3084 Tönen, 3088 Tönen, 3092 Tönen, 3096 Tönen, 3100 Tönen, 3104 Tönen, 3108 Tönen, 3112 Tönen, 3116 Tönen, 3120 Tönen, 3124 Tönen, 3128 Tönen, 3132 Tönen, 3136 Tönen, 3140 Tönen, 3144 Tönen, 3148 Tönen, 3152 Tönen, 3156 Tönen, 3160 Tönen, 3164 Tönen, 3168 Tönen, 3172 Tönen, 3176 Tönen, 3180 Tönen, 3184 Tönen, 3188 Tönen, 3192 Tönen, 3196 Tönen, 3200 Tönen, 3204 Tönen, 3208 Tönen, 3212 Tönen, 3216 Tönen, 3220 Tönen, 3224 Tönen, 3228 Tönen, 3232 Tönen, 3236 Tönen, 3240 Tönen, 3244 Tönen, 3248 Tönen, 3252 Tönen, 3256 Tönen, 3260 Tönen, 3264 Tönen, 3268 Tönen, 3272 Tönen, 3276 Tönen, 3280 Tönen, 3284 Tönen, 3288 Tönen, 3292 Tönen, 3296 Tönen, 3300 Tönen, 3304 Tönen, 3308 Tönen, 3312 Tönen, 3316 Tönen, 3320 Tönen, 3324 Tönen, 3328 Tönen, 3332 Tönen, 3336 Tönen, 3340 Tönen, 3344 Tönen, 3348 Tönen, 3352 Tönen, 3356 Tönen, 3360 Tönen, 3364 Tönen, 3368 Tönen, 3372 Tönen, 3376 Tönen, 3380 Tönen, 3384 Tönen, 3388 Tönen, 3392 Tönen, 3396 Tönen, 3400 Tönen, 3404 Tönen, 3408 Tönen, 3412 Tönen, 3416 Tönen, 3420 Tönen, 3424 Tönen, 3428 Tönen, 3432 Tönen, 3436 Tönen, 3440 Tönen, 3444 Tönen, 3448 Tönen, 3452 Tönen, 3456 Tönen, 3460 Tönen, 3464 Tönen, 3468 Tönen, 3472 Tönen, 3476 Tönen, 3480 Tönen, 3484 Tönen, 3488 Tönen, 3492 Tönen, 3496 Tönen, 3500 Tönen, 3504 Tönen, 3508 Tönen, 3512 Tönen, 3516 Tönen, 3520 Tönen, 3524 Tönen, 3528 Tönen, 3532 Tönen, 3536 Tönen, 3540 Tönen, 3544 Tönen, 3548 Tönen, 3552 Tönen, 3556 Tönen, 3560 Tönen, 3564 Tönen, 3568 Tönen, 3572 Tönen, 3576 Tönen, 3580 Tönen, 3584 Tönen, 3588 Tönen, 3592 Tönen, 3596 Tönen, 3600 Tönen, 3604 Tönen, 3608 Tönen, 3612 Tönen, 3616 Tönen, 3620 Tönen, 3624 Tönen, 3628 Tönen, 3632 Tönen, 3636 Tönen, 3640 Tönen, 3644 Tönen, 3648 Tönen, 3652 Tönen, 3656 Tönen, 3660 Tönen, 3664 Tönen, 3668 Tönen, 3672 Tönen, 3676 Tönen, 3680 Tönen, 3684 Tönen, 3688 Tönen, 3692 Tönen, 3696 Tönen, 3700 Tönen, 3704 Tönen, 3708 Tönen, 3712 Tönen, 3716 Tönen, 3720 Tönen, 3724 Tönen, 3728 Tönen, 3732 Tönen, 3736 Tönen, 3740 Tönen, 3744 Tönen, 3748 Tönen, 3752 Tönen, 3756 Tönen, 3760 Tönen, 3764 Tönen, 3768 Tönen, 3772 Tönen, 3776 Tönen, 3780 Tönen, 3784 Tönen, 3788 Tönen, 3792 Tönen, 3796 Tönen, 3800 Tönen, 3804 Tönen, 3808 Tönen, 3812 Tönen, 3816 Tönen, 3820 Tönen, 3824 Tönen, 3828 Tönen, 3832 Tönen, 3836 Tönen, 3840 Tönen, 3844 Tönen, 3848 Tönen, 3852 Tönen, 3856 Tönen, 3860 Tönen, 3864 Tönen, 3868 Tönen, 3872 Tönen, 3876 Tönen, 3880 Tönen, 3884 Tönen, 3888 Tönen, 3892 Tönen, 3896 Tönen, 3900 Tönen, 3904 Tönen, 3908 Tönen, 3912 Tönen, 3916 Tönen, 3920 Tönen, 3924 Tönen, 3928 Tönen, 3932 Tönen, 3936 Tönen, 3940 Tönen, 3944 Tönen, 3948 Tönen, 3952 Tönen, 3956 Tönen, 3960 Tönen, 3964 Tönen, 3968 Tönen, 3972 Tönen, 3976 Tönen, 3980 Tönen, 3984 Tönen, 3988 Tönen, 3992 Tönen, 3996 Tönen, 4000 Tönen, 4004 Tönen, 4008 Tönen, 4012 Tönen, 4016 Tönen, 4020 Tönen, 4024 Tönen, 4028 Tönen, 4032 Tönen, 4036 Tönen, 4040 Tönen, 4044 Tönen, 4048 Tönen, 4052 Tönen, 4056 Tönen, 4060 Tönen, 4064 Tönen, 4068 Tönen, 4072 Tönen, 4076 Tönen, 4080 Tönen, 4084 Tönen, 4088 Tönen, 4092 Tönen, 4096 Tönen, 4100 Tönen, 4104 Tönen, 4108 Tönen, 4112 Tönen, 4116 Tönen, 4120 Tönen, 4124 Tönen, 4128 Tönen, 4132 Tönen, 4136 Tönen, 4140 Tönen, 4144 Tönen, 4148 Tönen, 4152 Tönen, 4156 Tönen, 4160 Tönen, 4164 Tönen, 4168 Tönen, 4172 Tönen, 4176 Tönen, 4180 Tönen, 4184 Tönen, 4188 Tönen, 4192 Tönen, 4196 Tönen, 4200 Tönen, 4204 Tönen, 4208 Tönen, 4212 Tönen, 4216 Tönen, 4220 Tönen, 4224 Tönen, 4228 Tönen, 4232 Tönen, 4236 Tönen, 4240 Tönen, 4244 Tönen, 4248 Tönen, 4252 Tönen, 4256 Tönen, 4260 Tönen, 4264 Tönen, 4268 Tönen, 4272 Tönen, 4276 Tönen, 4280 Tönen, 4284 Tönen, 4288 Tönen, 4292 Tönen, 4296 Tönen, 4300 Tönen, 4304 Tönen, 4308 Tönen, 4312 Tönen, 4316 Tönen, 4320 Tönen, 4324 Tönen, 4328 Tönen, 4332 Tönen, 4336 Tönen, 4340 Tönen, 4344 Tönen, 4348 Tönen, 4352 Tönen, 4356 Tönen, 4360 Tönen, 4364 Tönen, 4368 Tönen, 4372 Tönen, 4376 Tönen, 4380 Tönen, 4384 Tönen, 4388 Tönen, 4392 Tönen, 4396 Tönen, 4400 Tönen, 4404 Tönen, 4408 Tönen, 4412 Tönen, 4416 Tönen, 4420 Tönen, 4424 Tönen, 4428 Tönen, 4432 Tönen, 4436 Tönen, 4440 Tönen, 4444 Tönen, 4448 Tönen, 4452 Tönen, 4456 Tönen, 4460 Tönen, 4464 Tönen, 4468 Tönen, 4472 Tönen, 4476 Tönen, 4480 Tönen, 4484 Tönen, 4488 Tönen, 4492 Tönen, 4496 Tönen, 4500 Tönen, 4504 Tönen, 4508 Tönen, 4512 Tönen, 4516 Tönen, 4520 Tönen, 4524 Tönen, 4528 Tönen, 4532 Tönen, 4536 Tönen, 4540 Tönen, 4544 Tönen, 4548 Tönen, 4552 Tönen, 4556 Tönen, 4560 Tönen, 4564 Tönen, 4568 Tönen, 4572 Tönen, 4576 Tönen, 4580 Tönen, 4584 Tönen, 4588 Tönen, 4592 Tönen, 4596 Tönen, 4600 Tönen, 4604 Tönen, 4608 Tönen, 4612 Tönen, 4616 Tönen, 4620 Tönen, 4624 Tönen, 4628 Tönen, 4632 Tönen, 4636 Tönen, 4640 Tönen, 4644 Tönen, 4648 Tönen, 4652 Tönen, 4656 Tönen, 4660 Tönen, 4664 Tönen, 4668 Tönen, 4672 Tönen, 4676 Tönen, 4680 Tönen, 4684 Tönen, 4688 Tönen, 4692 Tönen, 4696 Tönen, 4700 Tönen, 4704 Tönen, 4708 Tönen, 4712 Tönen, 4716 Tönen, 4720 Tönen, 4724 Tönen, 4728 Tönen, 4732 Tönen, 4736 Tönen, 4740 Tönen, 4744 Tönen, 4748 Tönen, 4752 Tönen, 4756 Tönen, 4760 Tönen, 4764 Tönen, 4768 Tönen, 4772 Tönen, 4776 Tönen, 4780 Tönen, 4784 Tönen, 4788 Tönen, 4792 Tönen, 4796 Tönen, 4800 Tönen, 4804 Tönen, 4808 Tönen, 4812 Tönen, 4816 Tönen, 4820 Tönen, 4824 Tönen, 4828 Tönen, 4832 Tönen, 4836 Tönen, 4840 Tönen, 4844 Tönen, 4848 Tönen, 4852 Tönen, 4856 Tönen, 4860 Tönen, 4864 Tönen, 4868 Tönen, 4872 Tönen, 4876 Tönen, 4880 Tönen, 4884 Tönen, 4888 Tönen, 4892 Tönen, 4896 Tönen, 4900 Tönen, 4904 Tönen, 4908 Tönen, 4912 Tönen, 4916 Tönen, 4920 Tönen, 4924 Tönen, 4928 Tönen, 4932 Tönen, 4936 Tönen, 4940 Tönen, 4944 Tönen, 4948 Tönen, 4952 Tönen, 4956 Tönen, 4960 Tönen, 4964 Tönen, 4968 Tönen, 4972 Tönen, 4976 Tönen, 4980 Tönen, 4984 Tönen, 4988 Tönen, 4992 Tönen, 4996 Tönen, 5000 Tönen, 5004 Tönen, 5008 Tönen, 5012 Tönen, 5016 Tönen, 5020 Tönen, 5024 Tönen, 5028 Tönen, 5032 Tönen, 5036 Tönen, 5040 Tönen, 5044 Tönen, 5048 Tönen, 5052 Tönen, 5056 Tönen, 5060 Tönen, 5064 Tönen, 5068 Tönen, 5072 Tönen, 5076 Tönen, 5080 Tönen, 5084 Tönen, 5088 Tönen, 5092 Tönen, 5096 Tönen, 5100 Tönen, 5104 Tönen, 5108 Tönen, 5112 Tönen, 5116 Tönen, 5120 Tönen, 5124 Tönen, 5128 Tönen, 5132 Tönen, 5136 Tönen, 5140 Tönen, 5144 Tönen, 5148 Tönen, 5152 Tönen, 5156 Tönen, 5160 Tönen, 5164 Tönen, 5168 Tönen, 5172 Tönen, 5176 Tönen, 5180 Tönen, 5184 Tönen, 5188 Tönen, 5192 Tönen, 5196 Tönen, 5200 Tönen, 5204 Tönen, 5208 Tönen, 5212 Tönen, 5216 Tönen, 5220 Tönen, 5224 Tönen, 5228 Tönen, 5232 Tönen, 5236 Tönen, 5240 Tönen

Als weiteres Entgegenkommen

unserer werthen Kundschaft gegenüber

Sonntag, den 14^{ten}

Montag, den 15^{ten}

Dienstag, den 16^{ten}

Photographie-Bons gratis

(18228)

und zwar bei einem Gesamt-Einkauf von

5 Mark

1/4 Dutzend Visites

10 Mark

1/2 Dutzend Visites

15 Mark

1/4 Dutzend Cabinet

20 Mark

1/4 Dutzend Makart

Diese Bons sind für jede erwachsene Person zu verwenden, und empfehlen wir solche als besonders beliebtes Weihnachts-Geschenk.

Bei Bezahlung bitten wir an der betreffenden Zahl-Casse einen Photographie-Bon zu verlangen.

Trotz dieser ausserordentlichen Vergünstigung bleibt unser **Rabatt-Spar-System** dennoch in Kraft.

Bei Einkauf von einer Mark vergüten wir 4 Rabattmarken.

Wir heben noch besonders hervor, dass wir auch bei Bildern, die wir gegen Gratis-Bons aufnehmen, für vollendete künstlerische Ausführung garantieren, und dass die Bons 1 Monat lang ihre Gültigkeit behalten.

Sonntag, den 14. d. Mts.
bis 7 Uhr Abends
geöffnet!

Warenhaus
Hermann Katz & Co.

Musikwerke
selbstspielende
sowie
Drehinstrumente
mit auswechsel-
baren Metallnoten
v. 18 Mk. aufwärts.

Grammophone
für kleine und
grosse
Platten.

Die voll-
kommensten
Sprechmaschinen
der Gegenwart
mit unzerbrechlichen Platten aus
Hartgummi.

Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverzeichnisse in allen
Sprachen.

**Kalliston-
Orchestrions**
mit abstell-
barem Glocken-
u. Trommelspiel.
Bester Ersatz
für Tanzmusik.
Preis 60 bis
125 Mk.
Lieferung
gegen Monats-
raten von 4-6 Mk.

Phonographen
nur erst-
klassige, vor-
züglich funk-
tionierende
Apparate von
20 Mk. aufwärts.
Beispiele und
unbespielte
Walzen,
i. a. Qualität.
Lieferung gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

Accordeons
in sehr reicher
Auswahl, sehr
preiswerte
Instrumente in
allen Preislagen.
Lieferung gegen
Monatsraten
von 1.50 Mk. an.

Zithern
aller Arten, wie
Accord-, Harfen-,
Duett-, Concert-,
Gitarre-Zithern
etc.
gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

Alle Arten Automaten mit
Geldwurf gegen geringe
Monatsraten.

Moskauer Internat. Handelsbank
Langenmarkt 11. (6998)

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3 1/2 % p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 4 % p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 4 1/2 % p.a.
mit sechsmonatl. Kündigung zu 5 % p.a.

**Ankauf, Verkauf und Beleihung
von Werth-Papieren, sowie
Zufasse auf sämtliche Plätze
des In- und Auslandes.**

Danziger Privat-Actien-Bank.
Gegründet 1856.

Zu dem bevorstehenden Terminwechsel halten wir uns zum
An- und Verkauf von Werthpapieren
unter billigster Provisionsberechnung bestens empfohlen.
Von Staatspapieren und anderen mündelsicheren Werthpapieren haben wir stets
ein grösseres Lager.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Effekten** sowie die **vollständige Ver-
mögensverwaltung** und besorgen die **kostenlose** Einlösung von Coupons und gelösten Stücken.

Baareinlagen

nehmen wir zu den günstigsten Sätzen an und verzinsen solche bis auf Weiteres:

auf Lt. D ohne Kündigung	mit 2 1/2 % pro Jahr
" " E mit einmonatlicher Kündigung	" 3 0/10 " "
" " C mit dreimonatlicher Kündigung	" 3 1/2 % " "
" " B mit sechsmonatlicher Kündigung	" 4 0/10 " "

Auch auf **Check-Conten** — gewähren wir die höchst mögliche Verzinsung.

Schrankfächer (Safes) vermieten wir in unserem feuer- und diebessicheren Gewölbe zum
Preise von Mk. 10,— pro Jahr. (18116)

Danziger Privat-Actien-Bank.

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.
12617m

Spezialität!
Schankelpferde-Fabrik
von (17401)

F. Lissan,
Paradiesgasse 3,
empfiehlt eine große Aus-
wahl von Schankelpferden mit
Plaurfell dauerhaft u. elegant
zu den billigsten Preisen.
Repar.-Pferde bitte frühzeitig.

Weihnachts-Ausstellung
in Neuheiten, für Geschenke geeignet,
ist eröffnet.

Albert Zimmermann,
Langgasse No. 14. (17914)

MUSIKWERKE
Von 2 Mark
Monatzahlung an

PHONOGRAPHE
Unabhängig Anfertigungsgeschrieben.

Musikwerke
aller Art,
Gramophone,
Phonographen
Lieferung
gegen Casse
mit höchstem Rabatt.
Theilzahlung gestattet.
Jänichen & Co.
Leipzig, Reichstr. 12.
Cataloge über das Gewünschte frei.
Vertreter allerwärts gesucht.

Friedr. Riebe
Breslau Bg.
Verlagstele mit Angabe
der gewünschten Ware.

Vertreter
überall aufzuheben.
(18607m) (18101)

30 Tage zur Probe versende **Rasirmesser**
aus denkbar best. engl. Silberstahl (eigen. Fabrikat)
fertig zum Gebrauch, abgezogen und für jeden
Bart pas send.

5 Jahre
Garantie

No. 27 fein hohl . . . à Mk. 1.50
No. 29 sehr à 2.—
No. 33 extra hohl II à 2.50

incl. Nichtgefall. Beitrag
sofort retour. (Also kein Risiko.)
Etuis. (12357)

Sicherheits-Rasirmesser Mk. 3.— D. R. G. M.
(Verletzung unmöglich.)

Prachtkatalog, neueste Ausgabe von F. Solinger
Stahlwaren, Waffen, Haushaltgeräthen, Gold-, Silber- und
Lederwaren, Musikwerken etc. etc. gratis u. franko.
Emil Jansen, Wald No. 200 (Solingen)
Stahlwarenfabrik und Versandhaus.

Die Export- und Lagerbier-Brauerei
Richard Fischer,
Neujahrswasser. Telephon Nr. 24.

offerirt ihre **vorzüglichen Lagerbiere**, hell
u. dunkel, zu constantesten Bedingungen in Gebinden
und Glaschen frei ins Haus.

Spezialität: Bestes Danziger Jopenbier,
ärztlich empfohlenes Stärkungsmittel.
Niederlage bei: (18102)
Herrn A. Konkel, Danzig, Heil. Geistgasse 111.

H. Strahlendorff's (2228)
Schreib- und Handelsakademie

Berlin SW., Beuthstr. II, 1., 2., 3. Etg.

Am 5. Januar beginnen die neuen Kurse (Damen und
Herren getrennt) zur vollständigen Ausbildung für den
kaufm. Beruf. Pension im Hause. Der Unterricht in
meinem Institut wird von 15 praktisch erfahrenen
bezw. staatlich geprüften Lehrern und 5 Lehrerinnen
ertheilt, es stehen 14 Klassenzimmer und 50 erstklass.
Schreibmaschinen zur Verfügung. **Lehrpläne unentgeltl.**

Gustav Springer Nachf.
Danziger Liköre.

Ganz besonders zu empfehlen: (10531)

„Muschir“
allerfeinsten Tafel-Likör
per Flasche (1/2 Liter Inhalt) Mk. 2.50.

Weihnachtsbitte!

Auch in diesem Jahre wieder richten wir an die
Glieder der **St. Marien-Gemeinde** die herzlichste
Bitte, zur **Weihnachts-Befreiung** unserer zahlreichen
Armen, die durch den frühen, harten Winter in ganz
besonders großer Noth sind, uns durch Gaben an Geld,
Lebensmitteln und Kleidungsstücken freundlichst unter-
stützen zu wollen. Gaben nehmen dankbar an: Frau
Konfistorialrath Reinhard, Heilige Geistgasse 95, Frau
Prediger Weinlig, Frauengasse 2, Frau Prediger
Brausewetter, Frauengasse 51, sowie die Gemeinde-
schreiber, Pfarrhof 2. (17907)

Zephir
hydraul. Thüreschliesser

Leichtes Öffnen, sicheres Schließen
jeder Thür.

Solide Konstruktion. Grösste Halt-
barkeit. Beständiges Lager in allen
Größen zu Originalpreisen.
General-Vertrieb (17314)
Fr. Herrmann & Co.,
Langgasse 48, neben dem Rathhause.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körpervormen
durch unter orientalisches Kraft-
pulver, preisgekr., gold. Med.
Paris 1900, Hygiene-Anstaltg.,
in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme
garantirt. **Streng reell — kein
Schwindel. Viele Dankschreib.**
Preis Karton 2 Mk. Postanweiff.
od. Nachn. mit Gebührenschein.
Hygiene Institut (15851)
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 112, Königgrätzerstr. 78.

**Schultaschen, Cornister,
Notenmappen,
sämmtl. Federwaren**
in großer Auswahl
Margarete Dix,
991b) Metzgergasse 2.

Puppenwagen in sehr
großer Auswahl empfiehlt bill.
Th. Bouk, Goldschmiedg. 9, (10176)

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht Name und Adresse des Einleiters sowie die Abonnements-Dauer beigefügt, können nicht beantwortet werden. Briefliche Auskunft wird nicht ertheilt.

Spektakel. Sie sind erst nach dem vollendeten 25. Lebensjahre maßgebend. Der Besitz der Fabrik ist gelegentlich nicht festgelegt, die Gewerbeordnung begünstigt die Fabrikanten, die die für Fabriken vorgeschriebenen Einrichtungen erst dann in Kraft treten lassen, wenn in der Fabrik in der Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden. Wenn in dem Mietkontrakt bei Strafe der Ermittlung festgesetzt ist, daß die Miete bis spätestens zum 3. pränumerando zu zahlen ist, so kann am 4. gegen Sie die Ermittlung beantragt werden. Wenn Sie die Fabrik nicht für Eigentum, da Sie ihn bei Auflösung des Verhältnisses unter Umständen zurückzugeben haben. Die Frage können wir nur dann beantworten, wenn Sie uns angeben, in welchem Verhältnis das Mädchen zu Ihrem Geschäft stand. Was es eine Kundin, die nur zufällig den Laden besuchte, oder eine Angestellte? Im letzteren Falle können Sie Ansprüche an ihr Gehalt machen, in ersterem Falle können vielleicht die Eltern zum Schadenersatz herangezogen werden. Der Vater ist verpflichtet, einer Tochter im Falle ihrer Verheiratung zur Erreichung des Heiratsalters eine angemessene Aussteuer zu geben, soweit er bei Verschickung seiner ionigen Verpflichtungen ohne Begründung seines standesmäßigen Unterhalts dazu im Stande ist und nicht die Tochter eigenes Vermögen hat. Der Anspruch auf eine Aussteuer verjährt in einem Jahre von der Eingehung der Ehe an.

U. S. 15 in Kaufuhr. Sie werden sich an den betreffenden katholischen Pfarrer, welcher die Konversion vollziehen soll, das genügt vollständig.

W. F. Schmidt. S. 1 a bedeutet zurückgebliebene körperliche Entwicklung (allgemeine Schwächlichkeit). Für die Buchstaben D. G. F. wissen wir Ihnen keine Bezeichnung anzugeben.

Ein Nichtigen. Kann uns einer unserer Leser vielleicht angeben, wo man einige tausend gebrauchte deutsche Briefmarken am besten verkaufen kann?

F. Ringebach. Wir haben Ihre Frage unserem juristischen Mitarbeiter vorgelegt und werden Ihnen die Antwort direkt zuführen.

B. in W. Der Verkäufer hat dafür, daß die Sache zur Zeit des Übergangs die zugehörigen Eigenschaften hat. Er hat Ihnen zugesichert, daß er Ihnen 75 a liefern will und dürfte Ihnen deshalb nicht 18 qm zu wenig auflaufen. Sie haben in diesem Falle das Recht, entweder Zurückzahlung des Kaufpreises (Minderung) oder Rückgängigmachung des Kaufes (Wandelung) zu verlangen. Sie haben ganz gesetzlich die Minderung verlangt, der Verkäufer ist nicht darauf eingegangen und Sie haben nun die Wandelung angenommen, obwohl Sie den Verkäufer zur Einwilligung der Minderung auf dem Prozeßwege hätten zwingen können. Sie haben jedenfalls richtig gehandelt, und die Sache steht nun so: entweder Sie verzichten auf den Kauf und dann kann Sie der Verkäufer auch nicht dazu zwingen, oder Sie verlangen den Verkäufer auf Erfüllung des Kaufvertrages unter dem Verlangen der Minderung d. h. um Herausgabe des vereinbarten Kaufpreises um den Wert der nicht gelieferten 17 qm. Bevor Sie sich aber auf einen Prozeß einlassen, möchten wir Ihnen anraten, sich zu vergewissern, ob Sie ganz bestimmt auf 75 a gekauft haben, oder ob Sie 10 gekauft haben, das ungefähr 3 Worgen und 25 ar ausgemacht sind, in letzterem Falle würden Sie den Prozeß unglücklich verlieren, denn die Differenz ist doch ein wenig klein.

H. 600. Sie müssen die Wohnung bis spätestens am 3. Januar 1903 gemietet haben.

Frau D. K. D. Von einer Autorität auf dem Gebiete des Münzwesens erhalten wir über Anfrage folgende eingehende Auskunft, für die wir dem Herrn Verfasser unsere herzlichsten Dank ausdrücken: Die in Ihrem Brief befindlichen Münzen haben nur einen sehr geringen Wert und sind höchstens auf 20 Pfennig pro Stück zu taxieren. Ich lasse Ihre Beschreibung mit Ergänzung der Legenden (Umschriften) folgen:

I. Geringer Solitus oder Schilling 1763. Avers: Der gekrönte Namenszug des Königs August III. von Polen A 3 R (Augustus Tertius Rex) Kopf des Königs Friedrich II. des Großen. Revers: Solidus Civitatis Elbingensis. Darunter Stadtmappen zwischen L. C. — S. Justus Carl Schröder, Münzmeister in Elbing.

II. Danziger Solitus oder Schilling 1754. Avers: Wie bei der vorigen Münze. Revers: Solidus Civitatis Gedanensis. Darunter Stadtmappen bei einigen Stellen zwischen W. bis R. Wilhelm Knats, Münzmeister in Danzig.

III. Preussisches Dreigroschenstück 1780. Avers: Friedrich-Borussorum Rex. Kopf des Königs Friedrich II. des Großen. Revers: Moneta Argentea. Adler darunter drei (großen) und Jahreszahl 1780.

G. J. 19. Das Recht, Kirchensteuern zu erheben, hat jede Kirchengemeinde, ganz gleich welcher Konfession sie angehört. Es können bis zu 30 Prozent der Staatseinkommensteuer erhoben werden, demnach bleibt der von Ihnen erwähnte Steuerbetrag noch unter der gesetzlich zulässigen Höchstgrenze. Hier wird die Kirchensteuer durch die Steuerentwässer des Magistrats erhoben, welche die Steuerzettel in derselben Weise ausstellen, wie Gemeinde- und Staatssteuern. Sie sind auch als Staatsbeamter verpflichtet, die Steuer zu zahlen und zwar kommt Ihnen das Kommunalsteuerprivileg nicht zu Gute; Sie müssen den vollen Prozentsatz entrichten von Ihrem vollen Einkommen. Sie haben unteres Erachtens nach keinen Grund, gegen die Heranziehung der Steuer zu protestieren, und müssen sich einer Pändung unterwerfen, wenn Sie dieselbe nicht zahlen wollen.

Mie S. Ihre Frau muß sich an das Nachlassgericht wenden, in dessen Bezirk die betreffende Erbschaft verläuft ist. Das Nachlassgericht hat die Einsicht des Inventars jedem zu gestatten, welcher ein rechtliches Interesse namhaft macht.

N. T. 200. Die Gewerbeordnung bestimmt, daß Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Gast- und Schankwirtschaften oder Verkaufsstellen nicht ohne Genehmigung der untern Verwaltungsbehörden erfolgen dürfen. Wenn die Strafe, in der Sie den Lohn verhehlen wollen, mit dem Schanklokal in seiner Verbindung steht, dann trifft die oben angelegene Bestimmung der Gewerbeordnung nicht zu und Sie machen sich nicht strafbar, wird das Zimmer aber für gewöhnlich als Schankzimmer benutzt, so werden Sie zur Genehmigung der Polizeibehörde einzuholen.

Neuer Abonnent in D. Ganz genau läßt sich Ihre Anfrage nicht beantworten, da Sie nicht angegeben haben, welche Verwandte bei dem Tode eines der Ehegatten in Betracht kommen, wobei stets jedoch fest, daß der überlebende Ehegatte in dem vorliegenden Falle mindestens die Hälfte des Vermögens erhält. Wollen Sie die Verhältnisse so ordnen, daß nach dem Tode der Ehegatten, dem anderen der ganze Nachlaß zufällt, so müssen Sie ein gemeinschaftliches Testament machen, in welchem bestimmt wird, daß der überlebende der einzige Erbe sein soll.

S. III. Sie sind allerdings verpflichtet, für diese Schuld des Sohnes aufzukommen. Wenn Sie sich nun mit der Kohlen gutlich geeinigt haben, so haben Sie doch eine gewisse Garantie für die Zahlung der Schuld übernommen. Daß die Frau nicht eine ungemessene Zeit warten kann, nehme ich aus dem Umstände hervor, daß Ihre Forderung ja verjähren würde, wenn sie dieselbe nicht rechtzeitig geltend macht. Wir glauben deshalb, daß Sie auch Ihre mündliche Abmachung vor einer Vermittlung nicht scheitern lassen.

Alter Abonnent in T. Sie müssen bei dem Inkrafttreten des neuen Preisdarlehensgesetzes (1. April 1903) in Preußen unversehens zwischen Erbschaften und Heirat und Heirat und Erbschaft. Die Erbschaften sind in Preußen durch die Verordnung der Regierung eingeführt worden und sie bleibt auch unter dem neuen Gesetz für Hauslastungen obligatorisch. Die Heirat bleibt jedoch bis auf weiteres für Hauslastungen nicht vorgeschrieben, und wie uns mitgeteilt wurde, besteht auch vorläufig nicht die Absicht, sie in absehbarer Zeit einzuführen. Witten bleibt, aber nur für Hauslastungen, auch nach dem neuen Gesetz in Preußen alles beim Alten.

Heinrich J. Wenn die Großmutter stirbt, hat das uneheliche Kind dasselbe Erbrecht an dem Nachlaß, wie die ehelichen Kinder der verstorbenen Mutter. Das uneheliche Kind muß demnach mindestens das Pflichtteil erhalten. Handelt es sich um eine Erbschaftssteuerfrei Erbschaft, dann führt der Stempel nur 1,50 Mk. ist das nicht der Fall, dann beträgt der Stempel 3,00 Mk., dazu kommen noch die Gebühren für den Richter oder Notar, welche in Ihrem Falle 13 Mk. betragen.

Zwei Wetende C. D. Das größte Dampfschiff der Welt war bis jetzt das 1898 auf der Werft von Harland und Wolff in Belfast in Irland vom Stapel gelassene englische Dampfer „Oceanic“, 235 m lang, 23 m breit, mit einer Wasserverdrängung von 28 500 Tons. Doch wird der auf dem Vulkan gegenwärtig im Bau begriffene Sankt-Petersburger „Kaiser Wilhelm II.“ bei gleicher Länge ihn an Leistungsfähigkeit überreffen. Auch dieser Dampfer soll noch übertrieben werden durch einen wiederum auf der Werft von Harland und Wolff erbauten Dampfer, der den „Oceanic“ an Größe noch bedeutend überlegen soll. Nähere Angaben über die Abmessungen dieses Schiffes können wir Ihnen nicht mitteilen. Das größte und auch schnellste Segelschiff der Welt war bisher der Finlänckler „Poros“ der Hamburger Rheederei Societät, das auf der Werft von Tecklenborg in Geestemünde erbaut worden ist. Es ist 120 Meter lang, 15 Meter breit, 10 Meter tief und vermag 6000 To. von Gütern aufzunehmen, doch hat dieselbe Firma auf derselben Werft gegenwärtig einen neuen Finläncker im Bau, welcher den „Poros“ an Größe und Tragfähigkeit überreffen soll. Das neue Schiff soll eine Last von 8200 To. aufnehmen können. Auch über die Abmessungen des neuen Schiffes können wir Ihnen 3. Nähere Angaben nicht machen.

G. 100. Zunächst hat die Dame das Recht, die Wiederverkaufsbefugnis zu verlangen und durch ihre eigenen Angaben zu ergänzen. Sie können nicht verlangen, daß sie eine Vererbung in ihren Arrangements trifft, so lange sie noch die Räume gemietet hat. Auch das Häuflich kann sie verändern lassen, nur muß sie bei ihrem Abzuge das Schloß wieder in den alten Stand setzen lassen, sobald Sie das verlangen. Selbstverständlich hat der Mieter das Recht, beim Verlassen seiner Wohnung die Räume zurückzugeben und den Schlüssel wegzunehmen, ja die Dame kann sie sogar wegen Hausfriedensbruchs zur Anzeige bringen, wenn Sie ohne ihre Zustimmung die Wohnung betreten und sie nicht auf ihre Aufforderung verlassen. Mit dem Besitzungsverlust der Mieträume ist das so eine eigene Sache. Das häufliche Geschloß hat sich über dieses Recht des Vermiethers nicht ausgeprochen. Indessen haben die Gerichte die meistentheils dahin ausgesprochen, daß dem Hauswirth ein derartiges Recht eingeräumt werden muß. Es wird Ihnen weiter nichts übrig bleiben, als sich mit der Inhaberin des Zimmers der gewisse Stunden, an welchen die Stuben besichtigt werden kann, zu einigen. Sie werden übrigens gut thun, wenn Sie künftighin sich dieses Recht verträglich sichern. Was nun die anderen Fragen anbelangt, so können Sie verlangen, daß das Schloß wieder in der alten Form hergestellt wird, daß der Mieter die Erbschaften bezahlt werden, daß die Bücher, die durch das Schloß hervorgerufen worden sind, vertriebt werden, und ferner können Sie auch fordern, daß der Schaden an dem Tisch vergütet wird. Sie haben schließlich das Recht, bis zur Deckung Ihrer Forderungen Sachen der Dame in Pfand zu behalten.

Friedrich W. Sie haben alle möglichen Instanzen erschöpft und wir wissen Ihnen leider auch keinen anderen Weg anzugeben, auf dem Sie eine Rente erzielen können.

F. Th. 100. Wir nehmen an, daß das Paket so adressirt gewesen ist, daß die Postverwaltung berechtigt war, es an den Postbesitzer auszuliefern. In diesem Falle wird Ihnen weiter nichts übrig bleiben, als das Paket gegen Zahlung der Schuld einzulösen. Ob der Wirth berechtigt war, nur 10 Mk. oder 20, 30 Mk zu fordern, können wir hier nicht entscheiden, jedenfalls haben den Vortheil für sich, daß er im Besitz eines Kaufpfandes ist,

das er vertheuern lassen kann, wenn Sie es 4 Wochen nach seiner Aufforderung nicht einlösen. Wenn die Postverwaltung aber das Paket ihm zu Unrecht ausgeliefert hat, dann können Sie von der Post die Rückzahlung verlangen. Da die Postbeamten aber genaue Instruktionen besitzen, wenn sie Pakete ausliefern dürfen, so glauben wir nicht, daß Sie von der Post etwas erreichen können. Dagegen glauben wir nicht, daß der Postwirth gegen Ihren Mann wegen Schuldverletzung vorgehen kann, denn dazu liegt nach unserer Ansicht keine Veranlassung vor.

Br. 2. 100. Wenn an den Wänden sich Pilze zeigen, dann ist die Wohnung gesundheitsgefährlich und Sie können ohne Kündigung sofort ansiehen. Sind Sie Ihrer Sache gewiß, so lassen Sie Ihre Wohnung von dem Kreisarzt untersuchen und Sie können dann auf Grund des Attestes ausziehen. Die Kosten der Untersuchung können Sie von dem Wirth einfordern. Der Wirth ist verpflichtet, für die Beleuchtung der Fluren und Treppen selbst zu sorgen. Wenn er nun auch das Recht hat, diese Verpflichtung durch Vertrag auf seine Mieter abzugeben, so kann er doch nicht verlangen, daß Sie nachträglich mehr leisten sollen, als das, was Sie sich verpflichtet haben. Sie sind deshalb in Ihrem Recht, wenn Sie sich weigern, die Beleuchtung für den ausgenommenen Mieter zu übernehmen. Natürlich hat der Wirth innerhalb der gesetzlich bestimmten Stunden für die Beleuchtung des Treppeneinganges zu sorgen. Zeigen Sie ihn bei dem Kreis-Commissionarius an und er wird bald frotel Strafe zahlen müssen, daß er dafür eine elektrische Bogenlampe aufstellen könnte. Dagegen wird es Ihnen sehr schwer werden, den Schaden, der Ihnen durch das Fehlen der Beleuchtung entstanden ist, nachzuweisen, so daß Sie einen Abzug von der Miete wohl kaum durchsetzen können.

Gustaf A. Anspruch auf eine Kriegsinvalidenrente haben Sie 3. Jt. nur dann, wenn Sie hilfsbedürftig sind und wahrscheinlich machen können, daß das Eintreten Ihrer Erwerbsunfähigkeit durch die Strapazen der Feldzüge bedingt worden ist. Es genügt, wenn Sie einen der drei folgenden mitemitgang haben.

S. F. 1902. Wir bedauern, Ihren Wunsch nicht erfüllen zu können, da die betreffenden Koche hier nicht verkauft worden sind und deshalb auch keine der hiesigen Lotterietickets Gewinnlöhne besitzt. Sie müssen sich schon mit Ihrer Anfrage nach Düsseldorf an das Lotterietomitee selbst wenden.

W. D. Kaufmännische Zeitchriften giebt es zwar nach den Angaben des Zeitungsfatalogies eine ganze Anzahl, aber ein Blatt, wie Sie es speziell wünschen, haben wir nicht finden können. Wir können Ihnen immer nur wieder anraten, Mitglied eines der großen kaufmännischen Vereine zu werden. Dieselben geben eigene Blätter heraus und haben ganz vorzügliche Stellennachweise eingerichtet. Dort werden Sie alles finden, was Sie wünschen.

71 J. Der Reichstag ist zum letzten Male am 6. Mai 1893 aufgeführt worden. Die nächste allgemeine Reichstagswahl ist im Sommer 1903. Die Abgeordneten werden auf 5 Jahre gewählt.

Erbschaft. Die Erbschaften an den Eltern werden durch den Niederschlag von Wasserdämpfen gebildet, welche sich teigonal krystallisiren und die bekannten Erbschaften bilden.

M. S. Sie haben sich mit Ihrem motivirten Gesuche an den Regierungspräsidenten zu wenden, welcher den Antrag im Verwaltungsverfahren genehmigt. Die Genehmigung zur Aenderung des Familiennamens kostet 30 Mk. Stempelgebühr, nachgewiesener Bedürftigkeit kann der Stempel auf 5 Mk. ermäßigt werden. Sie wenden sich an den Pfarrer der betreffenden Konfession, der Sie betrauteren wünscht; soviel wir wissen, geht dem Konfessionswechsel ein empfindlicher Religionsunterricht voraus.

U. V. Pfeifergasse. Für Reinigung der Straße und des Bürgersteiges sind Sie als Hausbesitzer verantwortlich und deshalb ist auch das Strafmandat gegen Sie zu erlassen worden. Wenn Sie Reinigung samt Vertrag einem Einwohner übertragen haben, so können Sie sich an diesen halten und von ihm den Betrag der geleisteten Arbeit verlangen. Der Schuldmann hatte nicht nötig, Sie vorher zur Reinigung anzufordern, da nach der hier gültigen Polizeiverordnung, die wir übrigens vor einigen Tagen zur Kenntnissnahme für die Hausbesitzer veröffentlicht haben, die Hausbesitzer das Streuen von Sand u. s. w. auch ohne Aufforderung sofort vorzunehmen haben. Daß der Schuldmann Sie zur Bestrafung angeben, Ihre Nachbarn dagegen verurtheilt hat, ist eine Sache, die an Ihrer Bestrafung nichts ändert. Sie können sich höchstens bei der vorgelegten Behörde über den Mann beschwerten.

Erbschaft. Durch den Zwangsverkauf ist Ihr Kontrakt hinsichtlich der geleisteten Arbeit erloschen. Der Schuldmann hat, wenn er Ihnen die Wohnung am 1. Januar zum 1. April 1903 kündigt.

Gottfr. S. Langfuhr. Oberwerksdirektor Kapitän zur See von Holsdorf.

D. A. Das uneheliche Kind hat nur Anspruch auf die Hinterlassenschaft der Mutter. An dieser ist es in derselben Weise beteiligt wie jedes eheliche Kind, und sein Pflichttheil beträgt die Hälfte des ihm zuführenden Erbschaftes. Mit dem Tode der Mutter ist es nicht verwandt und hat überhaupt keinen Anteil an dessen Hinterlassenschaft, kann also von derselben auch kein Pflichttheil beanspruchen.

U. W. L. Gewiß sind Sie dazu verpflichtet, denn Ihre Unterhaltspflicht ist bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres eine unbedingte und kann unter Umständen sogar lebenslanglich sein.

B. G. In Braunschweig erscheinen u. a. die „Braunschweiger Landeszeitung“, der „Braunschweiger Stadtanzeiger“, die „Braunschweiger Anzeigen für die Stadt“ und die „Neuesten Nachrichten“. Welche Zeitungen für Ihre Zwecke am besten sich eignen, erfahren Sie von einem der großen Annoncen-Bureaus, welche Ihnen auch die Vermittlung der Anzeigen zum Selbstkostenpreise befordern. Am besten werden Sie thun, wenn Sie Mitglied eines der großen deutschen kaufmännischen Vereine werden und sich an die von diesen Vereinen unterhaltenen Nebenbureaus wenden, von denen Sie dann Vorkaufspreisen erhalten.

F. 100. Soviel uns bekannt ist, ist die Anlage über das Vorstudium noch nicht hinreichend. Es ist zunächst nur festgelegt worden, daß sich der hiesige Thon zur Kunsttöpferei gut eignet. Wann der Bau begonnen wird, darüber können wir Ihnen keine genaue Auskunft geben, vielleicht werden Sie sich einmahl direkt an die Gutsverwaltung.

K. 2. Das wird wohl wesentlich auf die Art und Weise des Anfalles ankommen, ob und wie viel Sie von der Miete fordern können. Bei einem unverhältnißmäßig Unheil behalten Sie Ihren Anspruch auf Gehalt und Unterhalt auf 6 Wochen, falls Sie nicht bei Ihrer Anstellung darauf Verzicht geleistet haben. Sie können demnach die Anwaltskosten nicht besonders in Rechnung bringen.

E. K. hier. 1. Die Unterhaltspflicht des Bruders ist am 1. Januar 1900 erloschen. — 2. Die Deutsche Gesellschaft in Chicago ist eine Privatgesellschaft und Ihnen zu nichts verpflichtet. — 3. Sie haben als Zeuge keinen Anspruch auf Auskunft, sondern lediglich die Pflicht, jedesmal die volle Wahrheit zu sagen. — Die Anwaltskosten verjähren in 30 Jahren.

W. F. Ersuchen Sie die Gemeinde, die an der Herstellung eines brauchbaren Weges doch auch ein Interesse hat, darum, den Eisenbahnfirma die Zustandsetzung des Weges anzugeben. Zunächst erfinden Sie den Landrat, endlich Ihren wiederholten Bitten Folge zu geben. Möglichenfalls beschreiben Sie sich beim Regierungspräsidenten.

W. Neudorf. Leider können wir Ihnen nur raten, die Firma zu betreiben. Erhalten Sie also deren Anwalt um Angabe der erwanderten Kosten und senden Sie dieselben einige Tage vor dem Termin ein. 297.

Ein alter Abonnent. Sie können, so lange Sie leben, wegen der 2500 Mk. gepfändet werden. Wenn Sie ein neues Geschäft aufmachen, können Ihre Waren gepfändet werden. 298.

F. D. Das Gesetz bestimmt, daß der Schulmeister bis zum vollendeten 14. Lebensjahre danach, doch kann die Entlassung noch hinausgeschoben werden. Die königliche Regierung in Danzig hat verfügt, daß bei den halbjährlichen Entlassungsprüfungen von dem Kreis-Schulinspektor zu ermitteln ist, ob die im nächsten Schuljahre 14 Jahre alt werdenden Kinder die volle Reife zur Entlassung erlangt haben. Ist die volle Reife vorhanden, so sind diese Kinder mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem ihre Prüfung stattgefunden hat, von dem Kreis-Schulinspektor aus der Schule zu entlassen, wenn auch ihre Lehrer, wenn die volle Reife erworben hat, bereits am 1. Oktober entlassen werden müssen. Ist dieses nicht der Fall, so muß Ihnen vor Vollendung des 14. Lebensjahres Ihrer Tochter folgende Erklärung zugehen: „Auf Grund des § 2 der Schulordnung vom 11. December 1845 ist die Entlassung Ihrer Tochter aus der Schulpflicht über das 14. Lebensjahr hinaus bis auf Weiteres ausgesetzt und ich weiterer Schulbesuch angeordnet.“ Da Ihre Tochter am 1. Oktober nicht entlassen ist und Ihnen die obige Erklärung nicht zugegangen ist, so machen Sie sich nicht froh, wenn Sie nach dem vollendeten 14. Lebensjahre Ihre Tochter nicht mehr zur Schule schicken.

Freuer Abonnent Nr. 4. Das Gesetz verlangt ausdrücklich, daß ein Testament eigenhändig geschrieben sein muß, woraus hervorgeht, daß Personen, die des Schreibens nicht kundig sind, ein Testament ohne Hilfe eines Richters oder Notars nicht aufstellen können. Bei einem gemeinsamen Testament genügt es, daß der eine Ehegatte das Testament mit Angabe des Ortes und des Datums niederlegt und es mit seiner Namensunterschrift vollzieht. Dann schreibt der andere Ehegatte ebenfalls mit Angabe des Ortes, des Datums und Vollziehung der Namensunterschrift unter das Testament. Das soll auch mein letzter Will sein. Das auf diese Weise angefertigte Testament ist nicht anfechtbar und kann bei Ihnen zu Hause aufbewahrt werden, so daß Kosten nicht entstehen.

Abnottent Schiffsbaum 4. Sie müssen sich mit Ihrem Gesuch an die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen wenden.

D. K. 300. Wir bilden nur Lehrlinge aus, Mädchen können bei der Schiffscherei nicht erlernen.

S. D. Der Arbeitgeber war in diesem Falle verpflichtet zu leben; jedoch mußte die betreffende Person die Hälfte der Beitragsmarken sich abziehen lassen. Geben Sie ihr den Rath, sich bei der hiesigen Armenverwaltung zu melden; wenn etwas zu machen ist, wird diese Ihnen Ihre Ansprüche durchsetzen.

B. V. Falls die Forderung noch nicht verjährt ist, d. h. wenn Sie die Schlichtung nicht später als im Jahre 1900 verurtheilt haben, so können Sie bis zum 31. December den Käufer auf die Zahlung des Kaufpreises verklagen. Zurücknehmen brauchen Sie die Schlichtung nicht. Ihre Forderung geht auf die Erben über, welche Sie entweder bezahlen oder der Erbschaft entzogen müssen.

G. S. 100. Sie müssen die Forderung bezahlen, die durchaus nicht so unverzüglich ist, wie Sie annehmen, sondern den bei Spezialärzten üblichen Honorarfällen entspricht. Daß er zunächst kein Honorar annehmen wollte, erklärt sich daraus, daß er ja noch nicht wußte, ob Sie sich von ihm behandeln lassen würden. In diesem Falle hätte er selbstverständlich für die Behandlung kein besonderes Honorar berechnen können. Eine bestimmte Tage für private Besuche existirt § 3. nicht, da die alte Tage aus dem ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts stammen und gänzlich veraltet ist.

W. D. Darin haben Sie allerdings Recht, daß eine Beugnahme auf die früheren Kaiser des heiligen römischen Reiches nicht stattgefunden hat, wohl aber auf die früheren preussischen Könige, weil seit 1871 die preussischen Könige deutsche Kaiser geworden sind. Nun fällt sich aber an Friedrich den Großen, der den Titel Friedrich II. führte, Friedrich III. an, somit mußte sich der zweite deutsche Kaiser Friedrich III. nennen.

Bilz Naturheilanstalt. Dresden: Naturheilanstalt. Redebühl: Naturheilbuch. Winterkur. 3 Ärzte. Prosp. frei. Bestes Naturheilmittel. Bestes Naturheilmittel. Tausende verdankt d. Buche Genesg.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Ich weiss, wann all mein Thun Zu Ende geht, Dass meines Namens Spur Wie Rauch verweht, Dass meiner Lieder Duft Wie Hauch vergeht, Und kamen doch von Herzen Wie ein Gebet. Ludwig Jacobowski.

Siegende Liebe. Roman von D. Elster.

22) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) „Glauben Sie denn an die Schuld des armen Buchens?“ fragte der Wittmeister lächelnd. „Nach allen Anzeichen zu schließen... ja...“ „Um...“ machte der Wittmeister. „Ich traue es ihm offen gefanden nicht zu.“ „Aber wer sollte sie denn sonst genommen haben?“ „Miß Ellen, ich... ich weiß es nicht.“ „Nun also!“ rief Ellen schroff hervor, während sich zwischen ihren Augen eine tiefe, finstere Falte zeigte. Eine Weile gingen sie schweigend neben einander auf und ab. Kurt ahmete hastig. „Miß Ellen,“ sagte er dann, „würden Sie es nicht für die Pflicht eines Ehrenmannes halten, einen Unschuldigen von einem schweren, schändlichen Verdacht zu befreien?“ „Ohne Frage. Das ist Ehrenpflicht!“ „Auch wenn man dadurch das Glück eines anderen in Gefahr bringt?“ „Auch dann. Höher als das Glück steht die Ehre.“ Der Wittmeister schwieg. „Nach einer Weile sagte Ellen: „Sie scheinen nicht an die Schuld Arnold's zu glauben?“ „Nein...“

„Welche Gründe haben Sie?“ fragte sie athemlos. „Sie würden mir einen großen Dienst erweisen, wenn Sie mir die Gründe mittheilen wollten.“ „Wirklich, Miß Ellen?“ „Ja, einen großen Dienst, den ich Ihnen nie vergessen würde.“

Er schwieg und schien mit sich zu kämpfen. Dann richtete er sich stoff empor und sprach: „Miß Ellen — Sie sind so gülig gegen mich — Ihr Vater ist von einer wahrhaft edlen Freundschaft — er will mir helfen, mich emporzuarbeiten.“

„Emporzuarbeiten?! — Geben Sie nicht im Auftrag Ihrer Regierung nach Amerika?“

„Verzeihen Sie mir, wenn ich nicht gleich den Muth fand, Ihnen die volle Wahrheit zu sagen. Meine Studienreise ist eine sehr unheimliche — mit einem Wort — ich konnte mich nicht mehr halten, mein Schwiegervater wollte mich nicht reiten — kurz, ich habe meinen Abschied erhalten und befinde mich auf der Reise nach Amerika, um mir dort eine neue Existenz zu gründen.“

„Und Ihre Frau?“

„Ein Schatten flog über sein Gesicht. „Sie hat sich von mir losgesagt und ist in ihr elterliches Haus zurückgekehrt.“

„Sie reichte ihm die Hand.“

„Ich bedauere Sie. Ich weiß, daß Sie nichts Unehrenhaftes begangen haben und wenn Sie den festen und rechtlichen Willen besitzen, zu arbeiten...“

„Wenn Sie das thun wollten! — Und nun, Miß Ellen, will ich Ihnen auch die Gründe sagen, weshalb ich Arnold Volkmar für unschuldig halte. Erinnern Sie sich noch des Datums, an dem jener Diebstahl vorfiel?“

„Nicht genau — es war im Monat Mai...“

„Ja — am neunzehnten Mai... und am zwanzigsten Mai zahlte Alfred Schmidt eine Schuld von zehntausend Mark, die wir beide gemeinsam bei einem Geldverleiher gemacht hatten.“

„Sie wollen doch damit nicht sagen, daß Alfred Schmidt selbst...“

„Damals erfuhr ich ja nichts von dem Verschwinden des Geldes,“ fuhr Kurt fort. „Erst nach Monaten erfuhr meine Frau und ich diesen Vorfal. Ich war damals erkrankt, woher Alfred jene Summe zur Begleichung der Schuld genommen. Meinen Fragen wich er aus. Nun, mich ging's ja auch nichts an. Aber von jenem Tage an wurde er ein anderer... und dann erfuhr ich von dem Diebstahl — und da wußte ich mir die Geschichte zusammen zu reimen.“

„Mir brannte es auf der Seele, als sei ich Mithildiger; ich verurtheilte Alfred zum Gefändnis zu bewegen, er wich mir aus, er that, als ob er mich nicht verstände... na, und dann kam mein Zusammenbruch. Da hatte ich denn an andere Dinge zu denken als an den Vorfal, den alle vergessen zu haben schienen. Ich wollte auch dem Glück Alfred's nicht im Wege stehen — Elisabeth würde es ihm nie verzeihen haben — es hätte einen fürchterlichen Skandal gegeben und an dem meinigen hatten wir gerade genug. Ich schwieg — aber Ihnen gegenüber will ich wenigstens meinem Herzen Luft machen. Sie interessieren sich ja für Arnold stets in hohem Maße und da ist es Ihnen gewiß ein angenehmer Gedanke, ihn frei von Schuld zu wissen. Aber was ist Ihnen, Miß Ellen? — Sie weinen? — Um Himmelswillen — lassen Sie sich! — Sie sind krank...“

„Ellen stützte sich schwer auf seinen Arm und lehnte den Kopf an seine Schulter.“

„Ja, sie weinte — weinte fassungslos. Theils war es eine innige Freude, theils aber auch ein heißer

Schmerz, brennende Reue und Scham, die ihr die Thränen erprekten.

Doch sie war nicht eine Natur, die sich durch sentimentale Regungen niederbeugen ließ. Gefaßt richtete sie sich empor und lächelte unter Thränen.

„Ich danke Ihnen für Ihre Mittheilungen, Kurt,“ sagte sie. „Sie können nicht wissen, welchen Dienst Sie mir erwiesen haben. Aber weshalb haben Sie nicht früher gesprochen?“

„Wem hätte es nutzen können, Miß Ellen? — Arnold's nächste Verwandte, seine Mutter, seine Schwester mußten ja nichts von dem schmachvollen, auf ihn lastenden Verdacht. Er selbst auch nicht... und die Anderen? — Ich hätte nur einen neuen Skandal hervorgerufen, der Niemandem genügt, aber Vielen geschadet hätte.“

„Ja, Sie haben recht. Nur einen Menschen kenne ich, dem es genügt hätte, entgegnete sie mit trübem Lächeln. „Aber,“ fuhr sie, sich straff aufrichtend, fort, „dieser eine wird sich auch so durchkämpfen — verlassen Sie sich darauf. Und nun nochmals meinen Dank...“

Sie reichte ihm die Hand, und erkaunt blickte er in ihr erregtes Gesicht. Und allmählich dämmerte die Erkenntnis in ihm auf, und lächelnd beugte er sich über ihre Hand, sie zu küssen.

Sie zog ihre Hand zurück, nickte ihm noch einmal zu und schritt davon, den Kopf stolz ausgerichtet. „Die läßt sich nicht unterkriegen,“ murmelte er, ihr mit bewunderndem Lächeln nachblickend.

16. Kapitel. In dem schmalen Hause rüstete man sich zu einer stillen Verlobungsfeier. Nach schweren Kämpfen hatte es Alfred durchgezogen, daß seine Eltern ihre Einwilligung zu seiner Verlobung mit Elisabeth Volkmar gaben. Der Zusammenbruch ihres Schwiegersohnes, Kurt von Schönwald, gab den Ausschlag. Man kehrte zu den alten Traditionen des guten bürgerlichen Hauses zurück, und wenn Frau Minna Schmidt auch noch so sehr die Nase rümpfte, Karl Adol

Lokales.

Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.
Der Referendar Wilhelm Rogalsky aus Grotzsch ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. Der Rechtsanwältin Mag. K. a. u. m. a. n. s. Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Zoppot zur Beschäftigung überwiesen.

Der Stenographen-Verein „Velocitas“, welcher hier am Orte das Einigungsamt St. Colze-Schrey vertritt, hielt gestern Abend im „Lichtstrahl“ seine Generalversammlung ab, in welcher zunächst eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen wurde. Die Uebersicht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre ergab recht zufriedenstellende Resultate; die Uebungsabende in den Räumen der Katharinen-Schule waren stets recht eifrig besucht. Die sodann vorgenommene Vorstandswahl ergab Folgendes. Zum Vorsitzenden wurde Herr Lehrer Quinz gewählt, zum Stellvertreter Herr Sander, zum Schriftwart Herr Hellwig, zum Kassenswart Herr Monin, zu Verwaltungern der umfangreichen stenographischen Vereinsbibliothek die Herren Kleinle und P. u. s. a. Zum Leiter des Anfang Januar beginnenden Anfänger-Kurses wurde Herr Hellwig (Hintergasse 14) gewählt, an den auch Anmeldungen zur Teilnahme zu richten sind, ebenso wurde eine Neueinteilung der Fortbildungskurse vorgenommen. Zu Kursleitern der 1. Abteilung (bis zu 60 Silben in der Minute) wurde Herr Monin, der 2. Abteilung (80 Silben) Herr Manzig, der 3. Abteilung (bis 100 Silben) Fräulein Uednau, der 1. Abteilung (über 100 Silben) Fräulein Gerlach und Trecaz gewählt.

Sokal-Bekehrungskonferenz. In der mehrklassigen Gemeindegemeinde zu Dhrva fand unter dem Vorsitz des Dorfschulinspektors Herrn Farrer Kleefeld die letzte in diesem Jahre tagende Sokal-Bekehrungskonferenz statt. Es schlossen sich dieser Konferenz an sämtliche Lehrpersonen des Dorfschulinspektorsbezirks Sonneberg, welcher durch den Tod des Herrn Farrer Dr. Weibe verwaist und dessen Verwaltung Herrn Farrer Kleefeld bis zum 1. Juli übertragen worden ist. Herr Lehrer und Organist Ristau-Dhrva, der in diesem Herbst im Auftrage des Gemeindefiskus eine 12tägige Orgelkursus im Seminar zu Marienburg durchgemacht hatte, gab einen ausführlichen Bericht über das in den evangelischen Kirchen Dhrva und Westpreußen amtlich eingeführte neue Choralbuch und über das Choralmelodienbuch, welches nunmehr in sämtlichen evangelischen Schulen im Gesamterrichte zur Verwendung gelangt ist. Ein zweites Referat hielt Herr Friedrich-Dhrva über: Die Antworten der Schüler im Richte der Psychologie.

2g. Weihnachtsgeschenke des westpreussischen Diakonissen-Kranken- und Mutterhauses. Man sendet uns Folgendes mit der Bitte um Abdruck: „Das Weihnachtsgeschenk, und auch in diesem Jahre bittet das Diakonissen-Mutterhaus zu Danzig seine Freunde und Gönner in Stadt und Land um freundliche Weihnachtsgaben. Vielen wird hiermit erwünschte Gelegenheit geboten, den Schwestern, die überall Liebe säen, im Mutterhause und auf seinen 170 auswärtigen Stationen diese Liebe zu erwidern. Daneben gilt es, mehr als 200 Kranken und Siechen, die fern der Heimat und ihrer Familie ein wehmütiges Weihnachtsgeschenk erleben, eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Wie gerne möchten wir zumal untern kleinen Patienten auf der Kinderstation und in der Kleinkinderschule, die dem Fest mit so frohen Erwartungen entgegengehen, durch Weihnachtsgaben erfreuen. Aber aus unerer Kasse können hierfür keine Aufwendungen gemacht werden; denn unsere Mittel sind durch Bewilligung zahlreicher Freistellen gerade in diesem Jahre besonders in Anspruch genommen. Darum bitten wir alle mildthätigen Herzen nah und fern, uns mit Gaben in Geld, Kleidungsstücken, Wäsche oder Naturalien zu bedenken und dieselben an Frau Dberin C. v. Stülpmagel, Danzig, Neugarten Nr. 3-6, senden zu wollen.“

Provinz.

Zoppot, 11. Dec. Unter Vorsitz des Herrn Bielefeld hielt heute der Haus- und Grundbesitzerverein im Rathhof eine Hauptversammlung ab. In erster Stelle stand die Frage zur Verabreichung: „Wie ist dem Umwese der Dienstmänner bei den Vermietungen von Wohnungen am zweckmäßigsten zu steuern?“ Herr Rathsherr Waller man gab hierzu bekannt, daß das von dem Vorstand des Vereins gesammelte Material an sich sehr reichhaltig sei, zum Einschreiten bei der Staatsanwaltschaft gegen die Dienstmänner aber nicht mehr geeignet sei, weil die betreffenden Vergehen verjährte seien. Von den Herren Sulleb, Bielefeld und Bürgermeister v. Wurm wurde die Einrichtung eines Wohnungsnachweisbureaus durch den Haus- und Grundbesitzerverein für am geeignetsten erklärt, um dem gerügten Umwese zu steuern. Die Versammlung stimmt einmütig dem Verlangen des Vorstandes zu, mit dem Magistrat bei Ein-

richtung des Wohnungsnachweises Hand in Hand zu gehen. Eine sehr interessante Statistik gab Herr Waller man beim folgenden Punkte der Tagesordnung, der die Abwendung einer Petition an die königliche Regierung wegen Einrichtung eines Katasteramtes in Zoppot betraf. Danach hatte Zoppot an Gebäuden 1885 537, 1890 609, 1895 632, 1900 900, 1903 1000. An Gebäudebesitzern 1885 755, 1890 706, 1895 727 und 1900 830. Die Einwohnerzahl betrug 1885 4081, 1890 4772, 1895 6323, 1900 9056, 1903 über 11 000. An Staats-Einkommensteuer wurde erhoben 1885 23 144 Mk., 1900 58 396 Mk. und 1902 75 773 Mk. Im Laufe der Debatte erklärte auf eine Anfrage des Herrn Bielefeld Herr Waller man, daß der Magistrat auch bereits eine Petition in dieser Angelegenheit am 27. November d. Js. abgehandelt habe. Dem Vorstande wird einstimmig Vollmacht erteilt, die Petition mit den von dem Herrn Referenten angelegenen statistischen Zahlen abzugeben. Aus den weiteren Verhandlungen dürfte die Mitteilung interessieren, daß der Magistrat gegenwärtig die Ummemierung der Straßen, sowie die endgiltige Benennung derselben vornimmt. Zu einer regen und interessanten Debatte führte die Frage: Verbrechen Soolebohrungen in Zoppot? Nach dem früher bereits angestellten Ermittlungen ist mit dem Vorhandensein von Soole auf Zoppoter Terrain zu rechnen. Als nützlichenswerth wurde es bezeichnet, daß die Stadtverwaltung bei günstigerer Finanzlage die Vorarbeiten zur Erbohrung der Soole in die Wege leiten möge. Der Bürgermeister erklärte hierauf, daß die Stadtbehörde dieser Frage unangenehme Interesse entgegenbringe.

Dirschau, 10. Dec. Heute Vormittag stürzten 3 Fische, die hier am Weichselufer in einer Bläntzischen Wölfe, infolge der Glätte in den Strom. Unter großen Anstrengungen gelang es, sie dem nassen Element zu entreißen.

Marienburg, 11. Dec. Heute Abend brannte der Dachstuhl eines kleinen alleinstehenden Häuschens in der Pastinakastraße. Die Feuerwehre, die mit einer Spritze und einem Wassermagen sehr schnell zur Stelle war, löschte den Brand in kurzer Zeit.

Ebing, 11. Dec. Am 18. December feiert der Landwirtschafstliche Lokalverein in Ebing sein 75jähriges Stiftungsfest. Herr Dorfschulinspektors Delbrück hat seine Teilnahme an dem Feste bereits zugesagt.

Ebing, 9. Dec. Vor einigen Tagen ging einem hiesigen Fleischermeister in Terranova ein Schlittenhund durch. Jetzt ist dasselbe auf den Volkswiesen gefunden. Das Pferd war in einen Graben gestürzt und ertrunken.

or. Bielefeld, 8. Dec. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung des Krieges- und Militärvereins Bielefeld wurde an Stelle des bisherigen Vorsitzenden, Herrn Regierungs-Baummeister W. v. M., der nach Dirschau versetzt ist, Herr Gutsbehrer; Leutnant D. R. Karsten-Wernerzdorf einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Schlesien, 10. Dec. In der letzten Sitzung des evangelischen Volksvereins hielt Herr Dr. de Wury-Schöne, der mehrere Jahre Schiffsarzt in holländischen Diensten war, einen Vortrag über seine Reiseerlebnisse auf Sumatra und Java. — Auf der in der Freireise Feldmark veranfaßten Treibjagd wurden 33 Hasen, auf der in Groß-Bandomin 70 Hasen und 1 Fuchs erlegt. — 1104 Schweine, 622 Stück Rindvieh, 309 Pferde und 49 Schafe sind nach der letzten Viehzählung hier vorhanden. — In der Generalversammlung der Ortskrankenkasse wurden in den Vorstand die Herren P. Bonejeck, Hein und P. Kaschubowski, als Mitglieder der Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung die Herren Mezin, S. Perzdberg und Hecht gewählt.

Thorn, 10. Dec. Herr Landtags-Abgeordneter Domes feiert morgen seinen 70. Geburtstag. — Das Projekt des Baues eines Eisfeld-Warthe-Kanals scheint seiner Verwirklichung immer näher zu kommen. Das russische Komitium, welches den Bau betreibt, bemüht sich bereits um Beschaffung der Kohlen, die auf 6 Millionen Rubel veranschlagt sind. Der Kanal, von Wloclaw nach Konin an der oberen Warthe verlaufend, liegt ausschließlich auf russischem Gebiete. Er ist in erster Linie dazu bestimmt, die Bewässerung großer Wäldchen zu erleichtern, soll aber auch er-
wünschten, weite Striche zu meliorieren.

Schweiz, 11. Dec. In der heutigen Sitzung des Kreisrates wurde der Verkauf des den Kraftlichen Eheleuten gehörigen Abbedereivirtuliegiums und Einrichtung und Betrieb einer neuen Abbedereivirtuliegiums, die die Abfindungssumme von 28 000 Mk. bewilligt. Ebenso wurde die Herabgabe des Grund und Bodens zum Bau der Eisenbahn Gerscht-Bosowitz beschlossen und die erforderlichen Mittel von 25 000—30 000 Mk. bewilligt.

Strasburg Wpr., 11. Dec. Die Kindesmörderin Wugle aus Jaltowo bei Potzdowo, welche, wie

seiner Zeit gemeldet, ihrem Transporteur kurz vor dem hiesigen Amtsgerichtsgebäude erschloß, ist an der russischen Grenze wieder ergriffen und gefesselt dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt worden.

Bromberg, 10. Dec. Um dem gefahren schon gemeldetem Unglücksfall bei Amie wird jetzt mitgeteilt, daß die drei getödteten Personen zum Personal der Zuckerrüben Amie gehören, darunter war der eine der Lokomotivführer, der andere der Heizer eines Nebenwagens. Die drei Männer waren von ihrer Tageslohn abgelöst worden und wollten den Heimweg antreten. Sie standen auf einem Ueberwege und vor ihnen ein Nebenwagen. Als dieser sich in Bewegung setzte, traten die drei Männer zurück und zu ihrem Unglück auf das Geleise, auf dem eben der W. Zug heranbrauste. Die drei Männer wurden überfahren und sofort getödtet.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 11. December.
Erzesse.

Der Arbeiterbursche Paul Seligmann, kaum 18 Jahre alt, aber schon zwei Mal wegen Hehlerei und drei Mal wegen Diebstahls bezim. schweren Diebstahls verurteilt, hat am 27. Juli großen Värm verurteilt, drei Schugleuten durch Gewalt Widerstand geleistet, auch den Schugmann Dreus thätlich anzugreifen und wörtlich beleidigt. Der Angeklagte entschuldigt sich mit sinnloser Trunkenheit. Auf Grund der Zeugnisaussagen wird jedoch festgehalten, daß er nur angetrunken gewesen ist und einen so wüsten Värm vollführte, daß sich ein großer Volksauflauf bildete und der Schugmann Dreus herbeigeholt wurde. Diefem gab er sofort, als er festgenommen werden sollte, unter Schimpfworten einen Faustschlag ins Gesicht und mißregte sich in unenergischer Weise, daß seine Uebermüdigung und Abföhrung nur mit Hilfe von zwei anderen Schugleuten möglich war. Der Angeklagte erhält 2 Wochen Haft, sowie 3 Monate und 2 Wochen Gefängnis.

Die leidige Ankette, den Tag der Entlassung vom Militär durch reichlichen Schnapsgenuß zu feiern, hat auch den Arbeiter Paul Ueberlohn aus Trausnawalde auf die Anklagebank geführt. Er hat am 25. September, dem Zimmermann Hermann K. mit seinem Referenten, die in der Baumgärtchenstraße ohne die mindeste Veranlassung von hien 2 Schläge über den Kopf gegeben, sodas ihm der Hut zur Erde fiel. Als er den Angeklagten frante, warum er ihn schlage, hat ihm dieser noch einen dritten Pieb in das Gesicht gegeben, welcher die Lippe durchschlug. Nun sei er um Hilfe rufend nach der Artillerie-Kaserne geflohen, um sich unter den Schutz der Wache zu stellen, der Angeklagte habe ihn bis auf den Kasernenhof verfolgt, wo seine Festnahme erfolgte. Da der Angeklagte bereits wegen gefährlicher Körperverletzung, sowie wegen Hausfriedensbruchs und ruhestörenden Värms verurteilt ist, erkennt das Gerat dem Urtage des Amisnswais entsprechend auf 4 Monate Gefängnis und sofortige Verhaftung.

Der Arbeiter Johannes Lehmann, ein Bursche von 19 Jahren, bereits zwei Mal wegen Sachbeschädigung, ferner wegen gefährlicher Körperverletzung und schweren Diebstahls verurteilt und zur Zeit in der Besserungsanstalt Konig, von wo er zum heutigen Termin vorgeführt ist, hat am 3. Juli in Langfurth einen Lindenbaum an der Promenade durch Messerschneiden beschädigt, nach einem vorübergehenden Nachfahren mit dem Messer gestochen und einem Schugmann bei der Verhaftung tohen Widerstand geleistet, dann auch noch im Polizeigeängnis einen Emsalle-Eimer getrümmert. Das Urtheil lautet auf drei Wochen Haft und drei Monate Gefängnis. Der Verhaftete wird zunächst wieder in die Besserungsanstalt zurückgeführt.

Der Arbeiter Richard Plegier in Einlage, erst 18 Jahre alt, wegen Sachbeschädigung bereits verurteilt, hat am 18. October auf einen 11jährigen Knaben einen Hund gelockt, der den Knaben ins Bein biß, und am 20. October einen alten schwächlichen Mann schwer mißhandelt und zwar ohne jeden Grund. Der Gerichtshof hat eine ganz empfindliche Strafe für angezeigt und erkennt auf 5 Monate Gefängnis und sofortige Verhaftung.

Eine fidele Hochzeit.

Zu einer größeren blutigen Schlägerei kam es am 23. September d. Js. in Schwengorschin gelegentlich einer Hochzeitfeier, welche den Angeklagten, die an dieser Feier als Gäste Theil nahmen, wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung waren anfänglich unter Anklage gestellt: 1. der Knecht Ferdinand Schada, 35 Jahre alt, unbestraft, 2. Arbeiter Johann Pottki, 19 Jahre alt, wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt, 3. der Knecht, jetzt Musteter, Johannes Kar-

zewski zur Zeit in Strasburg Wpr. 23 Jahr alt, wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt, 4. der Knecht Albert Karzewski, 20 Jahre alt, wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt, 5. der Leubsumme August Wiegand, 40 Jahre alt, unbestraft, 6. der inzwischen verlorbene Arbeiter Martin Karzewski, 7. der Arbeiter Josef Mierski, 34 Jahre alt, wegen Hausfriedensbruchs und Nöthigung verurteilt, 8. der Arbeiter Franz Mierski 38 Jahre alt, wegen Unterschlagung und Widerstandes verurteilt, 9. der Arbeiter Josef Sigbarski, 30 Jahre alt, unbestraft. Die Angeklagten Pottki und Josef Mierski haben ohne polizeiliche Erlaubnis einen Revolver mit sich geführt. Josef und Franz Mierski, welche hauptsächlich die Leidtragenden gewesen und thutig geschlagen sind, bestreiten ebenio wie Sigbarski, sich der Körperverletzung schuldig gemacht zu haben und es erfolgt auch ihre Freisprechung. Der inzwischen verlorbene Martin Karzewski scheidet aus dem Verfahren aus. Der Gerichtshof sieht die Sache sehr milde an und erkennt gegen die fünf Erstangeklagten auf je 1 Monat Gefängnis und gegen Pottki und Josef Mierski außerdem auf je 1 Woche Haft.

Aus der Geschäftswelt.

Unsere lieben Thorer Katharinen! Da giebt es vieler Bederi, Schleifische Bauernbissen, falsche Steinpflaster, Nürnbergger Honigwäse, Holländische Desserimoppen, Leigniger Bomben, Pariser Pfasterheine, Berliner Heiligmacher — und wer weiß, was sonst noch; aber nicht wahr, Ihr Beier und Beferinnen, die Thorer Katharinen sind uns doch die liebsten! Man hat wohl eine oder die andere Erklärung ihres Namens und könnte sich also darum streiten; doch über ihren Wohlgeschmack und ihre die Gesundheit fördernde Eigenheit ist man einig; wo immer man auch die kleinen, braunen, knusprigen Tafeln antrifft. — Einst begann man ihre Herstellung am 25. November, dem Tage der heiligen Katharina; heute baden sie die großen Sonntagstudenfabriken, wie Herrmann Thomas, Königl. Preuß. und Kaiserl. Destill. Solleieram, in Thorn, das ganze Jahr hindurch, denn Weihnachten verlangt eine ungläubliche Menge Katharinen. Der Konig, dieser unerschöpfbare Freund der Menschheit, war es, der auch den knusprigen Katharinen immer größere Kreise eroberte; denn es bedeutet diese Geböde nicht nur eine Delikatess für Alt und Jung, sondern eine Nahrung, die heilend und gesund zugleich ist. (335)

Paul Monhaupt's natürlicher Zitronensaft zur Kur sowie Küchengebäck (zu beziehen durch Paul Monhaupt, Berlin, Schönhauser-Allee 177 b) hat sich bereits in vielen Fällen bei Gicht, Rheumatismus, Gichtschicht, Gallen-, Nieren- und Magenleiden, sowie allen Verdauungsstörungen bewährt. Wir machen unsere Leser auf obige vertrauenswürdig Firma besonders aufmerksam. Diefelbe verfertigt ein Probefäßchen vollkommen reinen, alkoholfreien Zitronensaft nebst Kuplan und Dankschreiben vieler Geheiler an Beier dieser Zeitung vollständig unsonst und portofrei. Derselbe ist nicht nur zur Kur verwendbar, sondern eignet sich seiner Billigkeit wegen auch für Haushalt und Küche und wird mit Vorliebe zur Bereitung erfrischender Limonade benutzt. Monhaupt's Zitronensaft wurde mehrfach mit goldenen Medaillen preisgekrönt. (430)

Bielefeld. Der Verries von Dr. Deiters Badpulverfabrik hat eine wertvolle Vergrößerung erfahren. Der Arbeitssaal, in welchem bisher nur ca. 60 Fräulein thätig sein konnten, ist so vergrößert worden, daß jetzt für 150 Personen Platz geschaffen ist. Diefes abermalige Vergrößerung in kurzer Zeit ist ein Beweis, welchen Beifall Dr. Deiters' Fabrikate in Folge ihrer vorzüglichen Qualität gefunden haben. (428)

Bei der jetzt herrschenden kalten Kälte besonders für kommende Weihnachten sei darauf hingewiesen, daß die sich eines Wohltrufes erfreuenden Dr. Grafen Hyrolin-Präparate — in elegantester Verpackung in den Handel gebracht — jedem Weihnachtsgeschenke zur besonderen Freude gereichen. Bei dem großen Werthe, welcher dem Hyrolin und der Hyrolin-Seife zur allgemeinen Haut- und Körperpflege seitens der Herren Aerzte beigelegt wird, dürfte es sich schon aus Zweckmäßigkeitgründen empfehlen, die Hyrolin-Präparate als Weihnachtsgeschenke zu wählen. Bei größerem Bedarf empfiehlt sich der Bezug ganzer Kartons, — für die vornehme Domestik besonders die Victoria-Hyrolin und Victoria-Hyrolin-Seife als bestes Mittel für die „reine Schönheitspflege“ an Stelle der noch vielfach verwendeten französischen und englischen Fabrikate. Wo in Apotheken, Drogerhandlungen, Parfümerien nicht erhältlich, werden zweckmäßige Zusammenstellungen und Aufträge von 10 Mk. an unter Gratisbefreiung der Hyrolin-Literatur franco bewirkt von Dr. Graf & Comp. Königl. Numantische Hoflieferanten Berlin O. 112 (für Desterreich-Ungarn Wien VI/1) resp. den nächsten Niederlagen. (431)

Gegen Schnupfen hilft Forman! (16459)

Schmidt meinte, daß eine ehrenwerthe bürgerliche und arme Schwiegertochter ihm lieber sei, als ein adliger Flüchtling als Schwiegersohn; ihn bestärkte Alired in seinem Widerstande gegen die mütterliche Anipathie dieser Verlobung gegenüber.

Und Elisabeth selbst?
Mit bangem Herzen war sie aus dem kleinen Seebade heimgekehrt. Beim Abschiede, der so überraschend schnell gekommen, war Alired so hastig, so ernst gewesen, daß Elisabeth fürchtete, seine Eltern hätten ein Nachwort gesprochen und ihrer Idylle ein Ende gemacht.

Mit großen, thränenüberflutheten Augen sah sie ihn wortlos an. All ihr Trost und Wohl sank zusammen vor der Gewalt der Liebe, die mit Sturmeswellen ihr Herz überfluthete. Hatte sie früher über Alired und sein gedemüthetes Weien bitter gepöppelt, so hatte sie jetzt den Kern seines guten Charakters kennen gelernt, der sich in ihrer stolzen, freien und edlen Natur aufgerichtet, und seine ehrliche, treuherzige und schuldterne Liebe hatte auch in ihrem Herzen die schlummernde Reizung erweckt.

Und jetzt ging er so plötzlich von ihr! — die Thränen perlten ihr über die Wangen.

Da ergriff er ihre Hände und lautz zog er die leicht Widerstrebende in die Arme.

„Ich danke Dir, Elisabeth“, flüsterte er bewegt, „für diese Thränen. Sie sagen mir mehr als Worte, sie sagen mir, daß meine Liebe nicht unehrdt bleiben wird.“

„Sie schmeigte sich unwillkürlich fester an sein Herz und schloß die Augen. Sie vermochte nicht zu sprechen. Schlingen hatte ihre Worte erstickt.

„Ich muß jetzt fort — ein wichtiges, trauriges Geschäft ruft mich ab“, fuhr er fort. „Beunruhige Dich nicht, es hat mit unerer Liebe nichts zu thun. Wenn Du zurückgekehrt bist, komme ich zu Dir, zu Deiner Mutter, um mir Dein Ja — um mir den Segen Deiner Mutter zu holen. Fährte Dich nicht, meine Eltern werden wohl überallhin sein, aber sie werden auch ihren Segen und nicht vorzuenthalten, wenn ich ihnen sage, daß ich mein Glück in Deiner Liebe finde, daß Deine Liebe mich zu einem anderen, zu einem besseren Menschen gemacht hat.“

Sie nickte ihm unter Thränen zu, und dann duldete sie seinen Kuß, und so waren sie auseinander-

gegangen in banger und doch zufriedlicher, froher Hoffnung.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Künstliche Chumacht. Der Mann, der die künstliche Beibingung in der ärztliche Behandlung eingeführt hat, gilt mit Recht als einer der größten Wohltäter der Menschheit. Trogdem Lord Bister, allerdings hoch betagt, noch unter den Lebenden weilt, sein großes Werk also zu den verhältnismäßig neuen Versicherungen der ärztlichen Kunst gehört, sind Mittel zur Schmerz- beibingung bei einigen Naturvorkern schon seit undenklichen Zeiten üblich gewesen. Untäglich beobachtete der holländische Arzt Dr. Steiner auf Java, daß die dortigen Eingeborenen ein Mittel zur Erzeugung künstlicher Chumacht kennen, daß darin besteht, die Halsklingelader so lange zu drücken, bis das Bewußtsein schwindet. War diese Mitteilung schon an sich bemerkenswerth, so wird sie noch interessanter durch die Kunde, daß die Gelehrten der großen Jelop-Expedition, die sich die Erforschung der eingeborenen Stamme zu beiden Seiten des nördlichen Großen Ozeans zur Aufgabe gestellt hat, dasselbe Verfahren bei den Indianern an der nordwestlichen amerikanischen Küste beobachtet. Diese Naturvorker haben also in ganz verschiedenen Weltgegenden einen Kunstgriff herausgefunden, der der europäischen Wissenschaft unbekannt geblieben ist.

Das Recht auf Ledigbleiben. Während man in gewissen Känonen die Junggeheilen zu befeuern sucht, hat Japan, das von den westlichen Ländern noch immer nicht für voll angesehen wird, eine wahre soziale Revolution herbeigeführt, indem es feierlich das Recht auf Ledigbleiben verkündete. Man muß nämlich wissen, daß das für das ganze Gebiet des Reiches der aufgehenden Sonne geltung hatte, bis jetzt die Japanerinnen nöthigte, sich vor Erreichung des 30. Lebensjahres mit einem Gatten zu versehen. Wenn diese Frist vorüber war und die Japanerin noch immer nicht ihre Wahl getroffen hatte, gaben ihr die staatlichen Behörden „von Amiswegen“ einen Mann, eweder einen Junggeheilen oder einen Wittner passenden Alters. Durch kaiserliches Dekret ist jetzt diesem wahrhaft grauenhaften Zwang ein Ende bereitet worden. Von jetzt an ist also in Japan die erzwungene Ehegeschlebung abgeschafft und jede noch so reife Jungfrau kann so lange sitzen bleiben, als sie Lust und Zeit hat.

Soldatenelend. Der englische konservative „Globe“ erzählt, daß vor dem Polizeiamt des Südwestens (London) ein vollständig verlumpt aussehender Mann erschien, der nachwies, daß er den größeren Theil des südafrikanischen Feldzuges in dem Reiterregiment mitgemacht habe, welches man „Kitchen's Horse“ nennt. Er erhob die Anklage, daß er durch Verletzung des Kriegsministeriums nahe am Verhungern sei. Die Militärbehörden schubten ihm mehr als 10 Pfund, aber es sei ihm trotz mehrfacher Versuche nicht gelungen, auch nur einen Penny zu erhalten. Man sagte ihm, er werde mindestens zwei Monate zu warten haben. Inzwischen laufe er, ohne einen Pfennig Geld in der Tasche und ohne eine Heimath zu besitzen, auf der Straße herum. Der Polizeivorstand fragte ihn, ob er keine Arbeit bekommen könne. Die Antwort lautete: „Nein, Sir, seit dem Kriege leide ich an Rheumatismus durch die Kriegsstrapazen. Ich bin wegen meines Geldes nicht einmal, sondern wenigstens hundert Mal bei dem Ministerium gewesen.“ — Der Vorfeher sprach dem Mann sein Behauern aus, setzte ihm aber auseinander, daß er keine Arbeit vollkommenheit habe, etwas für ihn zu thun. Der alte Soldat fragte: „Was rathen Sie mir denn? Zwei Nächte hindurch bin ich auf der Straße herumgelaufen.“ Antwort: „Wenn Sie Ansprüche auf Armenunterstützung stellen, so werde ich den Fall in Erwägung ziehen.“ — Der Bittsteller oder Antäger, wie man ihn nennen will, dankte und verchied. Jetzt braucht er nur noch einige Papiere beizubringen, und dann erhält er Armenunterstützung.

Vom heutigen Bethlehem schreibt ein Mitarbeiter des „Dome Messenger“: Außer den Vorstellungsbildern, die mit ihm verkauft sind, hat Bethlehem heute wenig hervorragendes. Es ist eine enge kleine Stadt, und fast alle seine Bewohner beschäftigen sich mit dem Schmeigen von Permuterlachen, was die einzige Industrie des Dries ist. Diefes Biertrage sind oft sehr schön. Es werden nur heilige Gegenstände behandelt, die Jungfrau und das Kind, die Geburt Christi, die Kreuzigung. Manchmal sind die Sachen roh gearbeitet, aber die besseren Arbeiter führen sie mit wirklich künstlerischer Geschicklichkeit und Feinheit aus. Diefes Beschäftigung soll eine besondere Form der Augenentzündung im Gefolge haben. Thatsache ist, daß es in Bethlehem viele Blinde giebt, und sogar Kinder und junge Leute leiden an Augenkrankheiten. Zwei oder drei Meilen davon entfernt auf dem Wege nach Hebron liegen die Reste Salomos. Es sind grobgerauigte Wasserbehälter aus feinem Mauerwerk, die zweifellos ein Werk Salomos sind. Seit Jahrhunderten leidet Jerusalem an Wassermangel, aber Nie-mend verfiel darauf, diese Wasserbehälter zu

gebrauchen. Jetzt aber sollen diese Wasserbehälter wieder benutzt und Wasser durch Leitungen nach Jerusalem geführt werden. Diefes Leitungen nehmen denielben Weg, wie ihn die Juenerne Salomos entworfen hatten. Hoffentlich wird das Unternehmen gelingen und weitere berartige Unternehmungen anregen, denn Palästina mangelt es hauptsächlich an Wasser. Es ist ein Land mit unendlichen Fähigkeiten zur Fruchtbarkeit, aber ohne Bewässerung kann nichts geerntet werden. Soaar trotz der Jahrhunderte langen Vernachlässigung bleibt es ein schönes Land mit angenehmem Klima und schönen Landschaften. Unter einer weisen Verwaltung würde es wieder wie eine Arie blühen und ein Land werden, in dem Milch und Honig fließt, wie die Israeliten es nach der Ueberföhrung des Jordan fanden.

Luftige Ehe.

Aus den „Münchener Fliegenden Blättern“.
Schan. „Sie haben eine Engageded, Frau Nadbarin, mit Ihrem groven, räufischen Mann!... Wie bringen Sie's nur zuwege, daß Sie immer gleich ruhig und freundlich mit ihm sind, und ihm nie widersprechen?“ — „Ja, wissen Sie, das ärgert ihn halt am meisten!“
Unverheiratet. „S. r. i. g. e. n. h. a. u. p. m. a. n. n.“ „Sie, S. n. b. e. r, jetzt machen Sie, daß von der Feiter 'runterkommen! Sie hirtzen nur schon e' volle Bierelucke. Die Ander'n wollen auch noch drankommen!“
Kündlich — st. r. i. c. h. „Fran (beim Antritt eines neuen Dienstauftrags vom Lande): „Was's Belust kommt, haben sie denelben anzumelden! — Was's bald darauf eine Dame ercheint, öffnet das Mädchen die Thür und ruft hinein: „Jetzt kommt Ein!“

Kleines M. h. v. e. r. s. t. a. n. d. i. c. h. „Sie haben Ihren Nachbar einen Schaisroof gegeben, stimmt dies?“ — „Angeflakter: „Na und ob!“
Durchschaut. „Schaffner (zu einem Herrn, an den ein Studiolus dringlich einkredel): „Wir fahren ab, mein Herr! Wenn Sie dem jungen Mann noch etwas pumpen wollen, dann ist's höchste Zeit!“
Ein vorföhriger Bursche. „Peter, hast Du den Brief an meinen Sawlegepapa besorgt?“ — „Deshalb, Herr Ventnant — und da hat mir der Bankier aus 15 Heller Fringsgeld gegeben!“ — „Nun, ist das vieltecht nicht genug?“ — „hm, ich mein' bloß, Herr Ventnant, daß wir uns vieltecht doch erst normal abe: den Herrn Bankier erkundigen sollten!“
Aus einem Schöngedicht. „Wände und Säulen der Kirche waren mit irischem Grün und Draperien von weifem Sammt bedekt, und ein großes Affen lag vor dem alid. ichen Brautpaare, das gleichfalls mit weifem Sammt überzogen war.“
Modern. „Können Sie mir Näheres über die Dame sagen, Herr General?“ — „Gewiß, Baron, Janzen A. g. e. n. s. t. a. u. f. W. e. r., end, wiedererlebt. Hochzeit, Scheidung, Rückgriff auf Nummer eins; Anatomie. D. d. u. r. c. h. Witwe. „Seid.“

Mein Total-Ausverkauf

Am Sonntag ist mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

infolge gänzlicher Auflösung und Umgestaltung meines Geschäftes

bietet die günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen!

Die Preise übertroffen an Billigkeit alles bisher Gebotene

da die zur Räumung bestimmten Artikel vielfach auf den fünften Theil des eigentlichen Werthes, oft noch darunter, zurückgesetzt sind.

Ein nach Preisen geordnetes Verzeichniß von hübschen und praktischen

Weihnachts-Geschenken

Sämmtliche Artikel sind auch noch in anderen Freislagen am Lager und wird Jedermann etwas Passendes finden. Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst gestattet.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern erbeten.

Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst gestattet.

Geschenke bis 5 Pfg.	Geschenke bis 10 Pfg.	Geschenke bis 15 Pfg.	Geschenke bis 30 Pfg.	Geschenke bis 50 Pfg.	Geschenke bis 80 Pfg.
1 Baumschmuck . . . 1	1 Cart. Baumschnee . . . 6	1 Taschenbürste . . . 12	1 Portspiel . . . 18	2 Küchentücher . . . 30	1 Paar Handschuhe . . . 48
1 Doppelknopf . . . 1	1 Baumpippe . . . 6	1 Brosche . . . 12	1 Bierdögen . . . 18	1 Paar Socken . . . 30	1 Fl. Parfüm . . . 50
1 Baumkerze . . . 2	1 Garnetafette . . . 6	1 Garnetforb . . . 13	1 Wagen . . . 18	1 Seidentuch . . . 30	1 Bett-Vorleger . . . 53
1 Kanone . . . 2	12 Nichtenalter . . . 6	1 Baumschmuck . . . 13	1 Küchentuch . . . 19	1 Schachtel Spielzeug . . . 33	1 Theater . . . 55
1 Gipsapfen . . . 2	1 Kravatte . . . 6	1 Carton Baumschnee . . . 14	1 Unterhaltungsspiel . . . 19	1 Federboa . . . 33	1 Cart. Puppenmöbel . . . 55
1 Kerzenhalter . . . 2	1 Schleier . . . 7	1 Drehdose . . . 14	1 Stimmwaage . . . 20	30 Baumkerzen . . . 35	1 Paar Hosenträger . . . 57
1 Weihnachtskarte . . . 3	1 Trompete . . . 7	1 Klapper . . . 15	1 Rechenmaschine . . . 20	1 Kravatte . . . 35	1 Pferd und Wagen . . . 60
1 Tülldecke . . . 3	1 Säbel . . . 8	1 Puppenwagen . . . 15	1 Puppenschmuck . . . 20	1 Paar Manschetten . . . 35	1 Werkzeugkasten . . . 60
1 Seifenläppchen . . . 3	1 Wellenschiffchen . . . 8	1 Puppeneleine . . . 15	1 Knäubüchse . . . 20	1 Chemiset . . . 35	1 Carton Baumschmuck . . . 60
1 Stück Glycerinseife . . . 4	1 Bettische . . . 8	1 Springleine . . . 15	1 Lokomotive . . . 23	1 Kinderhütze . . . 38	1 Parade-Handschuh . . . 60
1 Märchenbuch . . . 4	1 Märchenbuch . . . 9	1 Porz.-Nippes . . . 15	1 Windmühle . . . 25	1/2 Dgd. Taschentücher . . . 38	1 Damen-Schürze . . . 60
1 Dominospiel . . . 4	1 Sparbüchse . . . 9	1 Wasserglas . . . 15	1 Portemonnaie . . . 25	1 Handtasche . . . 38	2 Hochstamm-Taschentücher . . . 60
1 Stahl-Klavir . . . 4	1 Silberrahmen . . . 9	1 Kalkideskop . . . 15	1 Receptaire . . . 25	1 Infanteriehelm . . . 38	1 Cigarettenstange . . . 65
1 Bad-Sammet . . . 5	1 Niederbuch . . . 10	1 Tischkasten . . . 15	1 Kragen . . . 25	1 Porzellan-Nippes . . . 43	1 Gürteltasche . . . 65
1 Bad-Sammet . . . 5	1 Taschenbürste . . . 10	1 Kalender . . . 15	1 Haarwusch . . . 25	1 Bronze-Figur . . . 43	1 Tricotchemise . . . 70
1 Delgemälde . . . 5	1 Taschenmesser . . . 10	1 Taschenmesser . . . 15	1 Brosche . . . 25	1 Eisen-Garnitur . . . 45	1 Tischdecke . . . 75
1 Taschentuch . . . 5	1 Federkasten . . . 10	1 Brecht-Kalender . . . 16	1 Puppenstube . . . 28	1 Kissen-Bezug . . . 45	1 Tischläufer . . . 75
1 Schachtel Soldaten . . . 5	1 Taschenmesser . . . 10	1 Kragen . . . 17	1 Thermometer . . . 28	1 Steinbaukasten . . . 45	1 Uhrkette . . . 75
1 Brosche . . . 5	1 Spazierstock . . . 10	1 Kravatte . . . 17	1 Schiffchen . . . 28	1 Stochherd . . . 48	1 Auszieh-Figur . . . 78
1 Bilderbuch . . . 5	1 Kreisel . . . 10	1 Paar Manschettenknöpfe . . . 17	1 Damen-Handschuh . . . 30		
1 Kalender . . . 5	1 Taschenuhr . . . 10				

Baumschmuck und Spielsachen.

Alles, was in diesen Artikeln am Lager ist, soll und muß geräumt werden und wird, speziell so weit es sich um vorjährige Bestände handelt, zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Mechanische Musikwerke

selbstspielend und zum Drehen
3,50, 8, 12 bis 105 Mark.
Einzelstücken zu jedem Preise.

Phonographen

mit Walzen
8,50 und 12,50 Mark.
Einzelne Walzen ohne Wahl 40 Pfennig.

Musik-Automat

mit 5 Pfg. Einwurf
neu 175 Mk., etwas gebraucht 65 Mk.
mit 10 Scheiben.

Messer und Gabeln

— Feinste Nachener. —
mit schwarzen Griffen . . . Paar 36 Mk.
Mit Nickel-Griffen . . . Paar 55 Mk.

Geschenke bis 1,10 Mk.	Geschenke bis 1,50 Mk.	Diverse Geschenke.	Geschenke bis 2,50 Mk.	Geschenke bis 6 Mk.
1 Portemonnaie . . . 80	1 Dgd. Taschentücher . . . 1,10	1 Kinder-Nähmaschine . . . 2,75	1 Belz-Muff . . . 1,65	1 Zigarettenstange . . . 2,75
1 Brieftasche . . . 80	1/2 Handtücher . . . 1,13	1 Nickel-Weckeruhr . . . 2,35	1 Federboa . . . 1,65	1 Portemonnaie . . . 2,75
1 Courirtasche . . . 80	1 Bettkasten . . . 1,20	1 Nickel-Taschenuhr . . . 2,75	1 Belzboa . . . 1,75	1 Seiden-Luch . . . 3,-
1 Kollenglocke . . . 80	1 Corset . . . 1,25	1 Porzellan-Standuhr . . . 2,75	1 Halsfächer . . . 1,75	3 Meter Seiden-Damast . . . 3,-
1 Säbel . . . 80	1 Nachtsack . . . 1,25	1 Bronze-Standuhr . . . 3,50	1 Oberhemde . . . 1,75	1 Paar Gardinen . . . 3,50
1 Schachtel-Spielzeug . . . 85	1 Plastron . . . 1,25	1 Barometer . . . 3,75	1 Dgd. Handtücher . . . 1,75	1 Keisecke . . . 3,50
1 Feil-Bierdögen . . . 85	1/2 Dgd. Kragen . . . 1,25	1 Sport-Standuhr . . . 3,75	1 Paar Handschuhe . . . 1,75	1 Dgd. Taschentücher . . . 3,50
1 Damen-Heimde . . . 85	1 Kragenschoner . . . 1,25	1 Tischdecke . . . 4,50	1 Damen-Hütze . . . 1,85	1 Tischdecke . . . 4,-
1 Stall . . . 90	1 Seidenmüch . . . 1,25	1 Dgd. Damast-Handtücher . . . 5,50	1 Deckenbezug . . . 1,90	2 Pulloverlagen . . . 4,50
1 Ste.oscope . . . 90	1 Mosaitspiel . . . 1,25	1 Dgd. Damast mit 6 Servietten . . . 6,00	1 Beutalen . . . 1,90	1 Steppdecke . . . 4,50
1 Schreibzug . . . 90	1 Eisenbahn . . . 1,35	1 Album mit Musik . . . 7,50	1 Hauskleid . . . 1,90	1 Belz-Muff . . . 4,50
1 Puppe . . . 90	1 Kegelspiel . . . 1,50	1 Büsch-Tischdecke . . . 8,50	1 Regenjirm . . . 2,00	1 Salon-Teppich . . . 5,-
1 Album . . . 90	1 Normalhemde . . . 1,50	1 Steppdecke . . . 9,00	1 Handarbeitskasten . . . 2,00	1 Frühstücksgedeck . . . 5,-
1 Jahrbuch . . . 90	1 Schlafdecke . . . 1,50	1 Goldin-Taschenuhr . . . 10,00	1 Dampfmaschine . . . 2,00	1 Stragen-Kostüm . . . 5,50
1 Kinder-Kalender . . . 1	1 Cravatte . . . 1,50	1 Gesellschaftsrobe . . . 12,00	1 Strickweite . . . 2,00	1 Dgd. Kragen . . . 5,50
1 Automobil . . . 1	1 seidene Halsstuch . . . 1,50	1 Stoff zu 1 Herrenanzug . . . 14,00	1 Frauen-Hande . . . 2,10	1 Herren-Oberhemd . . . 5,50
1 Porzellan-Figur . . . 1	1 Taschenmesser . . . 1,50	1 Stoff zu 1 feid. Kleide . . . 16,00	1 Paar Gummischuhe . . . 2,35	1 Stoff zu 1 Knaben-Anzug . . . 5,50
1 Terra-Figur . . . 1	1 Laterna magica . . . 1,50	1 Stoff zu 1 feid. Kleide . . . 16,00	1 Kaffeebede . . . 2,50	1 Photographie-Album . . . 5,75
1 Tischglocke . . . 1	1 Postkarten-Album . . . 1,50	1 Salon-Teppich . . . 18,00	1 Beudecke . . . 2,50	1 Paar Gummischuhe . . . 5,75
1 Biertrug . . . 1	2 Paar Manschetten . . . 1,50	2 Fach Gardinen . . . 20,00		

Ganz besonders empfehle ich:

Meine prachtvollen Kleiderstoffe

für Hauskleider, Straßenkleider und Gesellschafts-Toiletten.
auf Wunsch in eleganter Carton-Verpackung,

jede Robe à 6 Meter: 1,45, 1,80, 2,40, 3,00, 3,60, 5,00 bis 9,75 Mk.

Beste und Abschnitte in allen Preislagen.

Taschentücher,

beste schlesische und bielefelder Fabrikate
das 1/2 Duzend 28 Pfg. bis 6 Mk. 25 Pfg.

Herren-Oberhemden. Chemisets. Plastrons.
Kragen. Manschetten. Cravatten. Kragenschoner. Hosenträger. Socken. Handschuhe.

Damen-Unterröcke. Wollene u. seidene Tücher. Theater-Shawls. Kopfhüllen. Wollene Westen. Zuaven-Jacken. Tricottailen. Tricotagen. Strümpfe. Handschuhe.

Fertige Wäsche-Gegenstände jeder Art für Damen, Herren und Kinder.

sowie sämtliche Ausstattungs-Artikel in

Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, Betten und Bettstellen.

Schürzen in größter Auswahl. Corsets. Stickereien. Schleier. Lavalliers. — Gardinen. Teppiche. Portieren. Läuferstoffe. Tischdecken. Steppdecken.
Feine Toilettenessifen: Glycerin 1 Stück 4 Pfg., 5 Stück 18 Pfg., Blumenseife 1 Stück 8 Pfg., 3 Stück 20 Pfg., Lillienmilchseife 1 Stück 24 Pfg., 3 Stück 65 Pfg.
Sämmtliche Romane von Zola und Tolstol, jeder Band 28 Pfg.

Meine Nähmaschinen

Langschiff-, V. S., Ringschiff- und Central Bobbin,

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke,

erfreuen sich überall der größten Beliebtheit infolge ihrer unübertrefflichen Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit

verbunden mit leisestem, schnellstem Gang.

Ich liefere: Neue Handnähmaschinen für 27 bis 45 Mk.

Neue Tretnähmaschinen mit Verschlusskasten und allen Apparaten, für 45 bis 90 Mk.
5 Jahre Garantieschein wird jeder Maschine beigelegt.

Wäschemaschinen 36-55 Mk. Wäsche-Mangeln 20-30 Mk. Wäsche-Wringer 10-16 Mk.

Wäschefuß 3 bis 6,00 Mk. Wäschbretter 50 S. und 75 S.

Meine Weihnachts-Offerte bezieht sich nur auf die vorräthigen Lagerbestände, eine nochmalige Ergänzung derselben ist ausgeschlossen und da die Vorräthe bei der lebhaftesten Nachfrage bald vergriffen sein dürften, so lade ich zu möglichst schnellem Besuche ergebenst ein. Jedermann wird etwas Passendes zum Weihnachtsgeschenk bei mir finden und über meine billigen Preise erstaunt sein.

Extra-Vergünstigung!

Sonntag, den 14., Montag, den 15., und Dienstag, den 16. December:

Bei Einkäufen über 3 Mk. Bei Einkäufen über 5 Mk.

1 Carton Baumschmuck. 1 Doppel-Carton Baumschmuck.

Oder auf Wunsch statt dessen bei allen Kassa-Einkäufen über 5 Mk. in obigen Artikeln:

Doppelte Rabattmarken.

Außerdem bei allen Einkäufen über 3 Mk. meinen großen Abreißkalender für 1908.

Paul Rudolphy, Langenmarkt Nr. 2.

Grösste Puppen- u. Spielwaren-Ausstellung



Warenhaus Hermann Kay & Co.

Zehn

extra billige Verkaufstage!

Montag, den 15. bis Mittwoch, den 24. d. Mts.

kommen größere Posten von

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Ballstoffen, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Möbelplüsch, Portiären, Steppdecken, Bettvorlagen, Fellen, Läuferstoffen, Tischdecken, Bett-Einschüttungen, Frisaden, Hemden, Flanellen, Negligéstoffen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Etricotagen, Handtüchern, Tischtüchern, Taschentüchern, Unterröcken, Corssets u. Pelzboas zu Ausnahmepreisen zum Verkauf.

Diese extra billigen Verkaufstage

bieten Gelegenheit zu außerordentlich günstigen Weihnachts-Einkäufen in obigen Artikeln.

A. Fürstenberg Ww.,

Mode-Bazar

Langgasse 77.

Langgasse 77.

18240



Echt silberne
Remontrir-Uhren, garantirt gutes Werth, 6 Rubis, schönes hartes Gehäuse, Deutch-Reichs-Kempe, 2 edle Goldränder, Emaille-Zifferblatt Nr. 10.50. Dieselbe m. 2 edl. silbernen Kapiteln 10 Rubis Nr. 13. — (14766)
Schlechte Ware führe ich nicht.
Meine sämtlich Uhren sind wirkl. gut abgezogen u. genau regulirt; ich gebe daher reelle 2-jähr. schriftliche Garantie. Versand gegen Nachn. oder Post-einzahlung, Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellungen bei mir ohne jedes Risiko. Reich illust. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten u. Goldwaaren gratis und franco.
N. Kreisler, Uhren, Ketten u. Goldwar. Engros Berlin 207, Neue Königstr. 4.
Reelle u. wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.

Preisverzeichnis

der Bierhandlung von Gustav Klabunde, ehemaliger Kantinenwirth.

Kulmbacher	18 Pf. 3 Sch.
Gräber	20 " 3 "
Engl. Porter	10 " 3 "
Königsb. Schönbräu	32 " 3 "
Malz-Extr. Rosenbräu	7 " 3 "
Milch. Bismarckbräu	20 " 3 "
Weißbier	30 " 3 "
Malzbräu Gerstenbr.	32 " 3 "
Malzbräu Weizenbr.	30 " 3 "
Kronenbräu	30 " 3 "
Witziger Bier	36 " 3 "
Sting. Dapp. Bier	36 " 3 "
Wittener Bier, hell u. dunk.	40 " 3 "
Selter	40 " 3 "
Limnaden alle Sort.	20 " 3 "

17909 nach Siphon.
Langfuhr, Hauptstrasse 44, neben der Post.

Erste u. alt Dampf-Masfabrik Friedr. Witte, Magdeburg N 3 früh. Peterstr. 16 — gegn. 1877

ff. Pflanzennus

offerirt
v. 30—600 Pfd. Fass u. Str. Netto
inl. 13' u. i. 25 Pfd. Netto
Emaille-Em. incl. 4.40 M. in 20
Pfd. Netto Blech-Em. incl. 3.40 M.

ff. Schneidemus

in allen Pfd. v. Str. inl. 17 M.
in 25 Pfd. Netto Emaille-Gewinn
inl. 5.50 M. in 20 Pfd. Netto
Blech-Gewinn inl. 3.90 M.
Alles ab hier gegen Nachnahme.
(15553)

(15753m)

Teppiche

Prachtstücke 3.75, 6.—, 10.—, 20.— bis 300 M.
Gardinen, Portiären, Möbelstoffe, Steppdecken.

billigst im Spezialhaus

Berlin Oranienstr. 153.

Emil Lefèvre,

Prachtkatalog mit ca. 600

Abbildungen gratis u. franco.

Ausführung von Börsen-Anträgen

zu schnellsten Bedingungen. Kostenfrei
Koupons-Einlösung 14 Tage vor Fälligkeit.

Friedrich Wilhelm Dietz,

Bankgeschäft, Berlin C., Breitestr. 1.2

Eingang Schlossplatz. Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon 1.1727. Stahlkammer. (17638m)

Achtung! 2000 gr. Dachpapp... Dachlatten, Bretter, diverse

Zähren, billig abzugeben Nied. Seigen 15-16, part. (11356)

Loubier & Barck

76 Langgasse 76

empfehlen

zu Festgeschenken:

- Kinderkleidchen
- Kindermäntel
- Tragkleidchen
- Tragemäntel
- Knabenmäntel
- Knabenanzüge

Morgenröcke, Matinées, Jupons

in großer Auswahl

zu sehr billigen Preisen.

(17451)

Familien-Versorgung.

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am vorteilhaftesten durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

Preussischen Beamten-Vereins

Protector: Seine Majestät der Kaiser
Lebens-, Kapital-, Leibrenten-, und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt.

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertrifft bisher alle anderen Versicherungsanstalten durch die Gewinne aus der

Unbedingte Sicherheit die niedrigen Prämien und gewährt hohe Dividenden.

Im Jahre 1901 traten neu in Kraft: 4426 Versicherungen über 17380300 M. Kapital und 55050 M. jährliche Rente.

Der Verein stellt Dienstleistungen für Staats- und Kommunal-Beamten unter den günstigsten Bedingungen, ohne den Abgang einer Lebensversicherung zu fordern.

Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vorteilhafter als die v. g. Militär-Beamten-Versicherung. Kapital-Versicherungen können von Tebermann, auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt Dienstleistungen für Staats- und Kommunal-Beamten unter den günstigsten Bedingungen, ohne den Abgang einer Lebensversicherung zu fordern.

Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vorteilhafter als die v. g. Militär-Beamten-Versicherung. Kapital-Versicherungen können von Tebermann, auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Bei einer Drucksaft-Anforderung wolle man auf die Anfragemöglichkeit in diesem Blatte Bezug nehmen. (10146)

Honigkuchen- u. Marzipanfabrik von Georg Austen,

Schmiedgasse Nr. 8
empfehlte bei Weihnachts-Einkäufen ihr großes Lager feinsten Honigkuchen und Weißzeug.
Täglich frisches Theekonfekt, Mandarzipan und Matronen, sowie alle andern Weihnachtsartikel zu billigen Tagespreisen.
Jeder Käufer erhält auf Honigkuchen pro 1 Mark 40 Pfd. Rabatt in Waare. (17172)

General-Vertretung VOGELLY

Back-Pulver das wirklich Beste!
Albert Landwehr, Münchengasse Nr. 26. (17252)

Konditorei und Marzipan-Fabrik Hans Zimdars,
Breitgasse 9,
empfehlte nur unverfälschten Marzipan von vorzüglicher Qualität. — Ständig in größter Auswahl vorrätig.
Marzipan-Säße, Herzen, Früchte, Gemüse, Mandarzipan und Theekonfekt,
vorzügl. Matronen (süß und bitter), Zuckernüsse und Pfefferkuchen.
Sehenswerthe große Ausstellung in Pflanzens-Marzipan und Chokoladen-Gruppen.
Bestellungen bitte noch rechtzeitig ausgeben. Prompter Versand nach auswärtig. (18121)
Gegründet 1860. Fernsprecher 1176.

Kinderschlitzen, Kastenschlitzen, Christbaumleuchter, Christbaumständer
in Gusseisen und Schmiedeeisen, von Mk. 0,45 per Stück an empfiehlt
Rudolph Wischke (Inh. Otto Dübke)
Langgasse No. 5. (17529)

Die Holzhandlung Mausegasse 6c
offerirt trockenes Bau- und Tischlerholz, gehobelt und gesäubert, Passböden, sämtliche Sorten Kehl- teisten und Sporthelendecke, Eibing, Fischgr. 32 33. Tagespreisen frei Bau. (7479)
Käufer, Beteiligungsfindende, Geldgeber erhalten kostenfrei auf Beschreibungen passender Objekte durch das Norddeutsche Institut für Finanzierung, Grund- stücks- und Hypothekendarlehre Eibing, Fischgr. 32 33. Vertreter an allen Orten gesucht. (16681m)

E. von den Steinen & Cie.,
Wald bei Solingen 83.
Stahlwarenfabrik und Versandhaus.
Catalog, ca. 2000 Abbildungen, umsonst u. portofrei.

Taschenmesser
Rasirmesser
Scheeren
Tafelmesser
Gabeln — Löffel
fa. Werkzeuge
Haushaltgeräthe
Gartengeräthe
Barometer
Thermometer
Ferrohre
Feldstecher
Revolver
Fluchtgewehre
Glasarmant.
Photographische Apparate
Spielwaren
Telephons und Klingel-Apparate.

Versand gegen Nach- nahme.

Pfeifen
Cigarrenspitzen
Tabak und Cigarren
Musik- Instrumente
Regenschirme
Spasiersstöcke
Portemonnaies
Cigarren-Etuis
Reisetaschen
Brieftaschen
Photographische Albums
Albums für An- sichtskarten
Bürstenwaren
Nickelbrücken
Alle Gold- und Silberwaren
Taschenuhren
Wanduhren und viele Vortheile.

Umtausch ge- stattet, od. wenn nicht gefällig, zahlen Beitrag zurück.

Daher alle Waarenbezüge ohne Risiko.
Vorstehendes Taschenmesser No. 1509, sogen. Nicker, (sehl. durch Druck a. d. kleine Klinge) mit 2 Kling. u. Korkzieher a. bestem Stahl, echt Hirschhornheft, fein Neusilberb., p. St. Mk. 1,35, Etui dazu Mk. 0,25. Namen eingravirt in feiner Goldschrift 10 Pfg. extra. Schöne Gratiszugaben bei entspr. Bestellungen. (15194)

lille g. Blustod. Timmann, Hamburg, Fischgr. 33. Hilfe gegen Blutstauung Erwig, Hamburg. 11603 Bartholomäusstraße 57. (16776)

D. Lewandowski
Nachflg.,
Danzig, Langgasse 45,
Corset-Fabrik und Atelier
für
Anfertigung orthopä- discher u. hygienischer Corsets,
wie: (16514)
Corsets mit Maststrümpfen zur Ausgleichung hoher Schultern u. Hüften wie jeder Unförmlichkeit mittels leichter kosther Abstützungen nach den neuesten Systemen unter Garantie.
Kerzlicht begutachtet und empfohlen für Damen, Herren u. Kinder.
Nach außerh. Anweisung zum Nachahmen.

Königl. Preuss. Klass.-Lotterie
Zur 1. Klasse
habe noch 1/4 und 1/10 Loose abzugeben. (18011)
E. Brinckman, Kgl. Lotteriede- zimmer, Danzig, Zapeng. 18.

General-Vertretung VOGELLY
Back-Pulver das wirklich Beste!
Albert Landwehr, Münchengasse Nr. 26. (17252)

Hermann Thomas, Thorn

SPESIALITÄT:
DIE WELTBERÜHMTESTEN
"THORNER
KATHARINCHEN"

KAIS. KÖNIGL. HOF-HONIGKUCHEN-FABRIK

Offene Verkaufsstelle für Danzig und Umgegend: Danzig, Kohlenmarkt No 17.

(18100)

Möbel-Fabrik
G. W. Bolz Nachf.
Gustav Frost & Co.

Durch das Ausscheiden eines Theilhabers und alleinige Uebernahme des Geschäfts müssen die grossen Bestände unseres Lagers verkleinert werden und stellen deshalb sämtliche [17263]

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
zu herabgesetzten Preisen
zum
Ausverkauf
Fernsprecher No. 1340.

Eine Ueberraschung! *)

Ich wollte, weil die Kälte gross,
Mich machen etwas warm
Und nahm da in der Frühe bios
Die Köchin in den Arm.
Die Köchin kam darüber zu,
Griff nach dem Suppentopf,
Sah mich schimpfend: „Alter Sinder Du!“
Sah mich gleich an den Kopf.
Die ganze Sauce hatt' ich weg,
Mein Nuzug war verbü,
Sie selber kriegte einen Schreck
Und Neue machte sie.
Gleich rief sie: „Fritz sei wieder gut
Es ist einmal gescheh'n,
Hier hast Du Sties, sah wieder Mutz,
Und geh zur „Goldnen Jehu.““

Feste Preise!

Von heute bis Januar
verabfolgen wir bei allen Einkäufen
Doppelte Anzahl
Rabattmarken.

Feste Preise!

Winter-Paletots in allen Farben
und Qualitäten von 10, 15, 18, 24,
27, 33-40 M., Pelserinen- und
Hohenollern-Mäntel von 15, 18,
24-50 M., Jacket-Anzüge bei uns,
wie bekannt, reell und gut von 12, 14 1/2,
17, 22, 24-40 M., Gehrock-Anzüge,
hochfein, von 20, 24, 28-48 M.,
Winter-Joppen, warm gefüttert, von
6 M. an. Knaben-Anzüge und Mäntel
für jedes Alter in reichlicher Auswahl auf-
fallend billig.

Goldene 10
10 Breitg. 10, Ecke Kohlenm., 10
parterre u. 1. Etage. (18221)

*) Nachdruck verboten.

Three Shillings Hat
Portechaisengasse No. 8
bei der Langgasse.



Jeder Hut
Mt. 3¹⁵

Chice Façons.
Vorzügliche Qualität.
Eleganteste Ausstattung.
Stets grosses Lager vorrätig.

Portechaisengasse No. 8
bei der Langgasse. (17607)
Bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Domnick & Schäfer
31 Langgasse 31,
empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken
in allen Preislagen.

Gardinen
in abgepackten Fenstern
weiss und creme,
Stores,
Tischdecken, Tischläufer
Seiden- und Wollen-Stoffe
für Promenade und Gesellschaft
in nur guten Qualitäten und reichen
Farbenfortimenten.

Tanzstunden- u. Ballstoffe
in hübschen neuen Dessins,
Ballblumen, Ballumhänge,
Ball- u. Gesellschafts-Fächer.

Blousen
in Batist, Wolle und Seide.

Einen größeren Posten Kleiderstoffe
in Reizen von 3 bis 7 Metern, zu Geschenken für Dienstpersonal geeignet,
haben wir im Preise bedeutend zurückgesetzt. (17958)

Jackets. Umhänge.
Abendmäntel.
Damen-Costume. Costume-Röcke
Morgen-Röcke.
Unterröcke.
Matinées
Schürzen in allen Arten.
Schulter-Tragen und Tücher.
Kopfhawls. Pompadours.
Damen-Cravatten. Gürtel.
Seidene Halstücher
für Damen und Herren.
Schleifen. Jabots. Rüschen.
Strauss-Boas. Crêpelisse-Boas.
Seidene
Lampen-Schirme.

Die schönste Zierde
für den Weihnachtsbaum
ist ein reichhalt. Sortiment
Glas-Christbaumschmuck
entw. 300 Stück prachtvolle
farb. Glaskugeln, schneide,
schneid. Bälle, Str., Kugeln,
Glöden, Brill., Kette, Schif-
fchen, Luftballon, Engel u.
bewegl. Glaskugeln, Spitze,
reiz. mit Gemälden u. s. w.
Anfertigung. Ausnahmefähig.
Ersparnis. Nichtalter, zum
enorm billigen Preis von
10 bis 15 Pf. (17958)

Kilian Müller Ph. Sohn, Lauscha, s.-M. No. 3 8
Zur Weihnachtszeit enthält auch diesmal jede Art gratis die
schönsten und so großen und so ansehnlichen Weihnachts-
Kette, aufstellbar mit 24 hübschen Figuren, eigenartigen Nischen
und Engel mit Gloria. Einen schöneren Schmuck des Weihnachtsfestes
gibt es kaum als die Darstellung der Geburt Christi, freudenerregend und
belebend zugleich. Im Vorjahr verkaufte wieder allein auf Empfehlung
über 2000 Kisten. Viele hundert glänzende Zeugnisse liegen vor.
(16586m)

Beinkranke
aller Art, selbst ätteste und hartnäckigste
Fälle heilt schmerzlos, ohne Operation,
ohne Verunsicherung

Hedwig Henzen,
Naturheilkundige,
Danzig, Stadtgraben 18, part.,
Sprechstunden täglich von 9-11 u. v. 3-5 Uhr,
Sonntags von 9-12 Uhr.

Die Naturheilkundige Hedwig Henzen
ist von dem
Spezialarzt Dr. med. Strahl
in Hamburg ausgebildet und für Danzig
von demselben allein bevollmächtigt, Beinkranke nach der
Dr. Strahl'schen Methode zu behandeln.
Die ersten Erfahrungen über den Krankheitsfall sind
unentgeltlich, denn ich nehme keinerlei Gebühren, wenn ich
nicht selber sehr überzeugt bin, daß ich Hilfe bringen kann.
Hedwig Henzen, Naturheilkundige.

Schering's Magertrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Konvaleszenten und be-
währt sich vorzüglich als Bindekraft bei Reizungen der Athmungsorgane, bei Catarrh,
Keuchhusten etc. 75 Pf. u. 1,50 M. (1915)

Walz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden
Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Blutschwäche) etc. verordnet werden. 75 Pf. u. 1 u. 2

Walz-Extrakt mit Kalk wird mit grossem Erfolge gegen Nephritis (sogenannte englische Krank-
heit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. 75 Pf. u. 1

Schering's Grime Apotheke, Berlin N, Chaussee-Strasse 19.
Niederlagen Danzig: Sämtliche Apotheken und größere Drogen-Handlungen, Danzig-
Langfuhr: Adler-Apotheke, Fiegenhof: A. Kallig's Apotheke, Zoppot: Apotheker
O. Frommel, Struz: Apoth. Georg Lievan, Neufahrweg: Adler-Apoth. Stutthof: Apotheke.

Tischler - Gewerks - Möbel - Magazin
Fernsprecher 1151. Danzig, 3. Damm Nr. 1. Fernsprecher 1151.
Zelttestes und größtes Etablissement der Provinz.

Wir empfehlen in reicher Auswahl: (18169)

Weihnachts-Artikel
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Trinken Sie gern hochfeinen
Cognac, Rum, Brantwein od. Likör etc.

so wert. Sie nicht Geld fort f. hochwertigste, durch Zerstören
handelt verteuert, oft höchst minderwertig, sehr feine od.
geringe Qualität. Verlangen. Sie werth. Rezeptbuch (114) illust.)

Die Destillation u. Branerel im Hanshale "u. s. w."
prakt. Anleitung, kinderleicht, Selbstheilung von Cognac, Rum,
Brantwein, Likören, Bieren, Limonaden etc., in überaus
franko gegen Entlohnung u. nur 40 Pf. in Briefmark. versende.
Max H. G. Noa, Berlin N, Reinickendorferstr. 42.
Sollte Anerkennung, u. Sachverständ., Sachleuten u. Kennern.
Wehrfach prämiert mit goldener Medaille. (16746)

1000 fach anerkannt schönste Zierde
für jeden Weihnachtsbaum ist
Glas-Christbaumschmuck. (17017)

Verlange auch dies Jahr wieder über
300 Stück, als: Kugeln, Kette,
Glöden, Bälle, überponome Ballons
u. dergl., Baumspitze, großen Engel
u. s. w. in nur soliden, neuen Sorti-
menten bei guter Verpackung, in Kisten
bei Vereinfachung zu Mt. 5.- gegen
Nachnahme Mt. 5.50 franko. Zur gef.
Weiterempfehlung füge ein hochfeines
Rosenbouquet aus Glas in natürlicher
Größe gratis bei. Für Händler empfehle
besonders große Sortimente von Mt. 10.-
an zu Engrospreisen.

Julius Porzel,
Lauscha s.-M.
Glas-Christbaumschmuck-Fabrikant.
Weihnachten 1901 viele Anerkennungen.

Hustencidender
probiere die hustentillenden
und wohlschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeugn. be-
weisen, wie bewährt
u. von sicher. Erfolg solche bei
Anzeln, Keiserkeit, Katarrh
u. Verschleimung sind. Dafür
Angebotenes mehr zurück!
Büchel 25 Pf. Niederlage bei:
Otto Fogel, Weidenstr. 47.
Minerva-Drogerie s. Danzig.
Otto Döring, Petersstr. a. d. M.
Alts Kirchner. (7055)
Herrn Koller, Portechaiseng.
Eduard Romberg, Fischg. 23.
Rago Köhler, Johannisg. 66.
William Kintz, Gartenstr. 65.
Ernst Fuchs in Langfuhr.
Allys Block in Zudan.

Glas-Christbaumschmuck
ist die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.
Ich versende franko und incl. Verpackung reichhalt. Vor-
züglichste Sachen, als Brillanten, Eis- und Angeltugeln,
Luftballons, Trauben, Glöden, Naturfrüchte, Schiffe, reizende
mit Gemälden umponome Schmucke, Schirme mit echten Seiden-
anaken, Kinderkappen, Baumspitzen, Kugeln mit venezianisch.
Eben beizert, Fruchtgehäusen, Kette, Eisgipfen, Strangtugeln,
Bügel mit Naturfedern oder Stäben etc., alles in echter Silber-
verpackung. Sortiment I mit 300 Stück zu dem enorm
billigen Preis von Mt. 5.- (Nachn. Mt. 5.50). Sorti-
ment II mit 170 Stück Mt. 3.- (Nachn. Mt. 3.20).
Als Beigabe lege beiden Sortimenten 1 Paket Loretta und
2 Pakete Konfektchen, sowie einen unverbrechlichen Engel mit
bewegl. Flügel gratis bei. Jeder Bestellung von Sort. I
füge ich außerdem noch ein prachtvoll angelegtes Unter-
haltungsspiel od. ein auffäll. Puppentheater m. Coullisen,
Hintergrund u. Figuren etc. für die lieben Kleinen gratis bei.

Eugen Müller, Hof. fürstl. Lauscha s.-M. No. 46
Höfe,
Viele hundert glänzende Anerkennungsbriefe liegen vor. (1689)

Uüklichstes Weihnachtsgeschenk.
Original
Singer Nähmaschinen
für Familiengebrauch (17165)

jede Branche der Fabrikation.
Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunstfäherer;
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Im neuen Geschäftshause
Danzig, Gr. Gerbergasse No. 5,
neben dem Feuerwehrrhofe.

Paris 1900:
Grand Prix.

fröhsfreie, haltbare
blaue Startoffeln
Harder, Zeitschr. 16
(10226)

Reiche
Zeitschr. vommt. Bureau
Kramer, Leipzig, Brüder-
str. 6. Musikant neg. 30 S. (18634)

Puppen-Perrücken
jetzt billig und gut (11365)
Domschinski,
Friedr., 1. Damm Nr. 13.

Marzipan geignetes
Weihnachtsgeschenk!
(Wehrfach prämiert, zuletzt große gold. Medaille.)
Unübertroffenes Fabrikat (Rezept feige). Versand nach jeder
Entfernung des Inlandes und Export nach aller Herren
Ländern. Das Pfund kostet 1,80 Mt. Marzipane werden
in jeder Größe von 1 bis 100 Pfund schöner geliefert, sowie
herzen, kleinere Stücke 10, 20, 40 Stück per Pfund.
(40 Theckenfert und Kartoffeln auf das Pfund.) (17773m)

Gebr. Steiner, Königsberg i. Pr.,
Inhaber: Emil Gugisch.
Telephon 373. Gegründet 1848. Telephon 373.
Telegraphen-Adresse: Marzipansteiner, Königsbergpreußen.

Pianos
Flügel, Harmoniums,
Größte Auswahl.
Leichte Zahlungsweise.
Leih-Pianos.

O. Heinrichsdorff,
Voggenpfehl Nr. 76.
Fernsprecher 1115. (10532)

Wer seine Frau lieb hat und
vorwärts
kom. will, lese Dr. Books Buch
„KI. Familie“, 30 Pf. Briefm.
eins. u. Klöttsch Verl. 456 Leipzig
1781

Keinen Bruch mehr!
10000 Mk. Belohnung
demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von
seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Höchste An-
erkennung, laufende Dankbriefe, 30 Mt. gratis-Broschüre
von Dr. M. Reimanns, Balkenstr. 291, Golland.
Da Ausland, Briefe 20, Samml. 10 Pf. (91506)

Grosser Saison-Ausverkauf.

Sonntag, Montag, Dienstag und die folgenden Tage
gelangt ein großer Posten

Winter-Paletots

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Herren-Winter-Paletots in Eskimo, Krimmer . . . früher 16,00 Mk., jetzt **8,00**
Herren-Winter-Paletots in Blocomé, Cheviot . . . früher 20,00 Mk., jetzt **11,50**
Hohenzollern-Mäntel früher 30,00 Mk., jetzt **15,00**

Ferner ganz bedeutend unter Preis:

Loden-Joppen früher 7,00 Mk., jetzt **4,50**
Sport-Joppen früher 9,00 Mk., jetzt **5,50**
Herren-Rock-Anzüge, ein- und zweireihig, für Gesellschaft und Promenade, früher 25,00 Mk., jetzt **18,00**
Herren-Jackett-Anzüge in allen Farben früher 15,00 Mk., jetzt **10,00**
Herren-Beinkleider von **1,50** an.

Knaben-Anzüge, Knaben-Pelerinen, Mäntel und Paletots
zu jedem annehmbaren Preise.

Selten günstige Gelegenheit, seinen Bedarf an Winter-Garderobe zum Feste billig zu decken.

R. Baer,

34 Kohlenmarkt No. 34,
neben dem Stadttheater. (18171)

En gros Alexander van der See Nachf., Holzmarkt Nr. 18 En detail

empfiehlt als praktische und besonders preiswerthe

Weihnachts-Geschenke.

1 Kleid M. 1,80 Sama-Warp 6 Mtr. doppeltbreit, in Karos und Streifen.	1 Kleid M. 2,25 Damenuch 6 Mtr. doppeltbreit in allen gangbaren Farben.	1 Kleid M. 3,60 Crépe, 6 Mtr. doppeltbreit, in großen Farbenfortimenten.	1 Kleid M. 4,50 Crépe oder Diagonal, 6 Mtr. doppeltbr., reine Wolle, in allen Farben.
1 Kleid M. 3,60 englisch Koppé, 6 Mtr. doppeltbreit, in neuen kleinen Mustern.	1 Kleid M. 4,50 schwarz Crépe und Cheviot 6 Mtr. doppeltbr., reine Wolle.	1 Kleid M. 6,— Cheviot, 6 Mtr. doppeltbr., reine Wolle, in viel Farben.	1 Kleid M. 3,60 Loden, 6 Mtr. doppeltbr., in praktischen Farben.
1 Waschlleid M. 2,50 6 1/2 Mtr. bebr. Nessel in neuen waschbaren Mustern.	1 Kleid M. 4,00 7 Mtr. Velour 3,15, Sammet-Velour in neuen reizenden Dessins.	1 Kleid M. 2,50 7 Mtr. Elf. Patchend in schönen, dunklen Mustern.	1 Waschlleid M. 3,50 Gingham, 6 Mtr. doppelt- breit, außerordentlich pass. für Mädchenkleider.
Morgenröcke in Velour und Elf. Patchend, elegant gearbeitet, v. 4 50 bis 12 M.	Hochelegante Roben in schwarz, Mohair mit Seid.- Effekten, Franc., Crépes, Loden, Cheviots, Diagonals 6 Mtr. doppeltbreit, von 8 1/2 an.	Ballroben in den schönsten Lichtfarben und neuesten Geweben M. 5,40, 6, 7 u. 9.	Matrées in großer Auswahl, ge- schmackvoll gearbeitet, M. 3,00, 4,00 und 5,00
Damen-Hemden, garnirt mit Spitze und Stiderei, von 80 S an.	Herren-Nacht-Hemden aus Pa. Elasser Stoffen und gutem Beinen, Stück 1, 1,20, 2 und 3 M.	Herren-Oberhemden aus Elasser Renforcé und 4fachem Feinewein Stück M. 2,50, 3, 4.	Damen-Nachtsachen aus Pelz-Bique 1,20 bis 2,00, aus gemitteltm Satin M. 1,50 bis 3,00, Damast, hochlegant, M. 2,50, 4,00 bis 6,00.
Stiderei-Unterwäsche aus Spitzing oder Vion mit Spitzen, Stiderei und Beizig, Stück 1,50, 1,80, 2-8 M.	Velour-Garnituren, Rock und Beintleid aus gemust. Velour-Patchend M. 3,50, 4,00, 4,25.	Chemisiers u. Servietten Stück 50 S bis M. 1,20. Kragen und Manschetten in neuen Feignons 30 S bis M. 1,00.	Mädchen- und Knaben- hemden in allen Größen, sauber gearbeitet, v. dauerhaften Stoffen, sehr billig.
Taschentücher mit u. ohne Kante, für Kinder, das Dg. 90 S bis 2 M., für Damen und Herren in rein Beinen, das Dg. 2,50, 3, 4-9 M. Batist-Taschentücher sehr preiswerth.	Grümpfe für Damen und Kinder in Wolle, in guter dauerhaft. Qualität, 30, 40, 50, 75 S bis 1 M.	Tücher und Plads, Veltuchtücher Stück M. 3,50-7,50. Cachemire-Plads Stück M. 1,25-6,00. Sama-Plads Stück M. 1,50-6,00.	Cravatten für Damen, Herren und Kinder, in Wolle u. Seide zu sehr billigen Preisen.
Wirtschaftsschürzen aus Dowlas, gedruckt, 50 S, aus Beinen oder Gingham, extrabreit, das Stück 50, 80 S bis 2,50 M.	Tändel-Schürzen aus Panama, Batist, Satin und Fantasie-Geweben St. 20, 25, 40, 50 S bis 3 M.	Schwarze Schürzen in Alpaca, Panama, Cachemire Stück 60 S bis M. 3,00. Schürzen, hochlegant, M. 2,00-6,00.	Weisse Hauschürzen aus Vion, Dowlas und Renforcé, mit Spitze und Stiderei, das Stück 80 S, M. 1,00, 1,25-3,00.

Ferner habe ich folgende, zu Geschenken gern gekaufte Artikel im Preise bedeutend ermäßigt und empfehle: Unterwäsche in Wolle und Seide, Planelle, Feinaden, Biqués, Patchende, Wiener Cords, Satins, Dimitis, Hemdentuch, Renforcés, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Kaffeetische, Tisch- und Bettdecken, Steppdecken, Gardinen, Teppiche, Bettvorlagen; Jagdwesten und Strickjacken, Beinkleider mit Doppelfutter von M. 1,80 an; einen Koffer Bäume und Schürzen, die am Lager etwas unsauber geworden, bedeutend unter Preis. Mehrere hundert Duzend weisse Taschentücher mit verschiedenen Borden.

Enorm billig.

Richters Anker-Steinbaukasten und Richters Anker-Brüdenkasten

ergänzen sich gegenseitig planmäßig; sie sind nach wie vor der Kinder liebtes Spiel und sollten unter keinem Weihnachtsbaum fehlen. Zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mk. und höher in allen feinen Spielwaren-Geschäften vorrätig. Nur echt mit Anker! — F. Ad. Richter & Cie., Rudolfstadt. (16627)

Neu! „Saturn“ und „Meteor“, herrliche Legespiele. Neu!

Weihnachts-Anträge!

Einem geehrten Publikum hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß wir durch praktische Neueinrichtungen in der Lage sind, die weitgehendsten Ansprüche in Bezug auf saubere und künstlerische Ausführung (17466)

in kürzester Zeit

zu erledigen. Da aber bekanntlich in unserem Atelier der Andrang von Aufnahmen kurz vor dem Weihnachtsfest stets ein besonders starker ist, so eruchen wir, uns gütigst zugegebene Aufträge möglichst frühzeitig zuzummen zu lassen.

Atelier Basilus,
Kunstankalt für Photographie u. Malerei.
Danzig,
58 Vorstädtischer Graben 58.
Telephon 1165.



Liebig's FLEISCH-EXTRACT
fehlt in keiner guten Küche.

Chocolade „Fram“

nahrhaft, leicht verdaulich,
Bevorzugte Spezialität zum Rohessen.

Porzellan-Malereien

als: Radierungen, Monogramme, Namen, Widmungen zu Festgeschenken, sowie auch Komplettierungen jeder Art werden schnell, sauber und billig ausgeführt in der

Porzellan-Malerei
Ernst Schwarzer,
von Danzig, Kürschnergasse 2. (18107)

Warnung!

Wiesach im Handel befindliche Honigkuchen werden auf den Packungen mit dem Vermerk

Thorner Katharinen, Thorer Honigkuchen
oder
Thorer Honigkuchen-Fabrik

versehen, während ihre Herkunft mit dem echten berühmten Thorer Fabrikat nicht gemein hat und meist minderwertige Nachahmungen darstellen. Um sich vor Täuschungen zu schützen, bitte daher auf meine volle Firma zu achten. (18415)

Honigkuchen-Fabrik Herrmann Thomas, Thorn,
Königl. Preuss. und Kaiserl. Disterr. Hoflieferant.
Filiale: Danzig, Kohlenmarkt 17.

Grosse Freude!



zu Weihnachten bereiten unsere **Glas-Christbaumschmuck**, enthalten prachtvolle Decorationen in bemalter, farblich glänzender, farbig matter u. verstellbarer Ausführung, als: Kugeln, Eiben, Gloden, Naturfrüchte, wie Weintrauben, Äpfel, Birnen, Kirschen etc., verstellbare künstliche Thiere, Eis- u. Farnzapfen, elegante mit Ehenille und Cantille überzogene Phantasieartikel, prächtige Baumspitze, Straußkugeln, Brillantreflexe, Papageien u. Fasanen mit natürlichen Federn, Engel mit Behr, beweglichen Flügeln u. Seidenhaub etc. Nur hochfeine Sachen in diversen Größen. Alles franco inclusive solidester Verpackung zu folgenden vortrefflichen Preisen: Sortiment I zu 172 Stück M. 3,—, Sortiment II zu 310 Stück M. 5,—, mit der Gratis-Beigabe von je 1 Packerl Engelshaar und Gongschältern, sowie (nur bei Sortiment II) einem mit Glasfrüchten und Blumen prachtvoll garnirten Fruchtkorb (Länge 20 cm).

Thiele & Greiner, Hofl. Landha (Sachf.-M.)
Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin sowie zahlreiche ehrenvolle Dankschreiben aus allen Kreisen.
Langjährige ständige Lieferung an den Kaiserlichen Hof.
Größtes Versandhaus der Branche mit eigener Hofpater-Selbstfabrikation
Görlitz, Markt 10. (16682m)

Glas-Christbaumschmuck

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk bereitet Gross u. Klein ein schön geschmückter Christbaum. Ich versende franco und incl. solid. Verpackung reich sort. Postlisten enthält feine, prächtige Sachen als: echt verstell. Kugeln, Eier, Perlen übersponn., glanz u. bemalte Phantasiekorat, Eiszapfen, unzählbar. Engel u., „Ehre sei Gott in der Höhe“, Brillantbaumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Piau, übersponn. Schiff und Luftballon, Stern u. s. w. 1 Carton mit je 1 Weihnachtsmann, Eisbar, Elefanten und Goldfisch jämmtlich kunstvoll aus Glas geblasen, sowie den Sortimenten I und 2 einen mit Glasfrüchten prachtvoll garnirten Fruchtkorb (Größe 20 cm) bei — Für Händler Extra-Sortimente zu 10, 15, 20 Mark und mehr.

Elias Greiner Veters Sohn, Lauscha, Sachs.-M. No. 136
Aeltestes u. größtes Versandhaus. — Eigene Glasfabrik. — Lieferant fürstl. Höfe. — Viele Anerkennungsschreiben. — Gergründet 1820. (16761m)

Gratis wird unsere neueste illustrierte

Weihnachts-Preisliste

über Musikwerke, Musik-Instrumente und Geschenkartikel an jedermann versandt. Erst-Schles. Musik-Instrumenten-Versandt-Gesellschaft (W. W. Klambt), Neurede i. Schl. (16685)

Behr's Diamant-Imitation.

Das schönste Weihnachtsgeschenk.

In den feinsten Kreisen als bester Ersatz für echte Diamanten eingeführt, bietet Garantie für Feuer, Glanz und Haltbarkeit.

Broschen von 3 M., Ringe, echt Gold, von 6 M., Ohrhinge von 4,50 M., Cravatten-nadeln von 3 M. an, Chemisettknöpfe, Armbänder etc. in großer Auswahl.

Bersand ab Dresden.
Berlangen Sie Preiscurant mit Abbildungen.

B. Behr & Co., Dresden A. (18134)

Sach neu eröffnete

Herhandhoff-Geschäft

Gehr, Ehlert, Dittig,
I. Danzig No. 22-23

empfehlen:
gummirte Bekleidungs- und Spritzen aus Glas und Gummi, Stechbüchsen, Irrigatoren, Verbandwaire u. Mull, präp. Gaze, Zimmer-Fenster- und Kranken-Pneumometer, Milchkoch-Apparate u. Prof. Dr. Schlichter Flaschen, Sauger, div. Leihbinden;
in größerer Stückzahl:
Kämme, Zahnbürsten, Gummi-Spielbälle und Spielbälle, Petersburger Gummiwaren.
Bedeutung getheilt!

Weihnachts-Ausstellung.

Briefpapiere, Lederwaren, Spielwaren, Baumschmuck, Galanteriewaren, passende Weihnachtsgeschenke. Große Auswahl in Weihnachtskarten.

William Stobbies,
767g) Neufahrwasser.
Filiale der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Männer Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Brochüre mit Danksch. 40 S. diskret, franco. Hygien. Anst., Dr. Lörje, Berlin N. 24e. (10151)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.